



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Unwetterschäden
Seite 18

30 Jahre Haus Sexten
Seite 45



Der Sextner

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

NR. 88 DEZEMBER 2012

.....Inhalt

• Gemeinde Sexten

Gedanken des Bürgermeisters, Baukonzessionen, Gemeindevausschuss, Gemeinderat, Mitteilungen... ab Seite 3
Flusskorridor der Drau..... Seite 17
Unwetterschäden Seite 18

• Sextner Vereine

Cäcilienfest..... Seite 22
Advent Cantate..... Seite 23
Bäuerinnenorganisation - Ortsgruppe Sexten..... Seite 24
Bauernjugend - Ortsgruppe Sexten Seite 25, 26
Jugendkapelle Hochpustertal..... Seite 27
ASC Drei Zinnen Raiffeisen Seite 27
Sportschützen Sexten Seite 30
Schützenkompanie Sexten..... Seite 31
AVS Drei Zinnen Seite 33
AFC Sexten..... Seite 34
Jugendchor Sexten - „Die singenden Schwestern“ ... Seite 41
ASV Hochpustertal Triathlon & Schwimmen Seite 42

• Verschiedenes

Stoneman Seite 36
Fahrplan Seite 62/63

• Kinder, Jugend und Familie

KVW-Mitteilungen..... Seite 37
WFO Innichen..... Seite 38
Kindergarten Moos..... Seite 46

• Sextner Geschichte

Sammelblatt 3 Seite 21
30 Jahre Haus Sexten Seite 44
Rudl erzählt..... Seite 60

• Sextner Wirtschaft

Skigebiet Sextner Dolomiten Seite 48

• Sextner Tourismus

15 Jahre Drei Zinnen Alpine Run Seite 50
Tourismusverein Sexten..... Seite 51

Einsendung von Beiträgen

Texte bitte in digitaler Form: Word, Open Office, PDF, u.ä.

Fotos bitte *nicht* in die Text- bzw. PDF-Dateien einfügen. Diese werden nicht verwendet!

Bilder und Grafiken bitte als getrennte, eigene Dateien übermitteln (jpg, tiff, eps - mit 300dpi-Auflösung).

Logos und Fotos aus dem **Internet** können *nicht* verwendet werden, da die Qualität für den Druck nicht geeignet ist.

Die Redaktion

.....Impressum

Herausgabe: Gemeinde Sexten

Presserechtlich verantwortlich: Hj. Rogger

Redaktion: M. Innerkofler, H. Messner, E. Pfeifhofer, J. Pfeifhofer

Layoutentwurf & Satz: Patrick Janach - Innichen, janach.com

Druck: Europrint - Vahrn

Der Sextner ist eingetragen beim Landesgericht Bozen (27.9.1990)

Kontakt: Gemeinde Sexten, Dolomitenstr., 39030 Sexten
Tel. 0474 710 323

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 1. März 2013

GEDANKEN ZU WEIHNACHTEN UND ZUM JAHRESENDE 2012/2013

LIEBE SEXTNERINNEN UND SEXTNER, LIEBE SEXTNER VON AUSWÄRTS.

Das Jahr 2012 geht dem Ende zu und wir sollten kurz Rückschau halten. Es war wohl ein besonderes Jahr, nichts ist mehr wie vorher. Ganz Europa, wo man immer glaubte wie gut alles läuft, hat plötzlich große finanzielle Probleme. Diese belasten uns alle sehr und so Mancher hat Angst um seinen Arbeitsplatz. Die Steuern schnellen in die Höhe und es bleibt weniger zum Leben und Investieren übrig. Die vorher immobiliensteuerbefreite Erstwohnung ist jetzt steuerpflichtig, die Wohnung für welche man viele Jahre gearbeitet hat um diese zu kaufen oder zu bauen. Das tut weh und ist ungerecht. Auch das Leben ist in vielen Bereichen teurer geworden und viele tun sich schwer mit dem Lohn der Arbeit alles zu bezahlen. Auch die Betriebe haben große Sorgen wie alles weitergehen kann: kommen die Urlaubsgäste noch, kann ich meinen großen steuerlichen Belastungen überhaupt noch nachkommen, gibt es noch Aufträge usw. Kredite und alle anderen Belastungen müssen gedeckt werden und auch zum Leben soll noch was übrig bleiben. Es kam alles sehr plötzlich und unsere Regierung in Rom glaubt, dass die Sanierung des Staates Italien in nur einem Jahr gemacht werden muss und kümmert sich sehr wenig ob die Bürger darunter leiden. Arbeitslosigkeit, besonders jene der Jugend, aber auch der älteren Menschen ist eine Folge dieser aggressiven Sparpolitik worunter sehr viele leiden. Auch im Lande Südtirol geht heuer viel drunter und drüber, zum Ärgernis des kleinen Bürgers welcher nur noch sprachlos der Aufdeckung von Skandalen zusehen kann.

Trotz allem sollten wir auch weiterhin mit Zuversicht den Problemen entgegen gehen und mit großem Zusammenhalt und Respekt füreinander in unserem Dorf SEXTEN unser Bestes geben.

Schwierige Zeiten verbinden eine Gemeinschaft oft sehr untereinander. Nützen auch wir die Situation, um in Sexten wieder besser zusammen zu wachsen. Gemeinsam sind wir stark und können vieles bewältigen.

Als Bürgermeister der Gemeinde Sexten, danke ich ganz besonders den Vereinen und Verbänden von Sexten, für die viele ehrenamtlich geleistete Arbeit für uns alle. Ohne das Ehrenamt könnte vieles im Dorf nicht gemacht werden. Besonders auch im sozialen Bereich gibt es viele Sextner welche durch ihren Einsatz Trost und Freude in das Leben Benachteiligter bringen. Herzlichen Dank jedem Einzelnen von Euch.

Danke auch unserem sehr geschätzten Herrn Pfarrer Johann Bacher, der sich das ganze Jahr hindurch um unser geistiges Leben im Dorf kümmert. Ihm wünsche ich besonders Gesundheit und viel Geduld mit uns Sextnern. DANKE.

Liebe Sextner Bürger, Kinder, Jugendliche, ältere und kranke Leute in Sexten, im Pflegeheim von Innichen, liebe Sextner /innen im In- und Ausland. Ich wünsche Euch ein besinnliches Weihnachtsfest 2012 im Kreise eurer Lieben, viel Gesundheit, Erfolg, einen sicheren Arbeitsplatz, Harmonie und Glück.

Das wünsche ich Euch für das neue JAHR 2013, welches wieder etwas ruhiger werden möge.

Mit herzlichem Dank

Euer Bürgermeister


Fritz Egarter



Neujahrstreffen

Am **Sonntag 06. Jänner 2013** (Heilige Drei Königsfest) findet um 10.30 Uhr das alljährliche Neujahrstreffen im Haus Sexten statt, wozu alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich eingeladen sind. Nach kurzer Begrüßung und Ansprache des Herrn Bürgermeisters, gibt es einen Umtrunk. Das Treffen wird von einer Gruppe der Musikkapelle Sexten umrahmt.

*Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Die Gemeindeverwaltung von Sexten*



BAUKONZESSIONEN

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom
04.09.2012 bis 14.11.2012

Datum	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten
04.09.2012	Egarter GmbH mit Sitz in Sexten - Sonnwendweg 21	Tiefgarage Rudlerhof: Variante
06.09.2012	Tschurtschenthaler Christian Sexten - Helmweg	Errichtung eines Unterstandes für Fahr- und Motorräder - Wiederbehandlung
10.09.2012	Tschurtschenthaler Norbert Sexten - St. Josefstraße	Endvariante - Umbauarbeiten und Errichtung von unterirdischen Kellerräumen
13.09.2012	Sextner Dolomiten AG Innichen	Antrag um eine neue Wasserableitung beim Stausee Sexten und Ausbau der Beschneiungsanlage im Schigebiet Helm - Wiederbehandlung
18.09.2012	Sextner Dolomiten AG Innichen	Systemierung des Geländes zur Realisierung der Kindererlebniswelt „Olperl“ beim „Helmrestaurant“
19.09.2012	Sextner Dolomiten AG Innichen	Bau eines Schiweges von der Schipiste „Signaue“ bis zur Bergstation der Aufstiegsanlage „Moos“
20.09.2012	Tschurtschenthaler Martin Sexten - Heideckstraße 11	Sanierungsarbeiten am bestehenden Gebäude
21.09.2012	Kofler Markus Sexten - Tennisweg 3	Umbau des Wohnhauses - Varianteprojekt
26.09.2012	Pircher Josef Sexten - Dolomitenstraße 22/B	Erweiterung des „S'Grillhittl“
27.09.2012	Pfeifhofer Engelbert Sexten - Schmiedenstraße 41	Errichtung einer Überdachung für Fahrräder
27.09.2012	Lechner Margareth - Strobl Daniel - Strobl Josef - Volpin Adriano - Violini Maria E.	Bau eines Wohnhauses auf der Bp. 5047 sowie Errichtung eines Balkones auf der Bp. 807 K.G. Sexten
28.09.2012	Gemeinde Sexten Sexten - Dolomitenstraße 9	Sanierung der Holzbrücke über den Sextnerbach im Bereich der Tennishalle
01.10.2012	Trojer Andreas Sexten - Fraktion Kiniger 10	Froneben-Hof: Errichtung eines neuen Wirtschaftsgebäudes - Variante 3 Außengestaltung
03.10.2012	Rainer Wilhelm - Strasser Agnes - Sexten - St.Josefstr. 40	Errichtung von überdachten, offenen Autoabstellplätzen
04.10.2012	Innerkofler Anton Sexten - Fraktion Mitterberg 7	Erweiterung landwirtschaftliches Gebäude - Hofstelle Oberthal
25.10.2012	Holzer Hubert Sexten - Fraktion Mitterberg 14	Abbruch u. Wiederaufbau des Pferdestalles der Hofstelle „Ausserede“
14.11.2012	Alpenraum GmbH. Mit Sitz in Bozen - Rauschertorgasse 9 u. Brugger Paul - Sexten	Neubau eines Wohnhauses - 2. Variante

GEMEINDEAUSSCHUSS

30.08.2012 bis 05.11.2012

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Die wichtigsten Gemeindeausschussbeschlüsse

Beschluss Nr.	Beschreibung	Verpflichtung (Mwst. inb.)
169	Festlegung der Tarife für den Besuch der Schulmensa - Schuljahr 2012/2013	Siehe Anhang
170	Festlegung der Monatsgebühr für den Besuch der örtlichen Landeskindergärten während des Schuljahres 2012/2013	Siehe Anhang
171	Bau der Gehwegverbindung Waldheim-Moos: Genehmigung des I. Zusatz- und Varianteprojektes	Mehrausgabe 9.574,81 €
172	Unterhalts- und Grundreinigung in den gemeindeeigenen Gebäuden: Verlängerung des Dienstes mit der Firma Kronservice GmbH um ein Jahr bis zum 31.08.2013	Jahresbetrag 34.666,50 €
173	Ankauf von Büchern für Repräsentationszwecke	1.687,50 €
174	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	15.922,12 €
175	Liquidierung und Auszahlung eines Pauschalbetrages an die Direktionen der Grund- und Mittelschulen im Sinne des Art. 6 des Abkommens für die Übernahme von Diensten der Schulen von Seiten der Landesverwaltung – Schuljahr 2011/12	Grundschule: 6.710,00 € Mittelschule: 3.355,00 €
176	Umwandlung der Vollzeitstelle in eine Teilzeitstelle mit einem Beschäftigungsausmaß von 80% der Gemeindebediensteten, Frau Sonja Mair, zur Zeit eingestuft als „Verwaltungsassistentin“ in der 6. Funktionsebene, mit Wirkung 15.10.2012	Mehrausgabe für 2012: ca.300,00 € + Soziallasten
177	Rückerstattung des Prämienanteils für die Vermögenshaftpflichtversicherung an den Gemeindesekretär	312,50 €
178	Behebung der Unwetterschäden an der Mitterbergstraße im Bereich Kreuzung Außerberg: Auftragserteilung an das Unternehmen Summerer Hansjörg & Co. OHG	5.687,00 €
179	Ankauf von Hard- und Software für die Gemeindeämter	6.375,49 €
180	Bau der Gehwegverbindung Waldheim-Moos: Genehmigung der Endabrechnung	134.559,72 €
181	Ankauf eines neuen Mehrzweckfahrzeuges mit Schneeketten, Schneepflug u. Streuautomat	Halbamtlicher Wettbewerb
182	Genehmigung der Rechnungslegung des Schatzmeisters und der internen Rechnungsführer der eigenen Körperschaft betreffend das Finanzjahr 2011	Keine Ausgabenverpflichtung
183	Fonds zur Rückvergütung der Kosten für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte - Saldozahlung 2011	534,12
184	Restaurierung der Festung Mitterberg: Genehmigung der I. Niederschrift über die Vereinbarung von Nr. 7 neuen Preisen	Keine Ausgabenverpflichtung
185	Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. mit der Installation der Beleuchtungskörper und der Ergänzung der Brandmelder im Dachgeschoss des Rathauses	8.633,27 €
186	Beauftragung der Firma ACS Data Systems AG mit der Lieferung und Installation eines neuen Zeiterfassungssystems	1.940,84 €
187	Beauftragung des Unternehmens Kallweit OHG mit der Durchführung von außerordentlichen Sanierungsarbeiten auf der Terrasse der Grundschule Sexten/St. Veit	1.753,68 €
188	Winterdienst 2012/13: Beauftragung der Firma Edilfer GmbH mit der Lieferung von 10 Paletten (10 Tonnen) Streusalz	1.391,50 €
189	Winterdienst 2012/13: Beauftragung der Firma Summerer Hansjörg & Co. OHG mit der Lieferung von ca. 260 m³ Streusand	7.235,80 €
190	Fraktion Schmieden: Beauftragung des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co. OHG mit den Arbeiten zur Instandsetzung des Weges „Peterer Höhe“	4.477,00 €

191	Kostenlose Zuweisung von Brennholz - ordentliche Nutzung für Rechnung des Jahres 2012 - Ankauf und Zuweisung von Holzbriketts	2.603,92 €
192	Abänderung des Arbeitsplanes für das Finanzjahr 2012: 3. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Jahreshaushaltes	Siehe Ratsbeschluss Nr. 27 vom 27.09.2012
193	Aufteilung, Liquidierung und Einzahlung der im Laufe des III. Trimester 2012 eingehobenen Sekretariatsgebühren	1.732,27 €
194	Verkauf von 36 m² der G.p. 2465 K.G. Sexten an Herrn Wilhelm Innerkofler	7.380,00 €
195	Genehmigung der Spesenabrechnung für die Führung der italienischsprachigen Mittelschule von Toblach im Schuljahr 2011/2012	102,90 €
196	Annahme des freiwilligen Dienstaustrittes von Frau Josefine Pfeifhofer eingestuft im Berufsbild einer qualifizierten Köchin in der 3. Funktionsebene, mit Wirkung 01.01.2013 (letzter Arbeitstag: 31.12.2012)	Keine Ausgabenverpflichtung
197	Ankauf eines Autocarro Nissan NP 300, Diesel, 133 Cv bei Rotalnord Auto GmbH	29.040,00 €
198	Beauftragung des Herrn Arch. Dr. Paul Graber mit der Wahrnehmung der Aufgaben als Verantwortlicher des Arbeitsschutzdienstes im Zeitraum 2013-2014 im Sinne des Art. 31 des Legislativdekretes vom 09.04.2008, Nr. 81	3.986,61 €
199	Beauftragung der Firma Mastertent Zingerlemetal AG mit der Lieferung der Seitenwände für die Zeltüberdachung des Festplatzes vor dem Haus Sexten	9.438,00 €
200	Beauftragung des Unternehmens Summerer Hansjörg & Co OHG mit den Anschlussarbeiten des Wohnhauses Helmut Stauder und Stauderhof an das bestehende Trinkwassernetz	5.445,00 €
201	Beauftragung der Ingenieurgemeinschaft Team 4 mit der Vermessung und Ausarbeitung des Vorprojektes für die Errichtung der Brücke „Post“ über den Sextner Bach	4.719,00 €
202	Grundschule St. Veit: Beauftragung der Firma Elektro Gasser & Fischer GmbH mit der Lieferung eines TV-Gerätes samt Möbel und Installation eines digitalen Satellitenempfangsset	1.965,04 €
203	Beauftragung der Firma Eltec KG des Summerer Markus & Co. mit der Kabelverlegung für die öffentliche Beleuchtung zwischen Schmiedenstraße und Sonnwendweg	2.459,34 €
204	Beauftragung des Unternehmens Joas Franz Autotransporte mit dem Transport des geschlägerten Holzes von der Zufahrtsstraße Alpe Nemes Hütte bis zum Lagerplatz in der Örtlichkeit „Platze“	7,26 € je Fm.
205	Beauftragung des Unternehmens Burgmann Kandidus OHG mit den außerordentlichen Reparaturarbeiten an der Trinkwasserleitung in Moos - Nähe Gasthof Edelweiß und Pfeifhofer Peter - Holzschnitzer	10.000,00 €
206	Vergabe des Schneeräumungsdienst während des Winters 2012/2013	Siehe Anhang
207	IMU - Festlegung von Richtwerten für die Feststellung und Liquidierung der Steuer auf Baugründe für das Steuerjahr 2012	Siehe Anhang
208	2. Behebung von Beträgen aus dem ordentlichen Rücklagenfond - Kap. 740-1 der Ausgaben	14.000,00
209	Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	38.864,38 €
210	Beauftragung des Unternehmens Kanaltec mit dem Dienst zur Reinigung eines Abschnittes des Hauptsammlers Stausee - Sexten und zur Kanalinspektion mittels Kamerabefahrung - Erhöhung der Ausgabenverpflichtung	3.018,44 €
211	Fraktion Schmieden: Liquidierung von zu errechnenden Ausgaben	1.239,66 €
212	Fraktion Schmieden - 1. Bilanzänderung (Anwendung des Verwaltungsüberschusses des vorhergehenden Geschäftsjahres auf den Haushaltsvoranschlag 2012)	29.675,60 €
213	Prüfungskommission für die Erstellung der Rangordnungen nach Titeln für befristete Aufnahmen	Keine Ausgabenverpflichtung
214	Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes	Gesamtausgabe 418.559,47 € (+ 10% Mwst.)
215	Beauftragung des Unternehmens Egarter Werner GmbH mit den Arbeiten zur Begradigung der Schmutzwasserleitung in Sexten - Lärchenweg/Haus Stauder	2.485,34 €

216	Sanierung der Holzbrücke über den Sextner Bach im Bereich der Tennishalle in der Örtlichkeit „Waldheim“: Ermächtigung des Unternehmens Niederwieser Bau GmbH zur Weitervergabe der Zimmermannsarbeiten	Keine Ausgabenverpflichtung
217	Beauftragung der Bürogemeinschaft Stauder mit der Vermessung des Schießstandweges und Ausarbeitung des Teilungsplanes	4.404,40 €
218	Ankauf eines neuen Mehrzweckfahrzeuges mit Schneeketten, Schneepflug und Streuautomat: Zuschlag an die Firma Komland GmbH	103.837,24 €
219	Verkauf von 130 m² der G.p. 2458/6 K.G. Sexten an Herrn David Weger	13.518,00 €
220	Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße: Vergabe der Arbeiten mittels Verhandlungsverfahren (günstigste Preis)	Ausschreibungsbetrag: 346.853,01 € (+ 10% Mwst.)
221	Beauftragung des Planungsbüros Kofler & Watschinger mit der Ausarbeitung eines Einreichprojektes zur Errichtung von zwei Hinweisschildern für die Handwerkerzonen „Anderter“ und „Schmieden“	1.661,09 €
222	Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Walter Sulzenbacher mit der statischen Kollaudierung der Holzbrücke über den Villgrater Bach im Bereich des „Hotel Wiesenhof“ in Moos	1.006,72 €
223	Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Walter Sulzenbacher mit der statischen Kollaudierung der Holzbrücke über den Sextner Bach im Bereich der Tennishalle in der Örtlichkeit „Waldheim“	1.006,72 €
224	Beauftragung des Büros pro-cad des Manfred Lanzinger mit der Bestandsaufnahme des Helmhauses B.p. 332 und der sechs Bunker	4.970,68 €
225	Beteiligung an den Führungsspesen für die Räumlichkeiten der Musikschule des Instituts für Musikerziehung in Toblach - 2011	3.363,02 €
226	Südtiroler Drei Zinnen Alpin Lauf - Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Organisation der Jubiläumsausgabe	3.000,00 €
227	Liquidierung und Auszahlung von 11.404,88 € als Vorschuss zur Deckung der Kassa-bedarfsnisse für die Führung der deutschsprachigen Mittelschule Innichen (Schuljahr 2012/2013)	11.404,91
228	Liquidierung Spesenbeitrag an die Gemeinde Innichen für die Führung der Schulausspeisung - Abrechnung Schuljahr 2011/2012	2.124,26 €
229	Übernahme von 20% der Gebühr für die Inanspruchnahme der Schulausspeisung seitens der ortsansässigen Schüler, die eine Schule in einer anderen Gemeinde besuchen	1.000,00 €
230	Beauftragung des Herrn Arch. Christian Agreiter mit der Ausarbeitung der Unterlagen für die Änderung des Gemeindebauleitplanes zur Umwandlung einer Wohnbauzone B2 in eine Wohnbauzone B3 in Sexten Moos	2.265,12 €
231	Umbau und Erweiterung der Außenanlagen beim Haus Sexten: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Primo De Biasi mit der statischen Kollaudierung	1.887,60 €
232	Ankauf von Hard- und Software für den Kindergarten Moos	1.583,89 €
233	Einführung des Bereitschaftsdienstes für das Personal des Gemeindebauhofes im Winter 2012/2013	6.000,00 €
234	Kenntnisnahme des von den Vertragsparteien am 27. September 2012 unterschriebenen Bereichsabkommens über die Einleitung und Durchführung des Schiedsverfahrens bei Streitfällen die Gemeindegemeinschaften betreffend im Sinne des Art. 16 des Bereichsabkommens für Führungskräfte vom 10.07.2010	Keine Ausgabenverpflichtung
235	Kenntnisnahme des von den Vertragsparteien am 27. September 2012 unterschriebenen Bereichsabkommens über die ständige Aus- und Weiterbildung der Gemeindegemeinschaften	Keine Ausgabenverpflichtung
236	Bedienstete Frau Claudia Feichter: Zuerkennung einer individuellen Gehaltserhöhung ab 01.01.2013	Jahres- Bruttobetrag: 2.256,00 € + Sozialabgaben
237	Genehmigung der Rangordnung nach Titeln zur befristeten Einstellung einer/s qualifizierten Köchin/Kochs in der 3. Funktionsebene	Rangordnung: Gabriella Zandonella Maiucco
238	Anhebung des Beschäftigungsausmaßes der Gemeindebediensteten, Frau Martha Grunser zur Zeit eingestuft als „qualifizierte Köchin“ in der 3. Funktionsebene, mit Wirkung 01.01.2013	Jährliche Mehrausgabe 2.540,98 € + Sozialabgaben

Anhang zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 169

Festsetzung der Tarife für den Besuch der Schulmensa - Schuljahr 2012/2013

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig:

1. Die Kostenbeteiligung zu Lasten der Nutzer der Schulausspeisung im Schuljahr 2012/2013 einheitlich in 3,50 € je Mahlzeit, gleich 46% der effektiven Führungskosten festzulegen (wie im Schuljahr 2011/12).
2. Der Bürgermeister ist ermächtigt, in Fällen besonderer Bedürftigkeit über eine Gebührenermäßigung bzw. Gebührenbefreiung zu entscheiden, wobei die Bedürftigkeit in Anlehnung an das Dekret des Landeshauptmannes vom 11. August 2000, Nr. 30 „Durchführungsverordnung zu den Maßnahmen der finanziellen Sozialhilfe und zur Zahlung der Tarife der Sozialdienste“ durch Ermittlung des Faktors der wirtschaftlichen Lage festgestellt.
Die Ermäßigung/Befreiung erfolgt gegen Vorlage eines entsprechenden schriftlichen Antrages, welcher die Bestätigung von Seiten der Bezirksgemeinschaft Pustertal – Sozialdienste, beigelegt werden muss.

Anhang zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 170

Festsetzung der Monatsgebühr für den Besuch der örtlichen Landeskinderärten während des Schuljahres 2012/2013

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig:

Die Monatsgebühr für den Besuch der örtlichen Landeskinderärten während des Schuljahres 2012/2013, unabhängig vom Einkommen der Eltern, wie folgt festzulegen (wie im Schuljahr 2011/12):

Für ein Kind	58,00 €
Für jedes weitere Kind derselben Familie	38,00 €

In den Monaten September 2012 und Juni 2012 beträgt die Gebühr auf Grund der niedrigeren Anzahl an Unterweisungstagen vergleichsweise 29,00 € und 19,00 €, Für Kinder die im Laufe des Schuljahres abgemeldet werden, ist die Gebühr für den gesamten Monat, in welchem die Abmeldung erfolgt, geschuldet;
Bei Abwesenheit wegen Krankheit oder aus familiären Gründen, wenn diese zwei Wochen und mehr andauern, wird der Besucher – gegen Vorlage eines Antrages und des ärztlichen Zeugnisses von der Entrichtung der Gebühr für das Essen befreit;
Der Bürgermeister ist ermächtigt, in Fällen besonderer Bedürftigkeit über eine Gebührenermäßigung bzw. Gebührenbefreiung zu entscheiden, wobei die Bedürftigkeit in Anlehnung an das Dekret des Landeshauptmannes vom 11. August 2000, Nr. 30 „Durchführungsverordnung zu den Maßnahmen der finanziellen Sozialhilfe und zur Zahlung der Tarife der Sozialdienste“ durch Ermittlung des Faktors der wirtschaftlichen Lage festgestellt.
Die Ermäßigung/Befreiung erfolgt gegen Vorlage eines entsprechenden schriftlichen Antrages, welcher die Bestätigung von Seiten der Bezirksgemeinschaft Pustertal – Sozialdienste, beigelegt werden muss.

Anhang zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 206

Vergabe des Schneeräumungsdienstes während des Winters 2012/2013

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig:

Den nachstehend angeführten Unternehmen den Schneeräumungsdienst während des Winters 2012/13 zu folgenden Einheitspreisen zu übergeben:

Unternehmen	Örtlichkeit	Maschinen/Arbeiter	Preis
Summerer Hansjörg & Co OHG - Sexten - Sonnwendweg 23	Fraktion St. Veit, Schmieden und Waldheim	Gummibagger Fiat Hitachi u. Komatsu	85,00 €/h
		Gummibagger Case	90,00 €/h
		LKW 3-Achser	68,00 €/h
		LKW 4-Achser	74,00 €/h
		Arbeiter	35,00 €/h
Burgmann Kandidus OHG Innichen - Herzog-Tassilo-Str.2	Fraktion Moos	Radlader W130	84,00 €/h
		LKW 3-Achser	69,00 €/h
		LKW 4-Achser	75,00 €/h
		Arbeiter	35,00 €/h

		Bereitschaftsdienst	500,00 €
SAM GmbH - Südtiroler Agrar-Maschinenservice - Bozen	Straßen: Watschingerweg, Roggenweg, Kinigerweg, Trojan/ Froneben	Traktor (Schneepflug u. Streugerät wird von der Gemeinde bereit gestellt)	64,00 €/h
Innerkofler Markus - Sexten, Leitenweg 2	Fraktion Mitterberg u. Ausserberg, Straßen: Helmhang-hütte, Gols, Loschta u. Lanerweg	Traktor (Schneepflug u. Streugerät wird von der Gemeinde bereit gestellt)	56,00 €/h

Anhang zum Gemeindeausschussbeschluss Nr. 207

IMU - Festlegung von Richtwerten für die Feststellung und Liquidierung der Steuer auf Baugründe für das Steuerjahr 2012

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig:

Für die Feststellung und endgültige Liquidierung der IMU-Besteuerung von bebaubaren Flächen mit Wirkung ab dem 01.01.2012, die Richtwerte wie folgt zu genehmigen:

Zonen	Richtwerte Grund/m²
Alle Wohnbauzonen und nicht festgelegten Zonen	307,00 €
Gewerbegebiete - Zonen dem geförderten Wohnbau vorbehalten	140,00 €
Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude in Bauphase (Stall/Stadel)	57,00 €

Zu diesem Beschluss wird präzisiert, dass die Gemeinden verpflichtet sind, aufgrund des Gesetzesdekretes Nr. 201/2011, die IMU-Steuer auf landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäuden (Stall/Stadel) für die gesamte Bauzeit zu berechnen und einzuheben. Daher werden die Bauherren landwirtschaftlicher Betriebe darauf hingewiesen, in ihrem eigenen Interesse, sofort nach Abschluss der Arbeiten die vorgeschriebenen Unterlagen zwecks Erhalt der Benützungsgenehmigung bei der Gemeinde einzureichen.

IMU 2012

Beschluss G.R. Nr. 36 vom 27.09.12
IMU Verordnung
Beschluss G.R. Nr. 37 vom 27.09.12
Steuersätze und Freibeträge

Delibera C.C. n. 36 del 27.09.12
– Regolamento IMU
Delibera C.C. n. 37 del 27.09.12
determinazione aliquote e detrazione

ORDENTLICHER STEUERSATZ	ALiquOTA ORDINARIA
0,76% anzuwenden auf alle Immobilien und Baugründe	0,76% applicabile per tutti gli immobili ed aree fabbricabili
HAUPTWOHNUNG und Zubehör gemäß Art. 13 GD Nr. 201/2011	ABITAZIONE PRINCIPALE e pertinenza - Art. 13 DL n. 201/2011
STEUERSATZ 0,4% FREIBETRAG HAUPTWOHNUNG € 250,00 Abzug 50,00 € je Kind unter 26 Jahre	ALiquOTA 0,4% DETRAZIONE ABIT. PRINCIPALE € 250,00 Detrazione € 50,00/figli sotto 26 anni
Hauptwohnung von SENIOREN in Pflegeheimen gemäß Art. 2 IMU-Verordnung Steuersatz 0,4% Abzug € 250,00	Abitazione principale di ANZIANI in case di cura Regolamento IMU art. 2 Aliquota 0,4% detrazione € 250,00
Wohnung in kostenloser Nutzungsleihe Verwandte gerade Linie 1° gemäß Art. 1 IMU-Verordnung Steuersatz 0,57% (zu erklären)	Abitazione uso gratuito a parenti 1° grado linea retta Regolamento IMU art. 1 Aliquota 0,57% (da dichiarare)
Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebäude gemäß Art. 3 IMU-Verordnung Steuersatz 0,2%	Fabbricati rurali uso strumentale Regolamento IMU art. 3 Aliquota 0,2%
ZAHLUNGSMODALITÄT	MODALITÀ DI PAGAMENTO
Zahlung mit Mod. F24 Kodex Gemeinde I687 Fälligkeit Saldozahlung: 17.12.2012	Pagamento tramite mod. F24 Codice comune I687 Pagamento saldo: 17.12.2012

Auskünfte: Steueramt/Ufficio Tributi Mitterhofer Rogger Sabine | Tel. 0474/712548 | E-mail: sabine.mitterhofer@sexten.eu - www.sexten.eu – www.sesto.eu

GEMEINDERATSSITZUNG**vom 27.09.2012**

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Bilanzänderung: 3. Haushaltsänderung 2012

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Fuchs Georg, Senfter/Stauder Regina, Dr. Stauder Hans Peter) die 3. Abänderung zu den Kompetenzausstattungen des Haushaltes 2012, gemäß nachstehender Aufstellung, vorzunehmen:

Festgestellte Mehreinnahmen	
Einnahmen aus der Deponie für Aushubmaterial	20.000,00 €
Dividenden der Selfin GmbH	3.000,00 €
Bibliothek: Kapitalzuweisung (Landesbeitrag)	2.000,00 €
Restaurierung Festung Mitterberg: Kapitalzuweisung (Landesbeitrag)	175.000,00 €
Verglasung Terrasse bei der Fußballhütte: Kapitalzuweisung (Landesbeitrag)	33.000,00 €
Beiträge für Erschließungsarbeiten	41.000,00 €
Einnahmen aus Baukostenabgaben	40.000,00 €
Insgesamt	314.000,00 €

Geplante Mehrausgaben	
Laufende Ausgaben	23.000,00 €
Austausch von Panikbügel und Zylinder im alten Volksschulgebäude	2.000,00 €
Grundschule: Ankauf eines Fernsehgerätes u. einer Satantenne	3.000,00 €
Ankauf des Helmhauses	70.000,00 €
Ankauf der Seitenwände aus PVC für die Zeltüberwachung beim Haus Sexten	10.000,00 €
Ausserordentliche Beitragsgewährung an das OK Drei Zinnen Alpin Marathon für die 15. Ausgabe	3.000,00 €
Straßenwesen: Projektierung der neuen Brücke über den Sextnerbach als Zufahrt zur Parkgarage u. Vermessung Schießstandweg	40.000,00 €
Straßenwesen: Instandsetzung des Hauptplatzes St. Veit - Planungsauftrag	30.000,00 €
Straßenwesen: Ankauf eines Räum- und Streugerätes sowie eines Nutzfahrzeuges	75.000,00 €
Wasserversorgung: versch. Instandhaltungsarbeiten	38.000,00 €
Deponie für Aushubmaterial: Instandhaltungsarbeiten	20.000,00 €
Insgesamt	314.000,00 €

Ernennung der Rechnungsprüfer der Abschlussrechnungen der Eigenverwaltung Bürgerlicher Nutzungsrechte für das Jahr 2012:

Der Gemeinderat beschließt folgende Personen als Rechnungsprüfer zu ernennen:

für die Fraktion St. Veit: Dr. Ing. Josef Tschurtschenthaler, Peter Karadar, Christoph Egarter

für die Fraktion Moos: Johann Happacher, Siegfried Holzer/Tschurtschenthaler, Josef Pfeifhofer;

für die Fraktion Schmieden: Roland Ortner, Regina Senfter, Bernhard Watschinger

Genehmigung der Abänderungen zur Gemeindeverordnung über die Bewirtschaftung der Hausabfälle und der diesen gleichgestellten Sonderabfälle

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die geltende Gemeindeverordnung über die Bewirtschaftung der Hausabfälle und der diesen gleichgestellten Sonderabfälle, bzw. die Liste der den Hausabfällen gleichgestellten Sonderabfälle, welche direkt am Recyclinghof der Gemeinde und an die Anlagen der Bezirksgemeinschaft Pustertal angeliefert werden dürfen, mit folgenden Abfallarten zu ergänzen:

Abfallkennziffer	Abfallbeschreibung	Menge
150103	Verpackung aus Holz	5 m³/Tag - 500 m³/Jahr
200138	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 200137 fällt	5 m³/Tag - 500 m³/Jahr
200139	Kunststoffe	5 m³/Tag - 500 m³/Jahr

Genehmigung der Abänderung der Verordnung über die Anwendung der Müllentsorgungsgebühr - Art. 20 - Tarifiermäßigung

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die Verordnung über die Anwendung der Müllentsorgungsgebühr wie folgt abzuändern:

in den Art. 20 werden die folgenden drei Absätze eingefügt:

- Wohneinheiten mit Kindern im Alter von bis zu 3 Jahren, erhalten eine Tarifiermäßigung von 20% bis zum 31. Dezember des Jahres der Vollendung des dritten Lebensjahres eines jeden Kindes;
- Wohneinheiten, in denen Pflegefälle untergebracht sind, erhalten eine Tarifiermäßigung von 20 %, sofern das erhöhte Müllaufkommen (z.B. Windeln) nachgewiesen werden können;
- Außerhalb der obligatorischen Sammelzone ist der Betreiber eines Betriebes verpflichtet, die Abfälle selbst an die nächstgelegene Sammelstelle anzuliefern, wofür eine Tarifiermäßigung von 30% gewährt wird.

Sanierung der Infrastrukturen in der Hocheckstraße: Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungsmäßiger Hinsicht

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, das Ausführungsprojekt „Sanierung Infrastrukturen in der Hocheckstraße“ verfasst am 06.02. 2012 von der Ingenieurgesellschaft Team 4 mit Büro in Bruneck, Nordring 25, mit einer Gesamtausgabe von 418.559,47 €, davon 346.853,01 € für Leistungen und 71.705,46 € für Beträge zur Verfügung der Verwaltung, in verwaltungsmäßiger Hinsicht zu genehmigen.

Öffentliches Gut: Ausscheidung von 36 m² der Gp. 2465 und 130 m² der Gp. 2458/6 in E.Zl. 274/II K.G. Sexten und Überführung in das verfügbare Vermögensgut der Gemeinde Sexten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern, die nachstehend angeführten Liegenschaften aus dem öffentlichen Gut auszuschneiden und in das verfügbare Vermögensgut der Gemeinde Sexten, zwecks Verkauf an den Antragsteller Herrn Innerkofler Wilhelm aus Sexten, Panoramaweg 11, zu übertragen:

- 36 m² der Gp. 2465 in E.Zl. 274/II K.G. Sexten;
- 130 m² der Gp. 2458/6 in E.Zl. 274/II K.G. Sexten

Gemeindesteuer auf Immobilien - IMU: Genehmigung der Verordnung

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Fuchs Georg, Senfter/Stauder Regina, Dr. Stauder Hans Peter), die nachstehend veröffentlichte Gemeindeverordnung IMU, bestehend aus 09 Artikeln, zu genehmigen und zu beurkunden, dass die Verordnung mit 01.01.2012 in Kraft tritt:

IMU – VERORDNUNG

Art. 1 - Steuererleichterung

1. Im Beschluss über die Steuersätze und die Steuerfreibeträge werden auch die Steuererleichterungen für folgende Typologien von Liegenschaften festgelegt:

a) Für die Wohnungseinheit und deren Zubehör im Ausmaß von einer Baueinheit der Katasterkategorie C/6, welche für den kostenlosen Gebrauch an Verwandte in gerader Linie 1. Grades zur Verfügung gestellt wird. Voraussetzung für die Begünstigung ist, dass der Verwandte auf der Wohnungsanschrift den meldeamtlichen Wohnsitz eingetragen und dort den ständigen Aufenthalt hat. Der Verwandte darf auf dem Gemeindegebiet nicht selbst Eigentümer oder Fruchtniesser einer Wohnung sein und diese ausschließlich für seine eigenen Zwecke verwenden. Die Vergünstigung wird im Verhältnis zu jenem Teil des Jahres gewährt, für welchen die entsprechenden Voraussetzungen bestehen. Bedingung für Zuerkennung der Steuererleichterung ist die Vorlage einer diesbezüglichen Selbsterklärung gemäß nachfolgendem Absatz 2. In jedem Fall muss der Steuerzahler die dem Staat zugesprochene Quote der Steuer gemäß Artikel 13, Absatz 11 des Gesetzesdekretes vom 6. Dezember 2011, Nr. 201 entrichten.

2. Der Steuerzahler muss ob genannte Bescheinigungen oder Kopien der Verträge oder Ersatzerklärungen, mit welchen er gemäß Art. 47 des D.P.R. vom 28. Dezember 2000, Nr. 445 das Bestehen der Voraussetzung für die Steuererleichterung erklärt, innerhalb des Termins für die Saldozahlung einreichen, beim sonstigen Verfall der Steuererleichterung. Eben genannte Dokumente sind auch für die darauffolgenden Jahre wirksam, sofern sich die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben. Ebenso sind die in der Vergangenheit für die ICI eingereichten Dokumente weiterhin wirksam, sofern sich in der Zwischenzeit die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben.

Art. 2 - Gleichstellung mit der Hauptwohnung

1. Die Hauptwohnung und deren Zubehör im Höchstausmaß von jeweils einer Baueinheit für die Katasterkategorien C/2, C/6, C/7, welche im Eigentum oder Fruchtgenuss von Senioren oder Menschen mit Behinderung sind, die aufgrund der dauerhaften Unterbringung in Alters- oder Pflegeheimen ihren Wohnsitz von den obgenannten Hauptwohnungen dorthin verlegen müssen, werden der Hauptwohnung gleichgestellt. Die Gleichstellung wird unter der Bedingung anerkannt, dass die Wohnungen und deren Zubehör nicht vermietet werden.

Art. 3 - Besteuerung der landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude

1. In Anwendung des Landesgesetzes Nr. 8/2012 wird auf die landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude gemäß Art. 9, Abs. 3-bis, Buchstaben e), f), h) und i) des Gesetzesdekretes vom 30. Dezember 1993, Nr. 557, i.g.F., die IMU-Steuer eingehoben und zwar unter Berücksichtigung, der mit Beschluss vom 23. Juli 2012, Nr. 1134 von der Landesregierung festgelegten Kriterien. Mit dem Beschluss über die Steuersätze und die Steuerfreibeträge wird der betreffende Steuersatz festgelegt.

Art. 4 - Festlegung des Verkehrswertes der Baugrundstücke

1. Festgehalten, dass gemäß Artikel 5, Absatz 5 des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 504 vom 30. Dezember 1992 der Wert der Baugrundstücke dem üblichen Verkaufswert entspricht, wird kein Verfahren zur Feststellung eines höheren Wertes eingeleitet, falls die Steuer für die Baugründe rechtzeitig und auf der Grundlage von Werten entrichtet wurde, die nicht unter jenen vom Gemeindeausschuss mit Beschluss genehmigten Werten liegen.

Art. 5 - Steuerermäßigung für unbenutzbare oder unbewohnbare Gebäude

1. Mit Bezug auf die Anwendung der vom Art. 13 des Gesetzesdekretes vom 6. Dezember 2011, Nr. 201 vorgesehenen Steuerermäßigung werden als unbenutzbar oder unbewohnbar jene Gebäude betrachtet, welche die Merkmale der eingetretenen Baufälligkeit vorweisen und für welche gemäß Dekret des Landeshauptmannes vom 29. März 2000, Nr. 12 die Unbewohnbarkeitserklärung ausgestellt werden kann. Nicht als unbenutzbar oder unbewohnbar dürfen jene Gebäude betrachtet werden, deren Nichtbenützung auf Arbeiten jeder Art zu ihrer Erhaltung, Umstrukturierung oder Verbesserung der Bausubstanz zurückzuführen ist. Die Steuerermäßigung wird ab dem Datum gewährt, an dem beim Gemeindebauamt der Antrag auf Begutachtung eingebracht worden ist oder ab dem Datum der Vorlage bei der Gemeinde einer Ersatzerklärung gemäß DPR Nr. 445/2000 über die Unbenutzbarkeit oder Unbewohnbarkeit des Gebäudes. Über den Wegfall der Benützungshindernisse der Räumlichkeiten wird die Gemeinde durch eine Mitteilung in Kenntnis gesetzt.

Art. 6 - Einzahlungen

1. Die Einzahlung erfolgt in der Regel selbständig von Seiten eines jeden Steuerträgers; die von einem Mitinhaber auch für die anderen Steuerschuldner getätigten Einzahlungen werden trotzdem als ordnungsgemäß betrachtet, sofern der eingezahlte Betrag der gesamten Steuerschuld für die gemeinsame Liegenschaft entspricht.

2. Die Einhebung der Steuer erfolgt in Eigenregie.

3. Die Einzahlung muss nicht vorgenommen werden, wenn sich die für das Bezugsjahr geschuldete Gesamtsteuer auf maximal 12 Euro beläuft.

Art. 7 - Rückerstattungen

1. Der Steuerzahler kann innerhalb von fünf Jahren ab Entrichtung der Steuer oder ab dem Datum, an dem das Recht auf Rückerstattung endgültig festgestellt worden ist, bei der Gemeinde die Erstattung der zugunsten der Gemeinde eingezahlten und nicht geschuldeten Beträge beantragen. Als Tag der Feststellung des Anrechtes auf Rückerstattung gilt jener, an dem in einem steuergerichtlichen Verfahren die endgültige Entscheidung ergangen ist.

2. Auf den rückzuerstattenden Betrag sind ab dem Datum der Einzahlung die Zinsen laut Art. 1284 BGB geschuldet. Dafür wird für jedes von der Rückerstattung betroffene Steuerjahr der jeweils geltende Zinssatz berechnet.

3. Die von Seiten der Gemeinde rückzuerstattenden Beträge können auf Anfrage des Steuerzahlers, die im Antrag auf Rückerstattung zu stellen ist, mit den IMU-Beträgen, welche vom Steuerzahler der Gemeinde geschuldet sind, ausgeglichen werden.

Art. 8 Feststellungen

1. Soweit vereinbar, findet das Rechtsinstitut der einvernehmlichen Steuerbemessung aufgrund der im gesetzesvertretenden Dekret vom 19. Juni 1997, Nr. 218 festgelegten Richtlinien Anwendung.

2. Auf die nicht entrichteten Beträge sind die Zinsen laut Art. 1284 BGB geschuldet. Dafür wird für jedes von der Feststellung betroffene Steuerjahr der jeweils geltende Zinssatz berechnet.

Art. 9 - Inkrafttreten

1. Die vorliegende Verordnung tritt mit 1. Jänner 2012 in Kraft.

Gemeindesteuer auf Immobilien - IMU: Festsetzung der Steuersätze und Freibeträge für das Steuerjahr 2012

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Fuchs Georg, Senfter/Stauder Regina, Dr. Stauder Hans Peter):

1. für die Gemeindesteuer auf Immobilien (IMU) ab dem Jahr 2012 den **ordentlichen Steuersatz in der Höhe von 0,76%** für die von den staatlichen Normen vorgesehenen Immobilien festzulegen;

2. ab dem Steuerjahr 2012 folgende Steuererleichterungen in Bezug auf die IMU-Steuer festzulegen:

a) für die **Hauptwohnung** samt Zubehör, gemäß Art. 13, Gesetzesdekret vom 6. Dezember 2011, Nr. 201:

Steuersatz: 0,4%

Freibetrag: 250,00 €

b) die **Hauptwohnung der Senioren** und Pflegebedürftigen mit Wohnsitz im Alters- oder Pflegeheim, gemäß Art. 2, der IMU-Verordnung, Gleichstellung mit der Hauptwohnung:

Steuersatz: 0,4%

Freibetrag: 250,00 €

c) für die Wohnung in unentgeltlicher **Nutzungsleihe an Verwandte**, in gerader Linie 1. Grades, gemäß Art. 1 der IMU-Verordnung:

Steuersatz: 0,57%

d) ab dem Jahr 2012 für die **landwirtschaftlichen Wirtschaftsgebäude** gemäß Art. 3 der IMU-Verordnung und gemäß Beschluss der Landesregierung vom 23. Juli 2012, Nr. 1134 **den Steuersatz in der Höhe von 0,2% festzulegen.**

Erwerb Helmhaus von der Autonomen Provinz Bozen - Grundsatzbeschluss

Der Bürgermeister berichtet,

- dass die Landesregierung mit Beschluss Nr. 1170 vom 30.07.2012 die ehemaligen Staatsliegenschaften G.p. 1837/3 in E.Zl. 947/II K.G. Sexten, G.p. 1837/2 sowie B.p. 332, beide in E.Zl. 205/II K.G. Sexten mit der Bezeichnung „Helmhaus“, zum Verkauf mit einem Schätzpreis von 53.000,00 Euro (zuzüglich Vertrags- und Registrierungsspesen) freigegeben hat;
- dass im Sinne des Art. 20ter des L.G. Nr. 2/1987 die Gemeinde einen Vorzugstitel für den Erwerb von Liegenschaften, die vom Staat oder von staatlichen Verwaltungen übertragen wurden, geltend machen kann, sofern die Liegenschaften zur Wahrnehmung der institutionellen Ziele der Gemeinde genutzt oder jedenfalls für gemeinnützige Zwecke bestimmt sind;
- dass die Gemeinde Sexten das „Helmhaus“ (G.p. 1837/2, 1837/3 und B.p. 332, alle K.G. Sexten) für folgende institutionellen Ziele und gemeinnützige Zwecke erwerben möchte:

a) die gesamte Anlage muss saniert und zu einem Museum umgebaut werden;

b) es wird ein spezieller Aussichtspunkt über eine zu errichtende Dachterrasse entstehen, welcher ein einzigartiges und wunderbares Panorama ermöglicht;

c) es soll Treffpunkt für den Alpenverein aus Süd- und Osttirol werden;

d) Errichtung einer Ganz-Jahres-Ausstellung zum Thema „Grenzen“. Grenzen können in vielfältiger Weise gesehen und erfahren werden;

e) in den Bunkeranlagen unterhalb des Helmhauses soll anlässlich 100 Jahre 1. Weltkrieg eine Ausstellung zum Thema „1. Weltkrieg in Sexten und an der Grenze zum Karnischen Kamm, Roteck-Kreuzberg-Seikofel“ errichtet werden

Nach erfolgter Beratung beschließt der Gemeinderat mit 12 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen (Dr. Hans Peter Stauder, Regina Senfter) und 1 Enthaltung (Georg Fuchs) bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern;

- den Bürgermeister zu ermächtigen, bei der Abteilung Vermögensverwaltung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol den Antrag um käuflichen Erwerb des „Helmhauses“ einzureichen und im Sinne des Art. 20te der L.G. 2/1987, den Vorzugstitel geltend zu machen;
- die genannten ehemaligen Militärliegenschaften folgenden institutionellen gemeinnützigen Verwendungszwecken zuzuführen

G.p - B.P.	Neue Bezeichnung	Neue Zweckbestimmung
Gp.1837/2, 1837/3 - Bp. 332	Museum Helmhaus	Zone für öffentliche Einrichtungen, Verwaltung und öffentliche Dienstleistungen

Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbes nach Titeln und Prüfungen für die Besetzung der Planstelle des Gemeindesekretärs der Gemeinde Sexten, 9 Funktionsebene, IV Klasse

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern:

- einen öffentlichen Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung der frei werdenden Stelle eines Gemeindesekretärs, IV Klasse, 9° Funktionsebene, auszuschreiben, die der deutschen Sprachgruppe vorbehalten ist;
- die entsprechenden Wettbewerbsausschreibungen zu genehmigen;
- die Ausschreibungskundmachung in der vom Art. 11 des D.P.Reg. vom 01.02.2005, Nr. 2/L vorgesehenen Form für 30 Tage zu veröffentlichen.

GEMEINDERATSSITZUNG

vom 15.10.2012

Bearbeitet von:
Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer

Stellungnahme zum Einwand gegen den Ratsbeschluss Nr. 55/2011 vom 28.12.2011 betreffend „Vorschlag zur Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Eintragung einer Verbindung der beiden Skigebiete „Helm“ und „Rotwand“

Der Gemeinderat beschließt mit 12 Ja-Stimmen, 0 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen (Fuchs Georg, Senfter/Stauder Regina, Dr. Stauder Hans Peter):

den Einwand gegen den Ratsbeschluss Nr. 55/2011 vom 28.12.2011 betreffend „Vorschlag zur Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde Sexten: Eintragung einer Verbindung der beiden Skigebiete „Helm“ und „Rotwand“ mit folgender Begründung abzulehnen:

Die Bürgerliste Sexten beanstandet, dass bei der vom Gemeinderat beschlossenen Bauleitplanänderung der Art. 4 der Durchführungsbestimmungen zum Fachplan für Aufstiegsanlagen und Schipisten nicht greifen könne, da es sich beim vorliegenden Projekt um ein „neues Projekt“ und nicht um eine „Variante“ handelt. Der Tagesordnungspunkt betreffend den Beschluss des Gemeinderates Nr. 55 sah vor, eine Änderung des früher genehmigten Projektes in den Bauleitplan eintragen zu lassen und nicht ein neues Projekt.

Diesbezüglich wird präzisiert, dass im aktuellen Bauleitplan der Gemeinde Sexten derzeit eine Trasse für die skitechnische Verbindung zwischen Helm und Rotwand bereits eingetragen ist. Demnach ist der Antrag um Änderung der Trasse im Bauleitplan möglich, unabhängig davon, ob es eine Variante zum eingereichten Projekt oder ein neues Projekt betrifft.

Der Art. 4 der Durchführungsbestimmungen besagt Folgendes:

„Im Zuge der nachgeordneten Planung in den Gemeindebauleitplänen sind geringfügige, lokal begrenzte Änderungen am Trassenverlauf und an den Abgrenzungen ohne vorherige Abänderung des Fachplanes zulässig, sofern diese den Zielsetzungen des Fachplanes und dem Planungskonzept für das jeweilige Skigebiet nicht zuwiderlaufen und dadurch nachweislich die Detailsituation, aus Gründen der Geländebeschaffenheit und der Machbarkeit, des Landschaftsschutzes, der Forstwirtschaft und der Sicherheit des Skibetriebes, verbessert wird.“

Der Art. 4 differenziert demnach nicht ob es sich um eine Variante oder um ein ein neues Projekt handelt, sondern rechtfertigt die Anwendungsgültigkeit bzw. die rechtliche Grundlage aufgrund der Forderung nach Verbesserung der Detailsituation aus Gründen der Geländebeschaffenheit und Machbarkeit, des Landschaftsschutzes, der Forstwirtschaft sowie der Sicherheit des Skibetriebes im Zuge der nachgeordneten Planung. Diese Kriterien wurden im Zuge der beantragten BLP-Änderung eingehalten und berücksichtigt.

Weiters wird von der Bürgerliste Sexten beanstandet, dass ein neues Projekt für Aufstiegsanlagen und Schipisten zuerst im Fachplan für Aufstiegsanlagen und Schipisten eingetragen werden muss und dann erfolgt von Amts wegen die Eintragung in den Bauleitplan der Gemeinde Sexten.

Hierzu wird lediglich angemerkt, dass die Landesregierung mit Beschluss Nr. 201 vom 13.02.12 unter anderem Folgendes beschlossen hat: „2. die Trassierungen der Skipisten und Anlagen welche im graphischen Teil des Beschlusses der Landesregierung vom 7. Juni 2010, Nr. 963, „Fachplan Aufstiegsanlagen und Skipisten – dreijährige Überarbeitung – Endgültige Genehmigung“, und zwar in all jenen Teilen, die den „Planungsraum 16 – Hochpustertal – Skigebiet Helm-Rotwandwiesen – 16.1“ beinhaltet sind, weisen nur noch richtungsweisenden und somit keinen bindenden Charakter mehr ab 1.650 H.ü.M. auf, dies in Erwartung der endgültigen Umweltverträglichkeitsprüfung des mit der geplanten Skiverbindung zusammenhängenden Vorhabens“.

Ernennung der Mitglieder der Bewertungskommission für den öffentlichen Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung der Planstelle des Gemeindesekretärs der Gemeinde Sexten, 9 Funktionsebene, IV Klasse

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen (Dr. Hans Peter Stauder, Regina Senfter), die Prüfungskommission wie folgt zu ernennen:

- Fritz Egarter, Bürgermeister oder ein von ihm bevollmächtigter Referent als Präsident;
- Dr. Siegfried Rainer, Direktor der Abt. 7.0 - Autonome Provinz Bozen;
- Dr. Erich Tasser, Gemeindesekretär St. Lorenzen;
Dr. Elfriede Steger, Gemeindesekretär Kiens;
- Dr. Julia Parmeggiani - Autonome Provinz Bozen, mit den Funktionen des Schriftführers

Öffentliches Gut: Ausscheidung bzw. Überführung von Grundstücken - Gp. 2396/1 und Gp. 2400 K.G. Sexten

Der Gemeinderat beschließt einstimmig bei 15 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern,

- die nachstehend angeführten Liegenschaften aus dem öffentlichen Gut auszuschneiden und in das verfügbare Vermögensgut der Gemeinde Sexten, zwecks Grundtausch mit Herrn Stefan Stauder aus Sexten, Roggenweg 1, zu übertragen:
 - 97 m² der Gp. 2396/1 in E.Zl. 274/II K.G. Sexten;
 - 11 m² der Gp. 2400 in E.Zl. 274/II K.G. Sexten
- die nachstehend angeführten Liegenschaften in das öffentliche Gut der Gemeinde Sexten zu überführen:
 - 127 m² der G.p. 40 in E.Zl. 274/II K.G. Sexten;
 - 47 m² der Gp. 41 in E.Zl. 274/II K.G. Sexten;

Recyclinghof Sexten/Moos Öffnungszeiten

Mittwoch: von 13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr



Ausgabe der grünen Müllsäcke und Plomben:

Achtung: ab sofort werden die grünen Müllsäcke und Plomben an zwei Tagen der Woche im Büro der Gemeindepolizei ausgegeben:

- jeden Montag von 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr
- jeden Mittwoch von 09:00 Uhr bis 10:00 Uhr

Mülldeponie Toblach | (Tel. 0474-972979)

Öffnungszeiten:

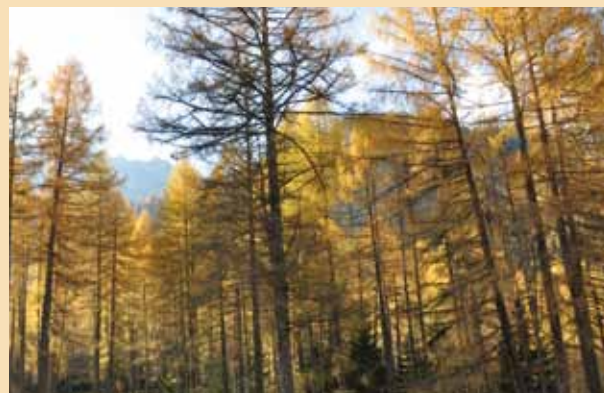
Montag, Mittwoch und Freitag
von 8.00 bis 12.00 Uhr
sowie jeden 1. Samstag im Monat
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Entsorgung des häuslichen Sperrmülls:

Der anfallende häusliche Sperrmüll bei Entrümpelungen oder von Gewerbebetrieben (Möbel, Matratzen, Teppiche, Haushaltsgeräte, Sportgeräte usw.) muss vom Betreffenden selbst in der Mülldeponie von Toblach entsorgt werden.

Abgabe von Kühlgeräten und Elektronikschrött

Kühlgeräte, Fernseher, PC-Bildschirme, Festplatten, Drucker, Kopierer und alle anderen Elektrogeräte, sowie Waschmaschinen und Neonlampen von privaten Haushalten, werden bei der Mülldeponie Toblach kostenlos angenommen.



Forstinfotag – Forsttagssatzung

Das Forstinspektorat Welsberg ladet zum Forstinfotag 2013 ein, welcher am

Freitag, den 11. Jänner 2013

um 9.30 Uhr, im Pfeifhoferhaus in Sexten, stattfindet.

Schneeräumung - Winter 2012/2013

Wie bereits im Beschlussanhang für die Vergabe des Schneeräumungsdienstes angegeben, wird der Schneeräumungsdienst im Gemeindegebiet von Sexten heuer von folgenden Firmen bzw. Personen durchgeführt:

- von der Fa. Summerer Hansjörg & Co. OHG - Sexten, Sonnwendweg 23:
in den Fraktionen St. Veit, Waldheim und Schmieden, sowie in der Handwerkerzone Anderter;
- von der Fa. Burgmann Kandidus OHG - Innichen, Herzog-Tassilo-Straße 2
in der Fraktion Moos;
- von der SAM GmbH - Maschinenring Service mit Sitz in Bozen. Schneepflugfahrer Johann Fuchs - „Zurscherhof“:
im Watschingerweg, Roggenweg, Kinigerweg und auf den Zufahrtsstraßen zu den Höfen Froneben, Trojen, und Kristler;
- von der Fa. Innerkofler Markus - Sexten, Leitenweg 2;
- in den Fraktionen Mitterberg und Außerberg, zur Helmhanghütte, im Höslerweg und im Lanerweg;

Auch die Gemeindearbeiter werden weiterhin beim Schneeräumungsdienst mithelfen und den Streudienst auf verschiedenen Gemeindestraßen durchführen. Die Gemeindeverwaltung ersucht die Bürgerinnen und Bürger bei stärkeren Schneefällen um etwas Geduld. Die Schneepflugfahrer werden ihren Dienst sicherlich gewissenhaft durchführen, jedoch können sie nicht überall gleichzeitig die Räumung vornehmen. Auch ist es notwendig den Schnee vor den eigenen Häusern und Parkplätzen selbst zu entfernen oder eventuell die Schneeräumungsarbeiten von der von der Gemeinde beauftragten Firma gegen Bezahlung durchführen zu lassen. Weiteres wird darauf hingewiesen, dass der Schnee nicht auf die geräumten Gehsteige und Straßen geworfen werden darf.

Danken möchte die Gemeindeverwaltung im Voraus den Besitzern der Felder, auf welchen der Schnee abgelagert werden kann. Es wird versprochen, dass dort im Frühjahr ordentlich aufgeräumt wird.

Mit bestem Dank im Voraus für ihre Mithilfe

Der Vizebürgermeister Erich Pfeifhofer



Willigis Gallmetzer, Landesabteilung Wasserschutzbauten

Projektverantwortliche an der Bergstation am Helm

Flusskorridor der Drau nachhaltig managen: Südtirol arbeitet mit

„See River“ ist der Titel eines grenzüberschreitenden Projekts, das auf ein „nachhaltiges integrales Management internationaler Flusskorridoren in den Ländern Südosteuropas“ abzielt, wie es in „Europadeutsch“ heißt. Über die Abteilung Wasserschutzbauten ist das Land Südtirol am Projekt beteiligt, das die Drau in den Brennpunkt setzt.

Im Oktober fiel der Startschuss zum See-River-Projekt, an dem sich unter der Federführung des Instituts für Wasser der Republik Slowenien (Institute for Water of the Republic of Slovenia) insgesamt 17 Partner und neun so genannte Beobachter-Partner, also 26 Organisationen, beteiligen. Das Land Südtirol ist über die Abteilung Wasserschutzbauten am Projekt beteiligt. „Ziel dieses zweijährigen grenzüberschreitenden Projektes ist das nachhaltige fächerübergreifende Flussraummanagement am Korridor der Drau“, erklärt der Leiter der Landesabteilung Wasserschutzbauten, Rudolf Pollinger. Daher wurde auch Südtirol, wo die Drau ihren Ursprung hat, als Austragungsort des ersten Treffens der Arbeitspaketverantwortlichen aus Italien, Österreich, Slowenien, Ungarn, Rumänien und Bosnien Herzegowina ausgewählt. Konkret werden in den kommenden zwei Jahren anhand von Testgebieten Methoden für eine gute Verwaltung des Flussraumes erarbeitet und gegenseitig vorgestellt. Eines dieser Testgebiete wird voraussichtlich am Fischleintalbach in Sexten sein. Es werden auch Behörden und Interessenvertretende in Planungen zu Hochwasserschutz, ökologischer Aufwertung oder für Freizeitaktivitäten eingebunden, die am Fluss oder in dessen Nähe durchgeführt werden sollen.

Finanziert wird das Projekt über das transnationale Kooperationsprogramm „South East Europe“. Zur Verfügung steht ein Gesamtbudget von rund zwei Millionen Euro, wobei der Abteilung Wasserschutzbauten 143.000 Euro zur Verfügung stehen. Dieser Betrag soll vorwiegend in die Verbesserung der Risikoprävention von Naturgefahren fließen, vor allem was die Entscheidungsfindung bei der Maßnahmendefinition angeht, aber auch in Kommunikation und Erfahrungsaustausch.

Bei dem ersten Arbeitstreffen in Bozen wurde über die nächsten Schritte der Projektumsetzung gesprochen. Ebenso stand bereits eine Besichtigung der Drauquelle, der Stiftskirche Innichen und der Südtiroler Untersuchungsgebiete in



Ein mögliches Testgebiet liegt auch am Fischleintalbach

Innichen und Sexten auf dem Programm. Zum Abschluss wurde von Vertretern der Sexten Dolomiten AG das Projekt und der Werdegang zur Verbindung der Skigebiete Helm und Rotwand erläutert.

Unwetterschäden vom 11. November 2012

Der heftige Dauerregen am Samstag 10. und Sonntag 11. November ließ auch in Sexten die Bäche gefährlich anschwellen und im Gemeindegebiet gab es einige Murenabgänge und Erdrutsche. Innerhalb von 24 Stunden fielen rund 90 Millimeter Niederschlag (gemessen bei der Messstation auf den Rotwandwiesen). Die Feuerwehren von Sexten und Moos waren am Sonntag den ganzen Tag über im Einsatz um einige Überschwemmungen abzuwehren und verstopfte Abflüsse freizulegen. Auch die Mitarbeiter des Landesstraßendienstes waren im Einsatz um kleinere Geröllmengen auf den Straßen zu beseitigen.

Hauptsächlich das Regenwasser vom Gebiet "Königswarte", welches von den Regenwasserabläufen nicht mehr geschluckt werden konnte, bildete unterhalb des Hotel Drei Zinnen eine kleinen See und

drohte die Kellerräume des Hauses Heinz Villgrater zu überfluten. Die Feuerwehren musste das Wasser bis in den Sextnerbach beim Gasthof Löwen abpumpen.

Auch dank des Einsatzes einiger Privatpersonen und der Gemeindearbeiter konnten einige Überflutungen und weitere Erdrutschungen, hauptsächlich im Berggebiet, verhindert werden. Die Gemeindeverwaltung ersucht daher alle Grundbesitzer bei solch heftigen Regenfällen, Nachschau zu halten, um eventuell zu verhindern, dass das Wasser über die Hänge abfließt. Auch ist es notwendig Schächte und Durchflüsse frei zu räumen, um ein Aufstauen zu verhindern.

Die Gemeindeverwaltung möchte auf diesem Wege allen Helfern ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Hier einige Fotos von den Unwetterschäden:



Straßenabrutsch oberhalb der Lärchenhütte



Hangrutschungen oberhalb der Trojerhöfe





Straßenabrutsch beim Kristlerhof



Zufahrt zur Helmhanghütte



Höslerweg - Golshof



Fischleintal - Grünlärch



Hangrutsch im Bereich des Rückhaltebeckens beim Almbach



Außerhalb der Kinigerhöfe



Kaiserstraße - Mitterberg





Cäciliafest mit hohen Auszeichnungen

Ein Leben für die Musik

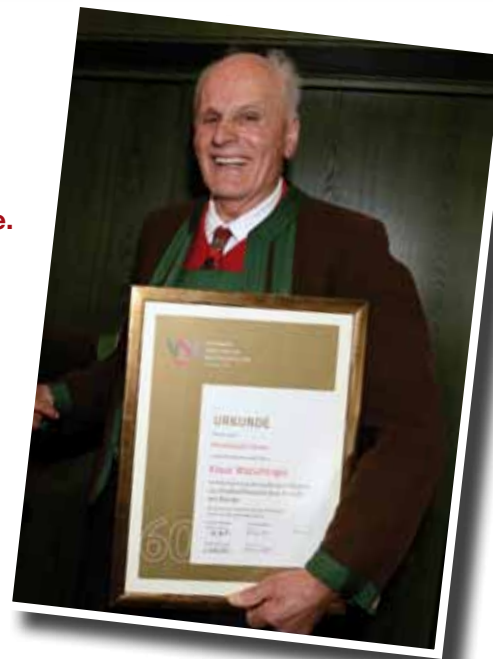
Die Musik ist Ausdruck von Persönlichkeit und Gefühlen. Wenn das gemeinsam passiert, wird eine einzelne Stimme zum monumentalen Klangkörper. Dass Singen und Musizieren in Sexten Tradition haben, bewies die Auszeichnung von sechs Mitbürgern, die ihr Leben der Musik verschrieben haben. In Summe bringen sie es nämlich auf 225 Dienstjahre.

Zu einem erhebenden Fest hatten sich Sänger und Musikanten anlässlich ihrer Patronin, der Hl. Cäcilia, am 18. November versammelt. Feierlich war schon die Gestaltung des sonntäglichen Hauptgottesdienstes in der Pfarrkirche, bei dem Pfarrgemeinderatspräsident Michl Tschurtschenthaler beiden Vereinen besonders für die aufopfernden Mühen dankte, die sie im Laufe des Kirchenjahres zur Freude und Erbauung der christlichen Gemeinde unendgeldlich erbringen. Zum gemeinsamen Festakt im Haus Sexten konnte Musikobmann Karl Lanzinger und Chorobmann Josef Villgrater den Obmann des Südtiroler Chorverbandes Erich Deltedesco, Elio Clara, Mitglied der Diözesankommission für Kirchenmusik, den Bezirksobmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen Hans Hilber und Bezirkskapellmeister Eugen Passler begrüßen. Dabei standen hohe Aus-

zeichnungen an.

Ein Leben für die Musik, das ist auf den Punkt gebracht der Werdegang von Klaus Watschinger, der 1952 als junge Klarinettist in die Kapelle eintrat, 1966 überraschend den Taktstock übernehmen mußte und daraufhin als Kapellmeister 30 Jahre lang die musikalischen Geschicke des Vereins beeinflusste wie kein anderer. Klaus Watschinger ist nun seit 60 Jahren Musikant und in Anbetracht seiner Verdienste um die Südtiroler Blasmusik wurde er mit dem „großen Ehrenzeichen in Gold am Bande“ ausgezeichnet.

Ähnliches gilt für Toni Rauchegger, den Tenorsänger im Kirchenchor Sexten und den Bassisten Franz Stauder. Beide haben ein halbes Jahrhundert ihrer Freizeit für Chor und Kapelle geopfert, und dabei Menschen unzählige Male begeistert. Mit Rudi und dem Sextner Trio sind sie nach wie vor als Bot-



schafter Sextens im In- und Ausland unterwegs. Rauchegger war zudem einige Jahre auch Obmann des Kirchenchores. Die Ehrenurkunde für 25 Dienstjahre konnten die Musikanten Mario Kallweit und Roland Ortner entgegennehmen. Als erster Frau der Kapelle wurde Lissi Hackhofer für 15 jährige Tätigkeit gedankt.

Ortspfarrer Johann Bacher, Bürgermeister Fritz Egarter und Tourismusvereinspräsident Alfred Prenn gratulierten den Jubilaren und brachten mit dem Dank für den großen Einsatz an beide Vereine den Wunsch zum Ausdruck, auch künftig so engagiert zum Wohl des kulturellen Lebens im Dorf beizutragen.

Christian Tschurtschenthaler



Das etwas andere Adventsingen

Advent Cantate

Viel Beachtung hat das neueste Projekt des Kirchenchores Sexten gefunden, das am Sonntag 2. Dezember in der Pfarrkirche seine Premiere erlebte. Die Advent Cantate, arrangiert und inszeniert von Chorleiter Hans Reider war nicht nur eine gelungene Einstimmung auf die Zeit der Erwartung des Erlösers – sie ließ den wahren Sinn der Weihnacht aus einer anderen Perspektive erkennen. Damit verließ der Kirchenchor Sexten die ausgetretenen Pfade gewohnter adventlicher Unterhaltungskultur.

Mit beachtlichem Aufwand hatten sich die 70 Darsteller in den vergangenen Monaten an die Umsetzung der Advent Cantate herangemacht. Sie entstammt einer Idee des langjährigen Chorleiters Hans Reider, der das Werk auch zu Papier brachte. Anders waren die Inhalte, die Präsentation, das Gesamtkonzept – eben eine kritische Betrachtung des heutigen Weihnachten. Das Verschmelzen von musikalischen und sängerischen Darbietungen mit dem gesprochenen Wort formte einen abgeschlossenen Zyklus, wo am Ende auch noch die Zuhörer in die Aufführung mit einbezogen wurden. Der gemeinsame Andachtsjodler war gewissermaßen das große Finale mit Gänsehautwirkung.

Musikalisch spannte sich der Bogen vom „Vater des Salzburger Adventsingers“ Tobias Raiser bis in die zeitgenössische Musik – nach dem Motto: Alpenländisch trifft auf Moderne. Für die Vielfalt sorgten die darstellenden Gruppen:

der Kirchenchor Sexten, der Sextner Männerchor, der Frauenchor Sexten, das Singa Quartett, aber auch das Trompeten-, Posaunen- und Klarinetten-Trio, die Stubnmusig und verschiedene Sprecher, die dem ganzen die nötige Würze gaben. Die Hiata-Builm traten im typischen Sextner Dialekt auf.

Die Advent Cantate konnte tief sinnig berühren und vermochte Neugierde zu wecken. Sie gab dem Chor und allen Darstellern durch die erfolgreiche Aufführung einen neuen Motivationsschub, auch künftig bereit zu sein, mit ihren musikalischen Fähigkeiten andere Menschen mit Freude und Begeisterung zu beschenken.

Christian Tschurtschenthaler





Südtiroler Bäuerinnenorganisation – Ortsgruppe Sexten

Kirchtag und Erntedankfest in Sexten



Zum Erntedankfest wurde auch heuer wieder ein festlicher Gottesdienst gestaltet. Die Bäuerinnen trugen Gaben zum Altar und lasen Texte. Anschließend

find fand die feierliche Prozession statt, die Erntedankkrone wurde von der Bauernjugend mitgetragen. Nach der Prozession begleitete die Musikkapelle die Sextnerinnen und Sextner mit einigen Märschen zum Platz auf der Turnhalle. Dort hatten die Bäuerinnen bereits ein schönes Buffet vorbereitet. Außerdem war auch die Volkstanzgruppe aus Innichen anwesend. Sie führten uns passend zum Erntedankfest einen Reifentanz vor.

Herbstausflug auf den Ritten

Am letzten Samstag im Oktober fand unser heuriger Herbstausflug statt. Trotz des trüben Wetters fuhren wir gutgelaunt Richtung Ritten. In Unterinn schauten wir uns den Obsthof Troidner an. Herr Thomas Kohl, der zum Unternehmer des Jahres 2011 gekürt wurde, stellte uns seinen Hof vor. Er zeigte uns seinen Betrieb und erzählte uns von der Umstellung seines Bauernhofes von Milchwirtschaft auf Obsthof. Der Ablauf zur Produktion und Abfüllung hochwertiger Säfte wurde uns anschaulich erklärt. In seinem schön gestalteten Geschäft konnten wir diese Gourmetsäfte dann

verkosten und auch käuflich erwerben. Danach fuhren wir weiter nach Lengstein zum Haidgerberhof wo wir zu Mittag ein üppiges „Törggelen“ serviert bekamen. Nach dieser Stärkung machten wir eine Fahrt mit der Rittner-



Bezirksbäuerinnentag in Bruneck

Beim heurigen Bezirksbäuerinnentag in Bruneck am 17. November wurden verdiente Mitglieder der Bäuerinnenorganisation ausgezeichnet. Auch zwei unserer Mitglieder bekamen eine Urkunde überreicht. Unsere frühere Ortsbäuerin Anna Fuchs wurde für drei Perioden als Ortsbäuerin ausgezeichnet und ebenfalls eine Auszeichnung für zwei Perioden als stell-

vertretende Bezirksbäuerin und drei Perioden als stellvertretende Ortsbäuerin bekam Monika Tschurtschenthaler. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Freude und Begeisterung in der Bäuerinnenorganisation.



von Maria Theresia Mair

Sextner Vereine

Sextner Vereine



Kirchta

Nachdem dieses Jahr niemand es auf sich genommen hat, den „Kirchta-Michl-Baum“ aufzustellen, haben einige Burschen der Bauernjugend am Freitag kurz entschlossen einen Baum zu fällen. Am Samstag wurde

dieser aufgestellt und natürlich über Nacht mit einem Lagerfeuer bewacht. Die Bauernjugend steht für Tradition, deshalb war es ihr auch ein Anliegen, dass dieser Brauch weiter geführt wird.

Südtiroler Bauernjugend – Ortsgruppe Sexten

Almabtrieb

Vom 21. bis 22. September fand der traditionelle Almabtrieb statt. Nach dem Auftritt der Musikkapelle Sexten sorgte am Freitag die Gruppe Navihanke aus Slowenien für unvergessliche Stimmung.

Am Samstag fand der Höhepunkt des Wochenendes mit der Ankunft der Tiere statt. Dem Almabtrieb voraus gingen die Bäuerinnen, Hannes Tschurtschenthaler mit Pferd und Co., Herbert, Christian und Andreas auf dem Pferd, die Schuhplattler aus Terenten und zwei Traktoren mit Begleitung voraus. Nachdem alle Tiere angekommen sind, segnete Pfarrer Bacher diese. Es wurde noch viel gefeiert und am späten Abend fand die Preisverteilung vom Schätzspiel des Kalbes statt. Martin Fuchs hat das Gewicht genau erraten und somit das Kalb gewonnen. Fest entschlossen gab er das Kalb zur Versteigerung frei, dessen Erlös einem guten Zweck zu Gute kommen sollte. Um über 1000€ wechselte das Kalb innerhalb einiger Minuten noch einmal den Besitzer.



Es hat sich wieder einmal herausgestellt, dass wenn alle zusammen halten, alles gemeistert werden kann. Allen Beteiligten des Almabtriebs 2012 ein herzliches Vergelt's Gott.





Verleihung des Ehrenzeichens in Bronze an Hubert Trojer;
von links nach rechts: Brigitte Tschurtschenthaler (Bezirksleiterin SBJ), Christine Tschurtschenthaler,
Hubert Trojer, Florian Innerkofler, Walter Valentin (Bezirksobmann SBJ)

Südtiroler Bauernjugend – Ortsgruppe Sexten

Vollversammlung mit Neuwahlen

Im November fand die Vollversammlung der Südtiroler Bauernjugend – Ortsgruppe Sexten statt, bei welcher es mehrere Höhepunkte gab.

Bevor es zu den Neuwahlen kam, bedankten sich die Ortsleiterin Christine Tschurtschenthaler und der Ortsobmann Florian Innerkofler beim scheidenden Ausschuss für ihre gute Mitarbeit in den letzten zwei Jahren. Bei der Neuwahl gab es einige Änderungen, da nicht mehr der gesamte Ausschuss für eine Wiederwahl zur Verfügung stand. Es verabschiedete sich von der Ausschusstätigkeit die Kassierin Tschurtschenthaler Brigitte, das Ausschussmitglied und der frühere Ortsobmann Tschurtschenthaler Herbert und die seit der Gründung der Ortsgruppe Sexten im Jahr 2005 tätige Ortsleiterin Tschurtschenthaler Christine. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle ein großes Dankeschön für ihre Mitarbeiter in der Ortsgruppe Sexten, im Besonderen Christine Tschurtschenthaler. Aufgrund ihrer Initiative ist es gelungen, in Sexten eine Bauernjugend-Ortsgruppe zu gründen, welche sie mit viel Einsatz und Freude geführt hat.

Nach Bekanntgabe des Wahlergebnisses besteht der neue Ortsausschuss aus folgenden Personen: Florian Innerkofler, Helmut Trojer, Alexander Tschurtschenthaler, Christoph Holzer, Patrick Watschinger, Elisabeth Pfeifhofer und Ver-



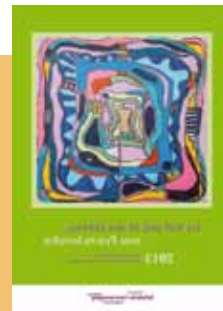
Übergabe der Spende an den Bäuerlichen Notstandsfond. Links: Georg Reden (BNF), rechts Martin Fuchs

ena Tschurtschenthaler. Die Verteilung der Ämter wird in der ersten konstituierenden Sitzung vorgenommen.

Der zweite Höhepunkt der Vollversammlung war die Scheckübergabe an den Bäuerlichen Notstandsfonds. Zustande kam diese, da Martin Fuchs beim Almbetrieb das Kalb gewonnen hat und kurzum entschloss, das Kalb zur Versteigerung frei zu geben und den Reinerlös einem guten Zwecke zur Verfügung zu stellen. Dem Bäuerlichen Notstandsfonds konnte somit im Rahmen der Vollversammlung ein Scheck im Wert von 1.025 € übergeben werden. An dieser Stelle gebührt Martin Fuchs ein herzliches Dankeschön für seine Entschlossenheit.

Im Rahmen der Vollversammlung konnte auch eine Ehrung vorgenommen werden. Für seine Tätigkeit als ehemaliger Ortsobmann und Kassier wurde Hubert Trojer mit der Bronze-Ehrung ausgezeichnet.

Anschließend klang die Vollversammlung in netter Runde aus.



Katholische Frauenbewegung

Im Auf und Ab des Lebens...zum Feiern berufen

Der Kalender und Begleiter für das kommende Jahr der Katholischen Frauenbewegung orientiert sich am Jahresthema „Wir glauben, darum reden wir...durch Feier und Sakrament“. Der Kalender soll anregen, darüber nachzudenken, welche Fülle und Möglichkeiten den Menschen im Leben geschenkt sind. Der Auftrag, die Berufung im Laufe des Lebens zu erspüren, dafür Talente und Fähigkeiten zu entfalten und einzusetzen, soll angenommen werden. Die Arbeitsgruppe der Kalendererstellung beschäftigte sich mit den Auf und Abs des Lebens, die gefeiert werden und die den Alltag bereichern und dem Dasein Sinnerfüllung, Freude, Halt und Heilung geben sollen. Die Texte, Bibelstellen und Impulse sind Anregungen und Hilfen für einen persönlichen Austausch oder für eine Auseinandersetzung in

Gruppen. Die künstlerische Gestaltung übernahm für den Kalender 2013 Lidia Pellegrini Hilpold aus Vilpian. Pro verkauften Kalender geht heuer 1 Euro an den Verein La Strada/Der Weg, Bereich Frau. Unterstützt werden die Projekte „Betreutes Wohnen für Mädchen“ und „Junge Mütter“. In beiden Projekten werden junge Frauen aus schwierigen Verhältnissen und problematischen Situationen mit Professionalität und Herz in ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben begleitet. Die Kalender 2013 sind im Büro der Katholischen Frauenbewegung in Bozen oder bei den kfb Gruppen vor Ort erhältlich.



Jugendkapelle Hochpustertal

Konzert der Jugendkapelle Hochpustertal

Streifzug durch die Filmmusik, war der Titel des letzten Konzerts. Die Jugendkapelle HOCHPUSTERTAL führte ihre Zuhörer durch die Filmmusik, unter anderem beginnend bei „Zurück in die Zukunft“ über „Hakuna Matata“ aus König der Löwen bis hin zu „James Bond“ und „Indiana Jones“. Zu den einzelnen Stücken zeigte die Jugendkapelle auch Filmausschnitte. Gespielt wurde in kleinen Ensembles und als ganze Kapelle. Die Jungmusikanten haben im Vorfeld viel und fleißig geprobt um beim Konzert ihr Können zu zeigen.

Die Jugendkapelle HOCHPUSTERTAL besteht aus Jungmusikanten aus Sexten, Innichen und Niederdorf und steht unter der musikalischen Leitung von Stefanie Watschinger.

In den letzten Jahren hat die Jugendkapelle immer wieder kleinere Auftritte gemacht, wie z.B. eine Marschiershow oder Teilnahme bei Jugendkapellentreffen auf Bezirksebene. Auch hat sie immer wieder Gemeinschaftskonzerte mit anderen Gruppen gemacht. Diesmal hat die Jugendkapelle einen größeren Schritt gewagt und dieses Konzert ganz alleine auf die Beine gestellt. Die Jugendkapelle hat ihr Bestes gegeben und der Erfolg blieb nicht aus!

Zurzeit macht die Jugendkapelle Winterpause und wird im neuen Jahr wieder mit viel Freude und Motivation mit den Proben beginnen.



Wir machen Ihren Kindern den Hof!

„Für die Entscheidung, welche Betreuungsform für unser Kleinkind in Frage kommt, haben wir uns viel Zeit genommen“, so ein Vater, der seine kleine Tochter einer Tagesmutter der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ anvertraut hat. „Wir suchten nach einem vertrauensvollen, familiären Umfeld mit interessanten Gestaltungsmöglichkeiten und nach flexiblen Betreuungszeiten. Viel verlangt, aber schließlich haben wir mit der „Bäuerinnen Kinderbetreuung“ genau das gefunden, was wir gesucht haben“, betont er.

Die Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ wurde im Jahr 2006 von der Südtiroler Bäuerinnenorganisation gegründet und bietet seitdem erfolgreich Kinderbetreuung an. „Unser Ziel ist es, von konventionellen Betreuungsmustern abzuweichen und besonders den naturpädagogischen Aspekt in den Vordergrund zu stellen“,

unterstreicht Maria Hochgruber Kuenzer, Präsidentin der Sozialgenossenschaft.

Der naturpädagogische Ansatz soll dazu führen, dass Kinder das natürliche Umfeld auf dem Bauernhof, zu dem Pflanzen und Tiere gehören, auf direktem Weg kennenlernen.

„Unsere Tochter hat sich auf dem wunderschönen Bauernhof sehr wohlfühlt. Jeden Tag gab es was zu erzählen. Einmal war der Traktor ganz wichtig und ein anderes Mal ein Kaninchen. Die Kleine hat zum Garten und zu den Tieren einen „natürlichen“ Bezug bekommen, den wir ihr so nicht vermitteln hätten können“, weiß der Vater zu schätzen.

Auch das familiäre Umfeld zeichnet dieses Angebot besonders aus. Die betreuten Kinder werden in die Familie aufgenommen, erleben den Tagesablauf einer Familie und genießen das Zusammensein mit anderen Kleinkindern und häufig auch den eigenen Kindern der Tagesmutter.

Ihre Tagesmütter im Raum Pustertal

Auer Petra, Percha
Gartner Annemarie, Bruneck / St. Georgen
Haspinger Luzia, Bruneck
Haspinger Sophia, Dietenheim / Bruneck
Heidegger Manuela, St. Lorenzen
Knapp Rosmarie, Kiens / Ehrenburg
Mair Manuela, Toblach
Oberhollenzer Dorothea, St. Lorenzen
Oberleiter Maria Magdalena, Percha
Steger Elisabeth, Gsies
Steger Elisabeth, St. Lorenzen

Kontakt:

Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben“ Tel: 0471 999 366
www.baeuerinnen.it/kinderbetreuung, E-Mail kinderbetreuung@baeuerinnen.it
Kordinatorin Frau Maria Egger Tel: 366 6763681



ASC Drei Zinnen Raiffeisen

Als vor 60 Jahren einige Sextner zusammenkamen um den Sport Club Drei Zinnen aus der Taufe zu heben, ahnten Sie sicher nicht, welche großartigen Erfolge dieser Verein in seiner Geschichte erleben würde.

Am 21. September 1952 wurde der Skiclub im Beisein des Bürgermeisters Dr. Peter Pfeifhofer, des Pfarrers Josef Obergasser und weiterer 74 Sextner gegründet. Wenn man die Liste der 74 Gründungsmitglieder durchgeht, findet man viele Jugendliche, aber auch zahlreiche Sextner, die nie mit einem Brett auf dem Schnee gerutscht waren.

Das Ziel war die skifahrende Jugend in einem Verein zusammenzuschließen, um sie intensiver zu fördern. Der Sitz war im Gasthof Post und die Leitung hatte ein Ausschuss aus vier Personen mit einem Präsidenten, der 1 Jahr im Amt war. Der Mitgliedsbeitrag betrug 400 Lire.

Die Pioniere von damals **Josef Reider, Johann Holzer, Michael Happacher, Klaus Holzer, Franz Summerer** um nur einige zu nennen waren begeisterte Sportler/Skifahrer in einer Zeit als dies noch als unverdächtig und gesellig galt. Viel Einsatz war schon damals notwendig die sportliche Begeisterung in die Tat umzusetzen.

Mit der Errichtung alpiner Aufstiegsanlagen begann die verstärkte Förderung des alpinen Skisportes. Anfangs der 50er Jahre wurde der Schlepplift am Kristlerhang aufgestellt und im Jahre 1956 ein weiterer Lift am Kreuzbergpass eröffnet. Dort waren an den Wochenenden, die schon mit Schneewalzen präparierten Pisten, stark überlaufen. Im Tal hingegen wurden die Skipisten an der Brugger Leite, im Mahrhof und an der Bergsteiger Leite getreten.

Die Skilehrer Kurt und Hans Sprenger aus Lienz erteilten in den ersten Jahren den Kindern und Jugendlichen aus

Sexten, vorwiegend Buben, die ersten Anweisungen.

Mit einfachster Ausrüstung wurden zum Wochenende die besten Skifahrer, meistens nur ein Dutzend, trainiert, um am Sonntag an einem Rennen teilnehmen zu können. Zu den Skirennen musste jeder selber schauen wie er hinkommt. So fuhr man mit dem Zug (!) und dem „Postauto“, wie der öffentliche Nahverkehr damals hieß zu den Rennen in die entlegensten Täler. Die Skier wurden nicht wie heute im Skiverleih präpariert... Nein, man traf sich bei „Riege“ und waxelte die Skier in der Küche! Während eines Winters wurden mehrere Skirennen im Pustertal mit Teilnehmern beschickt. Die gesamten Spesen wurden noch vom Rennläufer selbst bestritten. Mit finanzieller Unterstützung durch einige sportbegeisterte Sextner wurden die besten Rennfahrer mit einheitlichen Vereinspullovern eingekleidet.

Auch in Sexten wurden damals schon Rennen organisiert. Berühmt und berüchtigt die Slaloms auf dem „Hohen Stall“, welche so manches Gipsbein nach sich brachten.

Der Verein blickt heute auf eine glorreiche Geschichte und aussichtsreiche Zukunft entgegen.

Die sportlichen Erfolge im Alpinen Skifahren:

- Prenn Hansl (Perenni Giovanni), Teilnehmer der Olympiade in Garmisch Partenkirchen 1936
- Klaus Happacher, Weltcupabfahrer
- Patrick Holzer, Italienmeister, 2-facher Ski Weltcupsieger, Teilnehmer an Weltmeisterschaften und an 2 Olympiaden (Albertville und Nagano)
- Alex Happacher; Ski Weltcupfahrer
- Ulli und Mallo Innerkofler, C-Nationalmannschaft Ski Alpin
- Martina Pfeifhofer, Elisabeth Egarter und Armin Holzer, Mitglieder Landeskader Südtirol

Freeriden und Slackline:

- Armin Holzer, Italienmeister 2012

Mountainbike:

- Thomas Pfeifhofer, Italienmeister
- Roland Stauder, Italienmeister, Weltcupgesamtsieger (Marathonstrecke), 7-facher Sieger Dolomitenmann in Lienz, Sieger der Crocodile Trophy in Australien, und, und...

Leichtathletik:

- Agnes Tschurtschenthaler, x-fache Italienmeisterin auf der Bahn und im Gelände, Teilnahme an Europameisterschaften.
- Martina Pfeifhofer und Elisabeth Egarter, Gewinner des Transalpine Runs 2010

Zurzeit hat der Verein ca 400 Mitglie-

der. Er besteht aus 5 Sektionen:

- Sektion Rad
- Sektion Ski Alpin
- Sektion Tennis
- Sektion Breitensport
- Sektion Langlauf

Im Sommer werden beim „Radltraining“ (30 Kinder) und beim Tenniskurs (60 Kinder) betreut. Im Winter beim Skitraining (80 Kinder).

Die Aufgaben des Vereins ASC Drei Zinnen erfordern außer dem ehrenamtlichen Einsatz vieler auch nicht unerhebliche Geldmittel, vorwiegend für Trainergehälter, Kleinbusse (Benzin, Reparaturen, Reifen, usw.), Startgelder bei Rennen, Vereinsbekleidung usw. Diesen stets gestiegenen Anforderungen ist in Zeiten sinkender öffentlicher Unterstützung und mangelnder Begeisterung von Sponsoren zu begegnen. Dennoch ist man bemüht Gelder aufzutreiben: mit Festen - wie heuer dem Seefest, der 60-Jahr Feier, der traditionellen Verlosung (im Frühjahr 2013) und „Verpflegungsstandan“ bei Rennen (Parallellorlauf, Vereinsrennen, Kinder Ski-Rennen). Dies alles ist mit sehr viel Aufwand verbunden und benötigt die Hilfe vieler Freiwilligen – Ein DANKE dafür!!!!

Die bereits angesprochene 60-Jahr Feier, war Anlass den ehemaligen Vereinspräsidenten und Sponsoren zu danken, in der Hoffnung auch weiterhin auf deren Sponsorengelder zählen zu können.

Am 10. November wurde im Haus Sexten zu einem Gala-Essen geladen. 240 Gäste, und damit war der Saal voll, kamen um mit dem ASC Drei Zinnen zu feiern. Als Ehrengast konnte man Marco Büchel gewinnen. Der ehemalige Weltklasse Skiläufer und SG-Kitzbühel Sieger aus Liechtenstein erzählte aus seiner Rennfahrerzeit; besonders seine Erlebnisse auf der Streif in Kitzbühel fesselten die Zuhörer. Bereits am

Nachmittag war er für die Kleinen zur Stelle: Bei einer Autogrammstunde in der „Kletterhalle“ mit Kakao und Fasnachtskrapfen, konnten die jungen Skirennfahrer Marco mit Fragen löchern und eine begehrte Unterschrift von ihm ergattern. Ein Clown zauberte lustige Luftballon-Figuren für die Allerkleinsten.

Ein eindrucksvoll gezaubertes Aperitiv mit allerlei Häppchen und feinstem Fingerfood war der Start eines gelungenen Abends. Das Köche Team unter der Leitung von Hans Peter Sinner und Renato Cervo präsentierten ein 5-Gänge Menü der besonderen Art.



Albert und Pepe Pfeifhofer

Zwischen den Gängen fanden unter anderem die Ehrungen der letzten beiden Vereinspräsidenten Josef Pfeifhofer und Albert Pfeifhofer statt. Eine Verlosung von über 30 tollen Preisen bildete den Abschluss des Abends (Saisonskipass Hochpustertal-Hauptpreis).

Der Verein möchte sich bei allen freiwilligen Helfern und Gönnern bedanken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Seit diesem Jahr präsentiert sich der Verein auch unter einem neuen Logo. Weiteres wurden neue Vereinsjacken für die Sektion Ski Alpin bestellt und für das Frühjahr ist man bemüht, Trainingsanzüge (Kinder) für alle Sektionen zu erwerben.

ASC Drei Zinnen Raiffeisen
Egarter Elisabeth



Junge Rennfahrer mit Marco Büchel



Der Festsaal



Das Köcheteam



Teil des Aperitivs



Marco Büchel erzählt



Sportschützenverein Sexten

Erfolgsbericht zum „Dorfschoissn 2012“

Am 18. November 2012 endete unser heuriges Dorfschießen und wurde am Abend mit einer kleinen Preisverteilung abgeschlossen.

Gleichzeitig fand auch noch die Preisverteilung der Vereinsmeisterschaft im Kleinkaliber statt. Mit 73 Schützen war das Dorfschießen wieder eine erfolgreiche Veranstaltung, die hoffentlich

allen Teilnehmern Spaß gemacht hat. Um die 1° Plätze wurde ehrgeizig gekämpft, unter den Sportschützen, als auch unter den Amateuren.

Der Sportschützenverein bedankt sich bei den Teilnehmern und bei allen, die uns mit Preisen materiell unterstützt haben.

Wenn jemand auch unterm Jahr die Möglichkeit zum Schießen nutzen möchte, ist das nach telefonischer Absprache möglich (3288744269 Walter).

In diesem Sinne wünschen wir allen ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Beste für das Jahr 2013!

Der Sportschützenverein Sexten



1. und 2. Jugend



Überraschungspreisgewinner



Vereinsmeister liegend Kleinkaliber



1. in der Mannschaftswertung



2. in der Mannschaftswertung



Die Erstplatzierten jeder Kategorie waren ...

Wertung Jagdscheibe		
Rang	Name	Ringe
1	Lanzinger Lorenz	52,4
2	Egarter Wolfi	52,1
3	Holzer Remo	51,9

Wertung Herrn		
Rang	Name	Ringe
1	Rogger Michael	527,7
2	Fuchs Hubert	525,9
3	Fuchs Alois	522,4

Wertung Jugend		
Rang	Name	Ringe
1	Plankensteiner Georg	489,6
2	Plankensteiner Magdalena	454,5
3	Happacher Moritz	417,5

Wertung Sportschützen		
Rang	Name	Ringe
1	Lanzinger Lorenz	536,5
2	Fischer Gerd	536,2
3	Fuchs Hanspeter	534,9

Wertung Damen		
Rang	Name	Ringe
1	Egarter Elisabeth	519,1
2	Hofer Rita	511,8
3	Tschurtschenthaler Michaela	509,4

Wertung Mannschaften		
Rang	Name	Ringe
1	Mannschft Fischer	2123,8
2	Mannschaft Sportschützen	2110,6
3	Mannschaft Haie	2104,6

Alle weiteren Ergebnisse findet ihr unter www.sportschuetzen-sexten.it.



Schützenkompanie Sexten

Strudelkopffeier am 16. September in Sexten

Viele Sextnerinnen und Sextner werden sich fragen, warum ausgerechnet in Sexten die Strudelkopffeier stattfindet?

Hier die Antwort:

Die „Kameradschaft Strudelkopf“ besteht aus den Frontkämpfern bzw. Heimkehrern vom 2. Weltkrieg und umfasst das gesamte obere Pustertal von Gsies bis Sexten. Zur Erinnerung und Dank an Ihre Heimkehr vom Kriegseinsatz haben die Heimkehrer im Jahre 1982 am Strudelkopf (Plätzwiese) ein 8 m hohes Kreuz errichtet. Seitdem findet bei diesem imposanten Heimkehrerkreuz alljährlich eine Gedenkfeier statt. Aufgrund des inzwischen hohen Alters der verbliebenen Heimkehrer wurde im heurigen Frühjahr an die Schützen des oberen Pusterales die Bitte herangetragen, die Pflege des Heimkehrerkreuzes zu übernehmen,

sowie in irgendeiner Form das Andenken an die Heimkehrer und Gefallenen weiterhin wachzuhalten. Die Schützen des oberen Pustertaels, unter der Führung von Hptm. Richard Stoll, SK „Johann Jäger“ Niederdorf, haben diese Bitte mit Freude und Stolz übernommen. Die Gruppe der 6 Kompanien haben beschlossen die Verantwortung jährlich einer von den 6 Kompanien zu übertragen. Gleichzeitig wurde vereinbart aus organisatorischen Gründen die Gedenkfeiern im jeweiligen Dorf der zuständigen Kompanie auszutragen. Das erste Jahr übernahm unsere Schützenkompanie diese ehrenvolle Aufgabe.



Instandhaltung des Studelkopfkreuzes



Die Frontkämpfer



Die heilige Messe



Die Fahnenabordnungen des Oberen Pustertals

Lehrgang abgeschlossen: Sechs neue Expertinnen und Experten der Begabten- und Begabungsförderung

Im Rudolf-Stolz-Museum in Sexten fand kürzlich die Abschlussfeier des zweijährigen ECHA-Diplomlehrganges zur Begabungs- und Begabtenförderung statt. Insgesamt 16 Lehrpersonen und pädagogische Fachkräfte aus Tirol und Südtirol, davon 6 aus Südtirol erhielten das Diplom und dürfen nun den Berufstitel „Specialist in Gifted Education“ führen.

Die ECHA-Diplomausbildung (ECHA steht für European Council for High Ability) richtete sich an Lehrpersonen aller Schularten, die Begabte erkennen, beraten, begleiten und fördern möchten. Federführend beim Ausbildungskonzept des anspruchsvollen Lehrganges war das Internationale Zentrum für Begabungsforschung der Universitäten Münster und Nijmegen (Niederlande).

Angeboten wurde die Ausbildung zum »diplomierten Pädagogen der Begabtenförderung« von der Pädagogischen Hochschule Tirol, die mit dem Bereich Begabungs- und Begabtenförderung an der Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung am Deutschen Schulamt in enger Verbindung steht. Zwei Jahre lang be-

suchten 30 pädagogische Fachkräfte aus mehreren österreichischen Bundesländern und aus Südtirol den Lehrgang zum Thema »Begabungs- und Begabtenförderung«, 16 Teilnehmende, darunter 6 aus Südtirol, haben am vergangenen Wochenende ihre Diplomarbeit vorgelegt und verteidigt.

Die theoretische und praktische Ausbildung umfasste circa 750 Stunden. In vier Semestern hatten die Teilnehmenden einiges zu leisten: Ausbildungsseminare, Praxis-Supervisionen, Gruppen-Intervision, eine schriftliche Zwischenprüfung, ein Praktikum über mindestens drei Monate, der



Die »diplomierten Pädagogen und Pädagoginnen der Begabtenförderung«.

Besuch von vier begabungsfördernden Institutionen, eine schriftliche Reflexion sowie eine abschließende Diplomarbeit und deren Verteidigung.

Am 24. November erhielten sie aus den Händen von Professor Franz Mönks, Leiter des Zentrums für Begabtenförderung Nijmegen, bei einer feierlichen Feier im Rudolf-Stolz-Museum in Sexten ihr Diplom. Anwesend waren unter anderem die Lehrgangsleiterin Clara Theurl-Weiler und Siglinde Doblander, Zuständige für die Begabtenförderung an der Fachstelle für Inklusion am Deutschen Schulamt.

»Begabungen sind Schätze, die es zu heben gilt. Sie sind für den einzelnen Menschen und für die Gesellschaft ungemein wichtig. Vieles von dem,

was tagtäglich geleistet wird, gründet auf den Talenten von ehrgeizigen und motivierten Menschen, die Herausforderungen annehmen«, so die Grußbotschaft von Schulamtsleiter Peter Höllrigl an die Absolventinnen und Absolventen des Lehrganges. Als Expertinnen und Experten der Begabungs- und Begabtenförderung bereichern sie die pädagogische Bandbreite der Schule, zeigt sich Höllrigl überzeugt.

(MiS/TS)



AVS - Sektion Drei Zinnen

Kindernachmittage 2012



Wie in den letzten Jahren wurden die Grundschulkinder der Gemeinden Innichen und Sexten im August von der Sektion Drei Zinnen im Südtiroler Alpenverein vier Mal zu verschiedenen Aktivitäten eingeladen.

Im neuen Klettergarten im Patzenfeld wurden von Hannes und Christian Grundbegriffe des Kletterns erklärt und die Kinder konnten diese in der Praxis ausprobieren. Obwohl das Wetter nicht mitspielte, waren die Kids kaum zum Aufhören zu bewegen.

Der Radausflug ging dieses Jahr vom Gemärk durch das Höhlensteintal zurück nach Innichen bzw. Sexten. Bei der Jägerhütte in Landro wurde zu Mittag gegessen. Peter und Stefan trugen ihr Duell unter Zwillingen aus, Monika und Margareta fuhren kurz in den Straßengraben. Müde aber glücklich kehrten schließlich auch die »Moosa« am Spätnachmittag nach Hause zurück.

Heiß war es am 22. August, als Andreas zum Orientierungs-

lauf ins Zentrum von Innichen und auf den Burghügel lud. Es war nicht einfach, alle Kontrollpunkte zu finden und vielen machte der Umgang mit Kompass und Karte arg zu schaffen.

Als 4. Event stand eine Wanderung vom Dolomitenhof über die Innergessellwiesen zu den Außergessellwiesen auf dem Programm. Markus begleitete die »Schnellen« und Heinrich mühte sich redlich ab, die »faulen Geher« ans Ziel zu bringen. Bei »Metzga-Andos« Hütte haben Oskar und Paolo alle hungrigen Mäuler gestillt. Zurück ging es über den Forstweg zur Alten Säge. Jakob löste die Wette, die Strecke barfuß zu gehen, als einziger ein, während Alina mit den spitzen Steinen Bekanntschaft machte.

Ich sage im Namen des AVS Drei Zinnen allen Helfern recht herzlich Vergelt's Gott.

Heinrich



Bitte melden!!!



Die Faschingszeit hat begonnen und wir denken gerne an den letzten Faschingsumzug 2011 zurück: Umzug bis Moos, die Kindergartenkinder welche die Wandertrophäe gewonnen haben und natürlich erinnern wir uns an jede Menge Spaß den wir gehabt haben!

Am 12. Februar 2013 ist es wieder soweit: FASCHINGSDIENSTAG!!!

Auch dieses Mal brauchen wir EURE Hilfe! Wir freuen uns über jeden der beim Umzug mitmacht. Ob große oder kleine Gruppe, mit oder ohne Wagen. Dabei sein ist alles!

ALLE die interessiert sind
ALLE die sich einfach mal informieren möchten und natürlich
ALLE die schon wissen dass Sie fix dabei sein wollen

Wir freuen uns auf EUCH ALLE!!!

das Faschingskomitee Petra, Martina, Alex, Wolfgang und Hannes
Infos bei Martina (349 5555306) oder Petra (349 2657269) oder maschgra@gmx.de



Feier der Ehejubiläen

Am 30. September 2012 lud der Katholische Familienverband wieder zur Feier der Ehejubiläen ein. Hochw. Toni Fjung feierte in der festlich geschmückten Pfarrkirche mit den Jubilaren die hl. Messfeier und richtete in der Predigt sinnvolle Worte an die Paare.

Nach der hl. Messe wurden alle in den Pfarrsaal des Widums geladen um einen kleinen Imbiss und Umtrunk einzunehmen.



Der Katholische Familienverband von Sexten
Hanna Pfeifhofer



AFC Sexten

Rückschau auf die Herbstmeisterschaft der Sextner Mannschaften

Auch im heurigen Fußballjahr nahmen wieder über 60 Sextner Kinder und Jugendliche in 7 Jugendmannschaften sowie 13 Erwachsene an der Altherrenmeisterschaft teil.

Im Jugendbereich wurde die Zusammenarbeit mit dem AFC Hochpustertal weitergeführt und ausgebaut, wobei die Spieler der Jahrgänge 1998/99 in der B-Jugend, jene des Jahrganges 1997 in der A-Jugend und jene der Jahrgänge 1994/95/96 bei den Junioren spielten.

Bei den Altherren wurde wieder eine Spielgemeinschaft mit Vierschach gebildet.

Alle Mannschaften sind Anfang August mit 2-5 Trainingseinheiten pro Woche in die neue Saison gestartet.

U-8 (Jahrgänge 2004/05/06)

Hier handelt es sich um die jüngsten Mitglieder in unserem Verein. Betreut werden die 16 Buben von Wolfi und Elisabeth Egarter. Mit Koordinations- und Laufübungen sowie mit verschiedenen Spielen, werden diese Kinder langsam an den Teamsport herangeführt.

Bei der Herbstmeisterschaft wurden insgesamt 9 Spiele bestritten: 7 Spiele wurden gewonnen, 1 Spiel Unentschieden gespielt und nur 1 Spiel wurde verloren.

Der Kreis „Oberes Pustertal“ wurde somit gewonnen und bei den abschließenden Finalspielen in Olang erreichte man den sehr guten 5. Platz.



U-10

U-10 (Jahrgänge 2002 und 2003)

Nachdem diese Mannschaft, bestehend aus 10 Buben, in den letzten zwei Jahren stets gegen ältere Gegner spielen musste, konnte man sich dieses Jahr mit gleichaltrigen messen. Die Buben waren mit viel Fleiß beim Training und spielten eine sehr gute Hinrunde. Trainer Roland Ortner legt sehr viel Wert auf ein gemeinsames, spielerisches Erreichen der Ziele, wobei alle Spieler in das System eingebunden werden.

Bei 4 Siegen, einem Unentschieden und 3 Niederlagen landete man schließlich auf dem 4. Tabellenplatz bei 9 teilnehmenden Mannschaften.

C-Jugend (Jahrgänge 2000 und 2001)

Hier handelt es sich um die U-11 Mannschaft des Vorjahres, welche durch Stauder Christof, Tschurtschenthaler Philipp und Schwenbacher Hannes ergänzt wurde.

Diese Mannschaft spielt heuer erstmals



C-Jugend

auf dem großen Feld mit 11 Feldspielern. Trotz dieser großen Umstellung ist es dem Trainer Villgrater Helmut gelungen, die Buben gut auf die neue Situation umzustellen. In den 9 Spielen im Herbst konnte man mit Ausnahme von Sand in Taufers mit allen Gegnern mithalten. Am Ende schaute nach 3 Siegen, 3 Unentschieden und 3 Niederlagen der 6. Tabellenplatz heraus. In der so genannten Heimtabelle liegt man sogar auf dem 1. Platz. 11 der 12 Punkte wurden zu Hause errungen. Schwierigkeiten hatte man vor allem gegen körperlich stärkere Gegner und mit den veränderten Bedingungen auf Kunstrasenplätzen.

B-Jugend

(Zusammen mit AFC Hochpustertal)

Diese Mannschaft besteht aus 16 Spielern der Jahrgänge 1998 und 1999, 8 Spieler davon kommen aus Sexten und 8 aus Innichen. Betreut wird diese Mannschaft von Hofmann Patrick und Giorgio Marchesan, trainiert und gespielt wurde in Innichen.



A-Jugend

Die Vorzeichen für diese Mannschaft waren im Sommer alles andere als gut, da bis Mitte August kein Trainer gefunden werden konnte. Hofmann Patrick erklärte sich dann schließlich bereit, die Gruppe zu übernehmen. Trotz einer sehr kurzen Vorbereitung spielte man zur Überraschung aller eine fantastische Herbstrunde. Von den 7 Spielen wurden 5 gewonnen und nur 2 Spiele verloren, was letztendlich den 2. Tabellenplatz bedeutete.

A-Jugend (Zusammen mit AFC Hochpustertal)

Diese Mannschaft, bestehend aus Spielern des Jahrganges 1997, 3 Spieler, nämlich Villgrater Armin, Villgrater Hannes Elias und Klammer Marco kommen aus Sexten. Gespielt wurde in Toblach. Da die meisten anderen Mannschaften vorwiegend mit Spielern des Jahrganges 1996 zusammengesetzt waren, spürte man oft die körperliche Unterlegenheit. Spielerisch

brauchte sich die von Mair Franz trainierte Truppe jedoch vor niemandem zu verstecken. So spielte man bis zum Schluss eine ausgeglichene Hinrunde und platzierte sich im gesicherten Mittelfeld.

Junioren

(Zusammen mit AFC Hochpustertal)

Die Junioren trainierten und spielten unter Trainer Busin Gino in Sexten. Insgesamt besteht die Mannschaft aus 21 Spielern der Jahrgänge 1993 bis 1996, die Hälfte davon kommt aus Sexten.

Bereits Anfang August wurde mit dem Training begonnen. Es war jedoch nicht möglich, eine ordentliche Vorbereitung zu machen, da sehr viele Spieler in den Ferien im Gastgewerbe arbeiteten und so nur begrenzt zu den Trainings kommen konnten. Ab September war die Trainingspräsenz dann aber sehr gut. Leider hat diese Mannschaft keinen verlässlichen Tormann. Wie wichtig ein guter Torhüter auf diesem Niveau ist, bekam die Mannschaft in den ersten Spielen eiskalt zu spüren. Obwohl man bei allen Spielen überlegen und die bessere Mannschaft war, wurden bereits gewonnen geglaubte Spiele durch individuelle Fehler verloren. Wie viel Potential in dieser Truppe steckt, hat

man am letzten Spieltag gesehen, wo man gegen den Tabellenführer Schlern in Seis souverän mit 4 zu 2 gewann. Nach 2 Niederlagen, 2 Unentschieden und 3 Niederlagen liegt man auf dem siebten und vorletzten Tabellenplatz mit jedoch nur 4 Punkten Rückstand auf den zweitplatzierten Leifers.

Altherren

Bei den über 30-jährigen wurde wieder eine Spielgemeinschaft mit Vierschach gebildet. Von den insgesamt 20 Spielern kommen rund die Hälfte aus Sexten, die restlichen aus Toblach, Innichen und Vierschach. Trainiert wurde die Mannschaft auch heuer von Martin Happacher. In der Meisterschaft liegt man nach 2 Siegen, 2 Unentschieden und nur einer Niederlage in der Hinrunde mit 3 Punkten Rückstand auf Tabellenführer Dietenheim auf dem 3. Rang. Auch im Pokal hat man das Viertelfinale erreicht.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns noch einmal bei den freiwilligen Helfern, den Trainern, Sponsoren und Eltern bedanken und allen ein Frohes Weihnachtsfest wünschen.

AFC Sexten
Egarter Wolfram

Sextner Derby: Sexten - Moos

Am 17. November wurde auf dem Fußballplatz in Sexten nach über 10 Jahren Pause wieder das Sextner Derby, Sexten gegen Moos ausgetragen. An die 30 junge und jung gebliebene Fußballer aus unserer Gemeinde lieferten sich vor ca. 100 Zuschauern einen harten Schlagabtausch. Das Spiel stand auf einem hohen Niveau und war an Spannung kaum zu überbieten.



Sexten



Moos

Nach den regulären 90 Minuten stand es schließlich 3-3, wobei Moos in der zweiten Halbzeit einen 1-3 Rückstand aufholen konnte. Die Entscheidung fiel dann schlussendlich im Elfmeterschießen. Der Torhüter der Sextner Mannschaft, Helmut Villgrater konnte 2 Strafschüsse der Mooser entschärfen und holte den begehrten Titel nach Sexten. Bei einer gemütlichen Grillfeier ließ man den schönen Fußballabend ausklingen.



MTB Dolomiten Südtirol **STONEMAN**
by Roland Stauder
powered by *corrateg*

Roland Stauder

„Der Stoneman-Trail ist derzeit der Geheimtipp unter den Mountainbikern“

So betitelt eine deutsche Zeitschrift den von Roland Stauder angelegten Bike-Trail. Roland ist weniger euphorisch, dennoch weiß er, dass der „Stoneman-Trail“ ein gelungener Anziehungspunkt für Mountainbiker geworden ist. Er glaubt auch, dass im „Stoneman“ noch sehr großes Potenzial steckt.

„Stoneman-Finisher“ zu werden ist ein Ziel, das jeder MTBiker erreichen möchte! Unvergessliche Emotionen und die „Stoneman-Trophäe“ sind die Belohnung dafür.

Den ganzen Sommer hindurch kann man den bestens markierten Trail befahren. Der Biker hat die Möglichkeit ein Startpaket zu erwerben, in dem sich unter anderem ein Stempel-Armband befindet, das es gilt an 5 Checkpoints entlang der ca. 110 Kilometer langen Strecke abzustempeln. Für den Trail mit ca. 4.000 Höhenmetern hat der Biker maximal drei Tage Zeit. Am Ende wird er mit einer von Roland

Stauder handgemachten, einzigartigen „Stoneman-Trophäe“ belohnt.

Der „Stoneman-Trail“ und seine bisherigen Fakten:

Touristische Effekte rund um den „Stoneman“:

In den letzten 3 Jahren haben 1.628 offizielle Mountainbiker den „Stoneman-Trail“ absolviert.

Jedes Jahr führen mehr als das Doppelte an Fahrern den Trail ohne sich zu registrieren (Aussage des Wirts der Sillianer-Hütte). 95 % der Starter kamen ausschließlich wegen des „Stoneman-Trails“ ins Hochpustertal.

94 % waren Gäste aus dem Ausland (Deutschland, Italien, Schweiz, Österreich, Ungarn, Niederlande, Lichtenstein, Belgien), die restlichen 6 % kamen aus Südtirol. Im Schnitt blieben die Gäste 4 Tage im Hochpustertal und ca. 30% reisten mit Familie oder Partner an.

Roland Stauder kann sich auch gut vorstellen, dass Zukunfts-Projekte wie „Stoneman Sky Hike“ und „Stoneman Snow Walk“ ebenso erfolgreich werden könnten. Die Planung dazu ist abgeschlossen, zur Umsetzung fehlt noch der Finanzierungsplan.



Übergabe des Beitrags für „Back to Live“ an Hanna Stauder, der Patin des Hilfsprojekts in Nepal



symbolische Übergabe des Beitrags für den Buerlichen Notstandsfonds an Monika Innerkofler

Solange es den „Stoneman-Trail“ im Hochpustertal gibt, möchte der Stoneman-Gründer einen Teil des Erlöses aus den Startpaketen einem guten Zweck spenden. „MTBiken ist ein genialer Freizeitsport. Wir nutzen und genießen oftmals die alten Militärstraßen, die früher in den Kriegs- und Zwischenkriegszeiten mühsam für ungute Zwecke gebaut wurden!“, kommentiert Stauder. Aus diesem Grund spendete er 1.400 € an „Back to Live“, einem Hilfsprojekt in Nepal und 1.000 € kommen 2012 dem Buerlichen Notstandsfond zugute.

KVW-Mitteilungen

Die Arbeitsreform durch die Regierung Monti

Mit den in der Arbeitsreform enthaltenen Maßnahmen soll die Wirtschaft wieder neue Aufschwungsimpuls erhalten, wobei folgende Bereiche neu geregelt wurden:

- Einschränkungen bei befristeten Arbeitsverträgen mit dem Ziel, den unbefristeten Arbeitsvertrag aufzuwerten
- Erleichterung von Entlassungen bei wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Betriebe, um den Arbeitsmarkt flexibler zu gestalten
- Neuregelung von Arbeitslosengeld und Lohnausgleich mit dem Ziel, die Arbeitnehmer bei unfreiwilliger Arbeitslosigkeit zu schützen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Übervorteilung der Arbeitnehmer bei Arbeit auf Abruf und bei Kündigungen
- Impulse zur Verbesserung der Arbeitsmarktpolitik in Bezug auf Arbeitsvermittlung, berufliche Weiterbildung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ab 18. Juli sind folgende Änderungen in Kraft getreten:

Bei Zeiten welche zwischen zwei **befristete Arbeitsverträgen** liegen müssen, wurden verlängert. Wenn sie unterschritten werden, gilt der Arbeitsvertrag als unbefristet.

Bei **Arbeit auf Abruf** muss jetzt bei jedem Abruf eine Meldung an die Arbeitsverwaltung gemacht werden.

Bei Projektarbeit muss der Inhalt und das Ergebnis genauer beschrieben werden, wobei die Tätigkeit verschieden von den abhängig Beschäftigten sein muss. Andernfalls wird der Vertrag als abhängige Arbeit bewertet. Sie darf sich nicht wiederholen und darf nicht unter dem Mindestlohn liegen.

Selbstständige Tätigkeit wird als Projektarbeit eingestuft, wenn der Mitar-



beiter mehr als acht Monate für einen Auftraggeber arbeitet oder mehr als 80% seines Einkommens von einem Arbeitgeber bezieht. Dies gilt nicht für spezialisierte Berufe für die eine Eintragung in einem Berufsalbum nötig ist.

Stille Gesellschafter dürfen nicht mehr als drei an der Zahl sein, ansonsten werden sie als unbefristet Beschäftigte gewertet. Eine Ausnahme bilden Familienmitglieder.

Bei **geringfügiger Beschäftigung** darf die Vergütung Euro 5000 nicht überschreiten. Wenn der Auftraggeber eine Handelstätigkeit ausübt oder ein Freiberufler ist, darf die Vergütung Euro 2000 pro Auftraggeber nicht überschreiten. In der Landwirtschaft können saisonale Tätigkeiten nur von Schülern oder Rentner ausgeübt werden.

Für **Praktika** soll das Abkommen zwischen Staat und Regionen ab 17.01.2013 neu geregelt werden und mehr eingeschränkt werden.

Bei **Entlassungen in Betrieben mit mehr als 15 Beschäftigten** wird bei Entlassungen aus diskriminierenden Gründen die Wiedereinstellung und die Nachzahlung der Löhne bis zu fünf Monaten verlangt. Alternative kann der Gekündigte auf die Wiedereinstellung verzichten und zusätzlich zu der Nachzahlung der Löhne eine Entschädigung von 15 Monatslöhnen verlangen. Bei ungerechtfertigten Entlassungen aus rechtem Grund erfolgt eine Wiedereinstellung des Gekündigten und die Nachzahlung der Löhne bis zu

12 Monaten. Bei Einzelentlassungen aus wirtschaftlichen Gründen des Betriebes mit mehr als 15 Beschäftigten muss vor der Entlassung ein **Schlichtungsverfahren** beim Arbeitsservice stattfinden.

Das bisherige **Arbeitslosengeld** und das Mobilitätsgeld werden ab 2013 neu geregelt. Es wird für 12 Monate gewährt, für Arbeitnehmer über 55 Jahren wird es auf 18 Monate ausgedehnt. Die Vergütung beträgt 75% des letzten Lohnes höchstens aber Euro 1.119,32 brutto. Nach den ersten 6 Monaten wird es um 15% gekürzt und nach 12 Monaten um weitere 15%. Der Antragsteller muss sich in die Arbeitslosenlisten eintragen lassen und dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Durch ein Abkommen der Sozialpartner kann die **Lohnausgleichskasse** auch auf jene Betriebe mit mehr als 15 Mitarbeitern ausgedehnt werden, die nicht in den Anwendungsbereich des ordentlichen Lohnausgleichs fallen.

Die **Kündigung von Schwangeren, Müttern und Vätern** muss bis zum 3. Lebensjahr des Kindes beim Arbeitsinspektorat gemeldet werden.

Die **Kündigungen** müssen durch eine Unterschrift des Arbeitnehmers auf dem Abmeldeformular bestätigt werden. Bei Selbstkündigung kann die Bestätigung durch das Arbeitsvermittlungszentrum vorgenommen werden. Kündigungen in blanko werden mit einer Strafe von 5.000 bis 30.000 Euro belegt.

Bei **Elternschaft** haben die Väter die Pflicht zu einem Tag Arbeitsenthaltung innerhalb der ersten fünf Lebensmonate des Kindes. Zusätzlich kann der Vater anstelle der Mutter zwei Tage beim Kind bleiben.

Weger Josef



Übungsfirma

Wirtschaftsfachoberschule Innichen

Eine Schule stellt sich vor

Schwerpunkte

- Allgemeinbildung
- Beherrschen von Sprachen (Sprachenprojekt, Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung,)
- Informations- und Kommunikationstechnologien
- Wirtschaftsverständnis
- Rechtswissenschaft

Im ersten Biennium (1. und 2. Klasse) steht die Allgemeinbildung im Vordergrund, im 2. Biennium (3. und 4. Klasse) und in der 5. Klasse erfolgt die Spezialisierung.

Die WFO Innichen ermöglicht eine praxisnahe Ausbildung.

Geboten werden:

Betriebspraktika: Die Schüler absolvieren während der Unterrichtszeit in der vierten Klasse ein zweiwöchiges Praktikum in den Betrieben des Umfeldes.

Übungsfirma: Die Übungsfirma (ÜFA) ist eine spezielle Lernwerkstatt in der 4. Klasse mit dem Hauptziel, den Schülern die Möglichkeit zu bieten, erlernte Theorien in die Praxis umzusetzen und Einblicke in komplexe Betriebsabläufe zu erhalten. Als Höhepunkt der Übungsfirmen-tätigkeit findet jährlich eine internationale Übungsfirmenmesse statt.

Sprachenprojekt: Es handelt sich dabei um ein fächerübergreifendes Projekt, welches einen integrierten Unterricht der drei Sprachen Deutsch, Italienisch und Englisch beinhaltet. Die Schüler arbeiten in den drei Sprachen - Deutsch, Italienisch und Englisch - gleichzeitig und werden in diesen

Stunden auch von den drei Sprachenlehrpersonen geführt und unterstützt. Dieser Unterricht wird auf ganz unterschiedliche Themen und/oder Projekte ausgerichtet und an verschiedenen, alternativen Lernorten abgehalten. Die Schwerpunkte dieses fächerübergreifenden Projektes liegen im Hören und Sprechen, um mehr Sicherheit und Redegewandtheit in den einzelnen Sprachen im Alltagsleben zu erlangen.

Informations- und Kommunikationstechnologie: Die Schüler lernen in diesem Unterrichtsfach den Umgang am PC: 10-Finger-Tastensystem, fundierte Kenntnisse der verschiedenen Softwareprogramme (Office 2010, Bildbearbeitung, Movie-Maker, uvm.). Vorbereitung auf den ECDL-Führerschein.

Moderne Didaktik:

Moodle: (Modular Object-Oriented Dynamic Learning Environment) ist eine Lernplattform, mit der Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden können. Die Informationen sind unabhängig von Ort und Zeit abrufbar. Gerade von Schülern, die wegen ihrer sportlichen Aktivität nicht immer am Unterricht teilnehmen können, wird diese Lernplattform gerne genutzt.

Lernterminals: Die Lerninseln sind ein wertvoller Zusatz zum Lernen im Plenum, sie bieten nicht nur Alternative und Abwechslung vom normalen Unterricht, sondern integrieren und vertiefen die Lerninhalte.

5-Tage-Woche



Arbeiten an Lernterminals

MÖGLICHKEITEN nach dem Schulabschluss

- Gute Arbeitschancen in der Öffentlichen Verwaltung, in allen Bereichen der Privatwirtschaft und im Bankwesen
- Sehr gute Arbeitschancen in jedem Bereich der Informationstechnologie
- Freiberufliche Tätigkeit
- Möglichkeit der Gründung eines eigenen Unternehmens
- Weiterstudium an allen Universitäten und Hochschulen

Informationen

Die Informationsabende für interessierte Mittelschüler und deren Eltern findet am **Mittwoch, den 20.02.2013 um 18.00 Uhr** statt.

Besuchen Sie uns jederzeit auf unserer Homepage <http://www.wfo-innichen.info>

Kontakte:
WFO Innichen
Freisingerstraße 13/A
39038 Innichen

Telefon 0474 913 332
Fax 0474 912 906
Email: Bitte das Kontaktformular auf der Homepage ausfüllen

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo - Fr 7.30 - 12.00 Uhr
Mo 14.00 - 16.30 Uhr
Do 14.00 - 17.00 Uhr

Kneidlan und Solant

Solfant

Zimant

Krapflan

Omlettlan

Wirschtlan

Solant

Schnitzlan

Permant

Wer noch so redet, gehört zu den alteingesessenen Sextnern. In Innichen und Toblach schmunzelt man, wenn wir Sextner von „Kneidlan“ sprechen. Im Haupttal, dem Pustertal, ist sie also längst verloren gegangen, diese Bezeichnung der Tiroler Knödel.

Schnitzlan, Omlettlan, Neicklan (= Spatzlan), Wirschtlan, Krapflan und dergleichen mehr gehörte zum Sextner Küchenvokabular.

Die wichtigste Beilage zu den Speckknödeln war der Salat. Solant wurde er genannt. Der vorhergehende Satz steht in der Vergangenheit, da auch dieses Dialektwort für Salat bereits als veraltet angesehen wird oder den Jüngeren sogar schon unbekannt ist. Es erfüllt mich immer ein wenig mit Nostalgie und Wehmut, wenn ich sehe, wie alte Wörter zu Grabe getragen werden, doch ich nehme es zur Kenntnis, dass gesprochene Sprache einem steten Wandel unterworfen ist, bzw. dass wir bewusst oder unbewusst neue Wörter und Sprachmuster verwenden, um vielleicht besser kommunizieren zu können. Schließlich steht Sprache in engster Verbindung mit unseren eigenen Gefühlen und mit denen anderer Menschen. Wir wollen uns verständlich mitteilen und vor allem nicht ausgelacht werden, wenn wir reden.

Doch nun noch einige andere Wörter mit dem Ausklang auf -ant. Raten Sie mal, was das wohl bedeuten könnte: Permant, Solfant, Zimant?

Wermut, Salbei, Zimt waren oder sind damit gemeint.

Regina Senfter Stauder



Halloween – ein Fest mit keltischen Wurzeln

Wer glaubt, Halloween sei ein modernes amerikanisches Fest und habe bei uns hier nichts verloren, liegt falsch. Dieser Brauch geht zurück auf die Kelten und wurde nach der Entdeckung Amerikas von den Britischen Inseln auf den Kontinent der tausend Möglichkeiten verfrachtet.

Die Kelten feierten in der Nacht vom letzten Oktober auf den ersten November den Jahresbeginn und gleichzeitig den Winteranfang. Dieses Fest hieß Samhain und war neben Imbolc (1. Februar - Frühlingsanfang), Beltane (1. Mai - Sommerbeginn) und Lughnasadh (1. August - Herbstanfang) eines der vier großen Feste im keltischen Jahreskreis. Was für uns heute die Silvesternacht ist, war für sie damals die Nacht vom 31. Oktober auf den 1. November. Der Jahreswechsel war bei ihnen jedoch vor allem religiös ausgerichtet. Man glaubte daran, dass in dieser einen geheimnisvollen Nacht die Seelen aus dem Totenreich zum Thingplatz kämen, um sich dort Speise und Trank zu holen. Der Thingplatz war jener Ort im Dorf, wo der Sippenälteste seine Versammlungen hielt.

Um die Kelten leichter vom christlichen Glauben zu überzeugen, wurden demnach viele ihrer Bräuche, so auch Halloween, schlichtweg beibehalten und geschickt mit einem christlichen Rahmen versehen. Denn genau zum selben Zeitpunkt wie die Kelten feiern auch wir immer noch das Fest der Toten – Allerheiligen/Allerseelen und leiten das Kirchenjahr ein.

Halloween allerdings feiert derzeit seine Heimkehr von Amerika nach Europa und ist vor allem bei Jugendlichen ein beliebtes Fest: Gruselig, schaurig, „süß oder sauer“ – in jedem Fall ge-



heimnisvoll und spannend. So feierte die neue Sextner Jugendgruppe heuer im Jugendraum mit viel guter Laune dieses Fest.

Den Jugendlichen Bräuche erklären, mit ihnen Bräuche leben, damit sie das Gefühl von Zusammengehörigkeit und Dorfgemeinschaft spüren, ist wohl das Wichtigste und Wertvollste, das wir ihnen im eigenen Dorf bieten sollten.

Regina Senfter Stauder

Ehre sei der Krippe

In unserem Dorf gibt es viele wunderschöne und künstlerisch sehr wertvolle Weihnachtskrippen. Dies mag wohl auch der Grund sein, dass man sich im Jahre 1990 entschlossen hatte, einen Krippenverein ins Leben zu rufen, der an die 80 Mitglieder umfasste. Mehrere gut besuchte Krippenausstellungen folgten und in zwei Bildbänden wurden alle heimischen Krippen dokumentiert und so für die Nachwelt gesichert. Besonderen Dank muss man an dieser Stelle dem Präsidenten des Vereins, Herrn Adolf Fuchs, für seine großen Bemühungen aussprechen. Dieser Verein hat jedoch seit nunmehr zwei Jahren keine Führung mehr und droht zu zerfallen. Herr Fuchs ist daher an mich herangetreten mit der Bitte, der Heimatpflegeverein sollte unter seinen Mitgliedern eine/n neue/n Leiter/in für diesen verwaisten Verein suchen, damit der Krippenbau und die Krippenschau in Sexten weiterhin lebendig bleiben. Im Gespräch bekräftigte Herr Fuchs immer wieder, wie sehr ihn der stetige Kulturverfall, der mangelnde Idealismus, die sterbende Ehrenamtlichkeit und die immer mächtiger werdenden rein ökonomisch ausgerichteten Gedanken unserer Dorfbevölkerung belasten, ja geradezu schmerzen. Seiner Meinung nach ist es ein trauriger Umstand, dass die Krippe ihren Wert zusehends verliert und die Krampusvereine überall boomen.

Das Krampuslaufen und das Winteraustreiben durch wildes Poltern gehören seit jeher zu unseren alten Sitten, und ich gönne den Jungen dieses närrische Treiben von Herzen. In einer Sitzung des Heimatpflegevereines zeigten die jungen Mitglieder bei meinem Vorschlag, heuer im Jugendraum eine Krippenausstellung zu organisieren, auf Anhieb Begeisterung. Es sollte eine Ausstellung der besonderen Art werden. Nur Krippen sollten gezeigt werden, welche Jugendliche bei Krippenbaukursen in der Mittelschule selbst gebaut haben und das sind



nicht wenige, nämlich weit über 30. Sie lebt also – die Weihnachtskrippe – in den Herzen der Sextner Jugendlichen. Durch diese Ausstellung von Krippen im Jugendlokal wollen wir zeigen, dass es unter den jungen Menschen Begeisterung für den Krippenbau gibt und wir wollen die Würde der Krippe wahren.

Der HPV, ein Verein, der es sich zum Ziel setzt, „den Werten wieder Wert zu geben“, muss sich mit dem Thema Krippe und ihrem Grundinhalt mit einer Selbstverständlichkeit auseinandersetzen.

In einer reichen Gesellschaft Werte zu erhalten, scheint besonders schwierig zu sein. Wenn Materielles im Überfluss vorhanden ist, fehlt nicht selten die Einsicht, sein Leben auch ausreichend an Geistig-Spirituell zu orientieren. Doch kaum jemandem bleiben Lebenskrisen erspart und da merken wir sehr bald, dass uns alles Hab und Gut wenig nützt, und wir besinnen uns der Grundgedanken des in der Krippe Geborenen.

Es braucht sie, die Werte, und Ehre sei der Krippe!

Die Obfrau des HPV Sexten
Regina Senfter Stauder

Sextner Vereine



Umjubelter Auftritt des Jugendchores Sexten – Musicalprojekt als wertvolle Freizeitgestaltung

Die singenden Schwestern – ein musikalischer Wirbelwind

Ein bislang außergewöhnliches Phänomen lässt sich letzthin in Sexten beobachten: hier laufen Jugendliche in Scharen zum Singen auf den Kirchenchor. Grund ist der rührige Jugendchorleiter Hannes Tschurtschenthaler, der mit seinem neuesten Musical-Projekt die jungen Talente wahrlich in Höchstform brachte.

Keine Sommerpause war dem Jugendchor Sexten gegönnt, denn schon seit dem Frühjahr liefen die Proben zum Musical „Singing Sisters“, das frei nach dem legendären Kinostreifen Sister Act inszeniert worden war. Einundzwanzig junge Darstellerinnen zwischen elf und sechzehn Jahren, die üblicherweise im Jugendchor religiöse Chorliteratur singen, haben sich vom Musicaltraum ihres Chorleiters überzeugen lassen und für nicht weniger als sechs vielumjubelte Konzertauftritte im Haus Sexten gesorgt.

Zur Geschichte: Das wenig erfolgreiche Showgirl Deloris träumt von der großen Karriere als Sängerin. In ihrem Nachtclub wird sie Zeugin eines Mordes. Zur Sicherheit versteckt sie die Polizei in einem Kloster. Hier beginnt ihr neues Leben als „Mary Clarence“.

Während die neue Klosterschülerin durch ihren offenen Lebensstil sofort Bewunderung erntet, kommt sie bei der gestrengen Oberin gar nicht gut an. Trotzdem bringt sie unerwarteten Schwung in den Schwesternchor. Ihr zweiter Versuch als Showgirl geht in Las Vegas voll auf. Da wird sie von den Nonnen abermals um Hilfe gebeten: sie soll einer zickigen Mädchenklasse im Kloster Gesangsunterricht geben – zunächst ein nahezu aussichtsloses Unterfangen. Doch das Motivationstalent von Deloris steigert die Teenager zu einem wahren musikalischen Wirbelwind, deren Vision schließlich aufgeht – sie werden Sieger im internationalen Musikwettbewerb.

Die Vision des Musicals ist auch für den Projektleiter Hannes Tschurtschenthaler und seine singenden Schwestern,

die von einem kleinen Orchester musikalisch begleitet wurden, zum glanzvollen Erfolg geworden. Nach einer beeindruckenden Performance von Gesang, theatraler Darstellung, Tanz und Musik wurden die jungen Künstlerinnen – im Chor sangen nämlich ausschließlich Mädchen – als die Heldinnen des Musicals gefeiert. Ihre Begeisterungsfähigkeit, die jugendliche Leichtigkeit und Courage, besonders aber ihr Können rissen das Publikum förmlich mit. So war der anhaltende Applaus auch ein Lob an geglückte Jugendarbeit, die unserer übersättigten Gesellschaft mehr als gut getan hat.

Christian Tschurtschenthaler





Alfred und Giampiero mit ihren Schützlingen



Porto Sant'Elpidio, nicht nur Urlaub

ASV Hochpustertal Triathlon & Schwimmen

1 + 1 = 3, sei auch du dabei!

Zwei Vereine, drei Sportarten, viele Trainingsmöglichkeiten. Das bietet der Verein ASV Hochpustertal Triathlon und Schwimmen. Nach dem Zusammenschluss des Triathlonvereins mit dem Schwimmverein gibt es jetzt für alle bewegungsfreudigen Kinder noch mehr Möglichkeiten.

Jeder und Jede kann selber entscheiden, wie oft und wie intensiv er oder sie das Training in Anspruch nimmt. Stehen das Schwimmen und die Schwimmrennen im Vordergrund, kommen Laufrennen mit dem dazugehörigen Training in Frage oder könnte der Triathlon eine neue Erfahrung sein? Wer dabei sein möchte kann sich jederzeit melden und bei den Trainingseinheiten mittun.

Mitte Oktober ist für den Verein Hochpustertal Triathlon-Schwimmen die Rennsaison zu Ende. Schon bald beginnen aber wieder die Vorbereitungen in der Turnhalle, im Schwimmbad und später im Freien. Motivierte Trainerinnen und Trainer, aktive und begeisterte Kinder und Jugendliche von sechs bis sechzehn investieren viel Zeit in eine gesunde und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Sei auch du dabei!

Nicht alles, aber vieles ist neu

Nach dem Abschied von Trainern, Ausschussmitgliedern und dem Präsidenten vor einem Jahr haben sich der Triathlonverein und Schwimmverein zusammengetan. Die Aufgabe für Massimo Galletti als neuer Präsident war es, neue Ausschussmitglieder, neue Vereinsmitglieder und neue Trainer zu gewinnen. Es brauchte nicht nur ein neues Logo, sondern es galt andere Voraussetzungen zu schaffen und neue Herausforderungen zu meistern. Nach einigen VSS-Schwimmrennen im Frühjahr hatten alle Athle-

tinnen und Athleten die Möglichkeit, in Porto Sant'Elpidio ihre Form zu beweisen. Ein Triathlon, ein Duathlon und ein Aquathlon wurden am letzten Maiwochenende südlich von Ancona im stürmisch kalten Wasser der Adria gestartet.

Für einige Vereinsmitglieder war das eine ganz neue Erfahrung, für viele bedeutete das erste Rennen zweimal so lang Schwimmen, Radfahren und Laufen, da sie Kategorie gewechselt hatten. Insgesamt haben fast tausend Kinder aus 48 Mannschaften Italiens um den „Trofeo Italia“ gekämpft. Die jüngeren Kategorien konnten mit ihren Ergebnissen den ausgezeichneten vierten Platz in der Mannschaftswertung für sich gewinnen.

Italienmeisterschaften und Coppa Italia für die älteren Triathleten

Bei älteren Kategorien stand die Aquathlon-Italienmeisterschaft auf dem Programm. Mit zwei Vize-Italienmeisterinnen (Lilly Gelmini und Daniela Ansaloni) und einem Top-Ten-Platz (Jakob Sosniok) waren die Hochpustertaler ein weiteres Mal erfolgreich. Patrick Lanzinger hatte großes Pech und musste nach einem Schlag auf die Nase aufgeben. Bei den Duathlon-Italienmeisterschaften in San Remo im April hat Manuel Steinwandter nur knapp einen Podestplatz verfehlt, Kathia Mair und Patrick Lanzinger beendeten das Rennen auf Platz 11. Triathlon-Italienmeister der Kategorie

Junioren ist ein weiteres Mal Matthias Steinwandter, er hat sich den Titel in Revine Lago im Juli geholt. Seine Mannschaftskollegen schlugen sich ebenfalls tapfer.

Bei den Coppa-Italia-Rennen ging es auch um Einzelwertungen. Jakob Sosniok zeigte sich in Porto Sant'Elpidio in Bestform und hat seine Kategorie gewonnen. Als ältester Neueinsteiger hat Loris Burger in der Kategorie Youth A nach beachtlichen Distanzen seine Triathlonpremiere gut gemeistert. Weitere Rennen fanden in Aquil Terme und in Campogalliano statt. Ein Höhepunkt für die Großen war die Teilnahme am Europacup Rennen in Bled (Slowenien). Patrick Lanzinger startete in der Kategorie Junioren und beendete das Rennen auf Platz 14. Für Loris Burger war der vierte Platz in der Kategorie Youth A ein großes Erfolgserlebnis.

Bronze beim Rennzyklus „Nordest-Cup 2012“

Fünf Rennen für alle Kategorien in verschiedenen Orten Norditaliens, das war der Nordest-Cup. Ein Wochenendausflug nach Parma, ein Duathlon auf dem Universitätscampus und eine verregnete Heimkehr waren der Beginn. Nächster Renntermin war der 24. Juni in Marostica, dann folgten Triathlon Rennen in Udine und Rovereto. Das Finale fand Anfang September in Revine Lago bei Vittorio Veneto statt. Beim letzten Rennen regnete es bei der Abfahrt in Innichen, die Sonne

ließ es sich aber nicht nehmen, beim Kampf um die Plätze und die Punkte in der Gesamtwertung dabei zu sein. Leider haben auch wilde Hornissen auf der Laufstrecke die älteren Athletinnen und Athleten zu noch mehr Tempo angetrieben.

Viele Wechsel in den Kategorien, Kinder und Jugendliche am Beginn ihrer Triathlon Karriere, neue Trainer und Trainerinnen, Ausfälle wegen Verletzung oder Urlaub, wer glaubt dass sich die Hochpustertaler davon unterkriegen lassen hat sich getäuscht. Bei 28 teilnehmenden Mannschaften konnten die Trainer mit ihren Schützlingen wie im vorigen Jahr den Pokal für den dritten Platz in der Mannschaftswertung mit nach Hause nehmen. Großartige Leistung!

Erfolge und Erfahrungen, dabei sein ist alles

Um den Kindern vielfältige Rennerfahrungen zu bieten, konnten sie sich in der heurigen Rennsaison wieder bei einigen Laufrennen anmelden. Die Erfolge und Erfahrungen bei diesen Rennen sind ungleich größer als der Aufwand. Kurze Anfahrtszeiten, kein Rädertransport, viele Eltern und Fans als Begleitung und dann noch gute Erfolge, das lässt jedes Sportlerherz höher schlagen.

Alfred Mair, Agnes Tschurtschenthaler und Giorgio Marchesan sind mit den Buben und Mädchen zum VSS-Lauf nach Prags gefahren und haben natürlich auch die „Heimrennen“ nicht ausgelassen. Beim Hochpustertal Kids Run in Innichen Anfang Juli, beim

Toblacher Nachtlaf Mitte August und beim Drei Zinnen Lauf in Sexten im September haben die Vereinsmitglieder ausgezeichnet abgeschlossen und viele Podestplätze in verschiedenen Kategorien ergattert.

Neuer Vorstand

Ende August trafen sich alle Vereinsmitglieder zu einer außerordentlichen Vollversammlung im Josef Resch Haus. Der Präsident Massimo Galletti hat überraschend seinen Rücktritt bekanntgegeben und auch seine Tätigkeit als Schwimmtrainer niedergelegt. Auch einige Ausschussmitglieder standen nicht mehr zur Verfügung. So wurde in der Sitzung ein neuer Ausschuss gewählt, damit die Vereinstätigkeit zielgerichtet weitergehen kann.

Als Präsidentin stellte sich Giovanna Nardi Benincasa zur Verfügung, ihr Stellvertreter ist Giampiero Matta. Hugo Lanzinger, Stefan Dapunt und Andrea Hintner waren weiterhin bereit, im Vorstand mitzuarbeiten. Giorgio Marchesan ist als Vertreter der Trainer dabei, Birgit Unterhuber und Irmgard Brugger sind die neuen Ausschussmitglieder. Bei der ersten Sitzung haben wir eine Bestandsaufnahme gemacht und die Aufgaben verteilt. Nun gilt es, Programm für die nächste Saison zu erstellen.

Unerlässlich für die weitere Tätigkeit in der sportlichen Jugendförderung ist die tatkräftige und auch finanzielle Unterstützung von den Gemeindeverwaltungen, Sponsoren und Eltern.

Irmgard Brugger



Dritter Platz für die Mannschaft beim Nordest-Cup



Erfolgreiche Europa Cup Rennteilnehmer

30 Jahre Haus Sexten

30 Jahre Haus Sexten

Um Versammlungen, Ball-, Theaterveranstaltungen und Vorträge abhalten zu können, traf man sich in den 1960er Jahren in den Speisesälen der Gasthäuser, im Kellergeschoß des Widums oder ab 1970 im Saal des Pfeifhoferhauses. Als bald stellte es sich heraus, dass keine größeren Veranstaltungen in Sexten durchgeführt werden können. Man träumte von einem Kulturhaus in Sexten, wie es dies in anderen Orten Südtirols bereits gab. Viele Jahre wurde darüber diskutiert. Als sich im Jänner 1979 Sexten um die Ausrichtung des 13. Interskikongresses 1983 bewarb und auch den Zuschlag erhielt, musste konkret an einen Neubau eines Veranstaltungszentrums gedacht werden. Bgm. Johann Holzer und Raika Obmann und Seilbahnpräsident Alois Strobl informierten sich beim Landesbauamt in Bozen zwecks Erstellung der Unterlagen für einen Planungswettbewerb. Verschiedene Sextner Vereine und Verbände wurden ersucht Wünsche zum benötigten Raumprogramm vorzulegen. Am 8. Dezember 1979 trafen sich die Vertreter des Gemeinderates, des Tourismusvereines, der Seilbahnen, der Skischule und der Musikkapelle um über das gewünschte und benötigte Raumkonzept zu diskutieren. Am 17.12.79 beschloss der Gemeinderat einen „Wettbewerb zur Erstellung eines Vorprojektes zum Bau eines Dorfzentrums in Sexten“ auszuschreiben. Als Raumprogramm wurde vorgegeben: ein Mehrzwecksaal mit Galerie für ca. 400 Personen, zwei kleine Säle für ca. 100 Personen, eine Bühne für eine Musikkapelle von mindestens 60 Personen, eine Küche, eine Imbissstube mit Kegelbahn im Keller, Musikproberaum für die MK., Infobüro und Verwaltung für das Verkehrsamt, Leseraum für Feriengäste, Clubräume für verschiedene Sextner Vereine, Skischulbüro mit Skikindergarten, Skipassbüro mit Verwaltungsräumen für die Seilbahngesellschaften, Umkleieräume für die Langläufer, Erste Hilfestation, Hausmeisterwohnung, Musikpavillon und

die notwendigen sanitären Anlagen, Lager- und Technischen Räume. Am Wettbewerb nahmen 12 Architektur-Planungsbüros teil. Im Mai 1980 wurden die eingereichten Projekte begutachtet. Nach ausführlichen, teils heftigen Diskussionen entschied sich die Wettbewerbskommission (zusammengesetzt von Vertretern aus Sexten und Technikern aus Südtirol) für das Projekt der Architekten Walter Pardeller und Josef Putzer aus Bozen. Am 05. August 1980 wurden die Architekten zur Erstellung des Ausführungsprojektes vom Gemeinderat beauftragt. In Sexten gab es gleich von verschiedenen Seiten harte Kritik über die Größe des Projektes, Standplatz und den Namen „Dorfzentrum“. Bürgermeister Johann Holzer und ein Teil des Gemeinderates ließen sich nicht beirren und verfolgten weiter das Ziel zum Bau des Veranstaltungszentrums. Am 2. Juli 1981 genehmigte der Gemeinderat das Ausführungsprojekt mit 8 Ja- und 3 Nein-Stimmen, bei 11 Anwesenden. Nachdem im Gemeinderat nur eine knappe Mehrheit für das Projekt war und die Opposition sehr vehement dagegen arbeitete, entschied man sich, den Bau durch eine Gesellschaft durchzuführen, an der die Gemeinde, aber auch Sextner Bürger beteiligt sein sollten. Somit konnte unbürokratischer und schneller gebaut und die MWST. konnte verrechnet werden. Im September wurde ein Rundschreiben an alle Bürger von Sexten geschickt mit der Bitte sich an der Gesellschaft zu beteiligen und Bausteine zu erwerben. Am 1. Oktober 1981 wurde die Sextner Saalbau GmbH von 24 Sextner Bürgern gegründet, welche das Grundkapital von 20.000.000 Lire (96 Bausteine à 250.000) zur Verfügung gestellt hatten. In den Verwaltungsrat wurden gewählt: Peter Egarter (Präsident), Herbert Pfeifhofer (Vizepräsident), Karl Innerkofler, Franz Watschinger, Johann Lanzinger. In den Aufsichtsrat: Dr. Hans Leiter, Max Holzer, Hubert Stabinger. Bürgermeister. Johann Holzer und Gemein-

dereferent Josef Tschurtschenthaler waren bei den Verwaltungsratssitzungen anwesend.

Nach der Gründung der Gesellschaft schritt man gleich an die Arbeit. Am 5. Oktober wurden die Baggararbeiten vergeben und am 9. Oktober begann das Baggerunternehmen Andreas Summerer mit den Ausubarbeiten. Gleichzeitig wurden die Arbeiten für die Pfahlgründungen vergeben. Am 19. Oktober sollte mit den Pfahlgründungen begonnen werden, aber leider wurde der Bau durch den Bezirksrichter von Welsberg aufgrund einer Anzeige, wegen formeller Gründe, eingestellt. Bis die Gesellschaft im Handelsregister Bozen eingetragen und die Baugenehmigung von der Gemeinde an die Sextner Saalbau GmbH umgeschrieben war, verging einige Zeit. Erst am 20. November konnte mit den Pfahlgründungen begonnen werden. Bei bis zu 20 Grad Kälte wurden 180 Pfähle mit einer Länge von 9-12m in den Boden gerammt.

Am 17. Dezember fand vor dem Bezirksrichter in Welsberg die Gerichtsverhandlung gegen den Präsidenten Peter Egarter und Baggerunternehmer Andreas Summerer wegen Bauens ohne einer gültigen Baugenehmigung statt. Beide wurden freigesprochen. (Mehr als Spesen, nichts gewesen) Am 10. Februar 1982 wurden die Baumeisterarbeiten an die Firma Erich Innerkofler Sexten zum Preis von 599.000.000 Lire vergeben. Es folgten die Bauvergabe des Dachstuhles an die Firma Buchacher aus Kärnten, der Heizung an die Firma Egarter Fritz, die Arbeit für die Sanitäre Anlage und Lüftung ging an die Firma Josef Pfeifhofer, die Elektroarbeiten an die Bietergemeinschaft Ploner, Stauder, Gas-

ser, Schwingshackl, den Auftrag für die Fenster und Aussentüren erhielt Tecnofenster, die Innentüren und Tischlerarbeiten Johann Lechner Sexten.

Am 2. April wurde mit den Baumeisterarbeiten begonnen. Die Arbeiten schritten zügig voran, aber die Polemiken im Dorf wollten kein Ende nehmen. Von Monster- und Wahnsinnsbau war die Rede. Die Vereinbarung der Sextner Saalbau GmbH mit der Gemeinde Sexten wurde mehrmals in Bozen aus unwesentlichen Gründen zurückgewiesen und so konnte die Gemeinde erst im Mai Gesellschafter werden. Um trotzdem die notwendigen Zahlungen durchführen zu können, wurde bei der Raiffeisenkasse Hochpustertal ein Kredit von 900.000.000 Lire aufgenommen, für welchen die Verwaltungsräte bürgten. (bei Zinsgebühren von 21.5%)

Um viele Unwahrheiten zu beseitigen, wurde an die Bevölkerung von Sexten ein Brief geschickt, wo genau das Raumprogramm und die berechneten Gesamtkosten der Arbeiten von Lire 1.850.000.000 aufgelistet waren. Gleichzeitig wurden die Bürger ersucht Bausteine zu erwerben. Insgesamt beteiligten sich 58 Bürger und die Fraktion St. Veit mit einem Betrag von 92.000.000 Lire.

Das Gebäude nahm Gestalt an. Am 23. Juli fand die Firstfeier statt. Den Sommer über wurden die weiteren Bauarbeiten vergeben. Bis zu 50 Handwerker arbeiteten emsig am Bau.

Am 15. November wurde Wolfgang Holzer als Hauswart angestellt. So konnte er sich schon während der Bauphase gut einarbeiten.

Wenn es auch viele nicht glauben wollten, dass der Bau bis zum Interskikongress im Jänner 1983 fertig gestellt sein sollte, sie wurden eines Besseren belehrt.

Am 31. Dezember 1982 veranstalteten die Feuerwehren von Sexten und Moos den Sylvesterball. Bis in die Morgenstunden wurde getanzt. Es war eine schöne und gelungene Veranstaltung. Alle Beteiligten am Bau waren froh, dass das Kongresshaus zeitgerecht fertig gestellt werden konnte.

Vizepräsident Herbert Pfeifhofer übernahm die Koordination der Veranstaltungen und war Sprecher bei den Bunten Abenden, ich betraute die Licht- und Tontechnik und sonstige organisatorische Aufgaben. Dem Komplex wurde der Name „Haus Sexten“ gegeben.

Vom 10.-17. Jänner 1983 fand der 13. Interskikongress statt. Über 1000 Teilnehmer aus aller Welt kamen nach Sexten. Im Haus Sexten fanden bei Tag die Tagungen statt. Am Abend wurden die Gäste kulinarisch verwöhnt. Als Stargast trat Vico Toriani aus der Schweiz auf. Obwohl alles neu war und viele vom Veranstaltungskomitee noch unerfahren, funktionierte trotzdem alles hervorragend, was von den vielen Teilnehmern auch anerkannt wurde. Auch die Größe und Funktionalität des Hauses bewährte sich sehr.

Den ganzen Winter fanden viele Veranstaltungen mit vielen Besuchern statt. Viele namhafte Musikgruppen und Stargäste traten im Haus Sexten auf, wie: Roy Black, Gigi Andersson, Andy Borg, Kurti Elsasser, die fidelen Mölltaler, Hias vom Musikanntenstadel, und Andere. Auch mehrere Kongresse und Tagungen fanden statt.

Am 23. April 1983 wurde der Gebäudekomplex Haus Sexten eingeweiht. Gleichzeitig wurde das umgebaute Altenwohnheim Unterstinler, die Infrastrukturen (Wege und Wasserleitungen) am Mitter- und Ausserberg und das neue Tanklöschfahrzeug eingeweiht. Viele Landespolitiker waren anwesend. Bei dieser Feier wurden auch die Gesamtkosten vorgestellt. Sprach man von veranschlagten Gesamtkosten von 1.850.000.000 Lire, so konnte freudig berichtet werden, dass der Bau 1.790.000.000 Lire gekostet hatte (inkl. Planungsspesen). Auch im Sommer und Herbst und die nächsten Jahre fanden viele Veranstaltungen im Haus Sexten statt. Viele deutsche Musikstars, wie Eurovisionssiegerin 1983 Nicole, Heino, Mike Krüger, die Flippers, Marianne und Michael, die Kastelruther Spatzen und das amerikanische Symphonieorchester AIMS traten auf. Auch mehrere Kongresse

fanden statt. Bei vielen Bunten Abenden, Konzerten, Dia- und Filmvorführungen wurden die Feriengäste unterhalten.

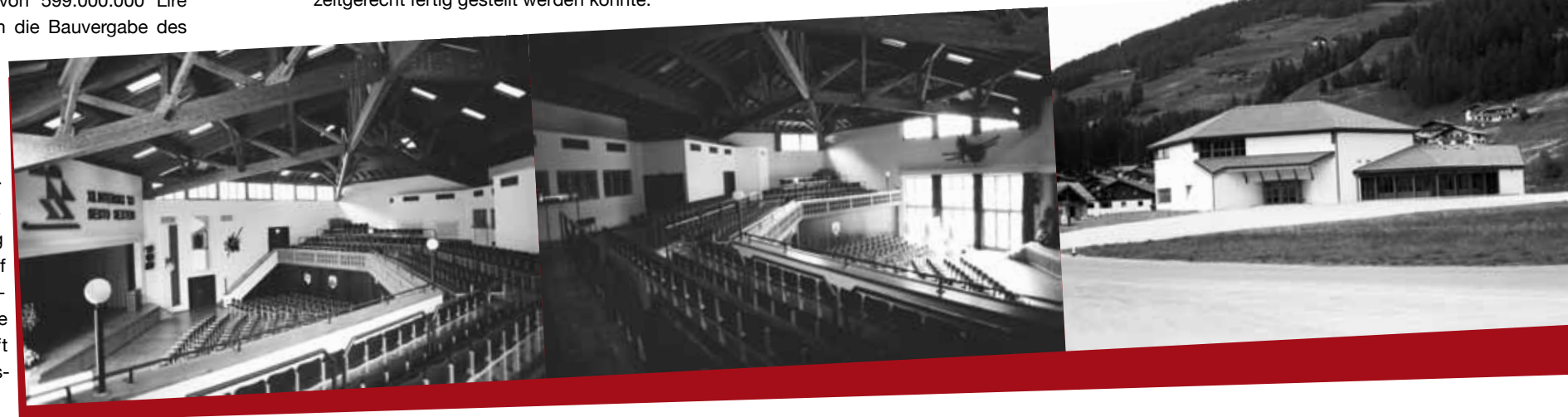
Im Jahre 1994 wurden die Außenanlagen mit Musikpavillon und Skischulbüro, die Feuerwehrhalle, mit Bibliothek und Büros des Tourismusvereines von der Gemeinde errichtet. Auf Wunsch der Gemeindeverwaltung wurde die Sextner Saalbau GmbH im Jahre 1996 aufgelöst. Das Haus Sexten ging in den Besitz der Gemeinde über. Die Büros der Seilbahn wurde an die Helmbahn AG verkauft.

Wolfgang Holzer übernahm als Pächter die Führung des Hauses Sexten. Auch in den folgenden Jahren fanden viele Veranstaltungen, welche großteils von Wolfgang organisiert und koordiniert wurden im Haus Sexten statt. Durch die große Kompetenz und das Wissen von Wolfgang wird der gesamte Gebäudekomplex sehr gut verwaltet. Wenn auch dreißig Jahre vergangen sind, so sieht man das dem Gebäude nicht an. Durch manche Zusatzinvestition der Gemeinde, die gute Pflege und Instandhaltung von Wolfgang war das möglich.

Im Jahre 2007 wurden durch den Zubau an der Nordseite, Räume für den Bergrettungsdienst, Lagerräume für den Tourismusverein und Gemeindebauhof errichtet. Der Festplatz wurde 2010 durch ein Zelt überdacht.

Das Skischulbüro, mit Skikindergarten, Skiverleih und Skidepot wurde 2012 von der Gemeinde und der Skischule erweitert. Rückblickend auf die dreißig Jahre kann gesagt werden, dass der gesamte Gebäudekomplex für Sexten nicht mehr wegzudenken ist. Wenn besonders die ersten Jahre sehr bewegt waren, so wurde bewiesen, dass durch harten und gemeinsamen Einsatz viel erreicht werden kann. Dafür sei allen die an das Projekt geglaubt haben, dahinter gestanden sind und bei der Verwirklichung mitgeholfen haben, herzlichst gedankt.

Peter Egarter





Kindergarten Moos

Eine Reise nach Afrika im Kindergarten Moos



In diesem Jahr orientiert sich der Kindergarten von Moos an der Bildungsvision „kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“.

In diesem Zusammenhang haben wir den Künstler Adama Keita aus Mali und seine Frau Michaela Schäfer in unseren Kindergarten eingeladen. Spielerisch brachten sie den Kindern die Welt Malis näher und konnten ihre Begeisterung dafür wecken. Es wurden Bilder von Tieren, den Menschen und der Kultur betrachtet. Dabei be-

richteten die beiden Referenten über den Alltag und über das etwas andere Leben in Afrika.

Die Kinder konnten ihrer Kreativität beim Malen eines Bogolanbildes freien Lauf lassen. Die Bogolantechnik ist eine typische afrikanische Malkunst. Mit natürlichen Farben aus Lehm werden Stoffe bemalt. Voller Begeisterung haben die Kinder mit der Borste eines Stachelschweines die Bilder gemalt. Dabei entstanden wunderbare Kunstwerke.



Kindergarten Moos

Dieses Projekt war ein voller Erfolg und alle Teilnehmer können auf zwei interessante und lehrvolle Tage zurückblicken. Ein besonderer Dank geht an den Kindergartensprengel Bruneck, der uns dieses Projekt finanziert hat.



Im Bild stehend v.l.n.r.: Patrick Watschinger, Roland und Remo Innerkofler, Markus Karadar, Oskar Summerer, Christoph Pfeifhofer. Erste Reihe v.l.n.r.: Stefan Schmiedhofer, Wolfgang Ortner, Thomas Summerer, Stefan Tavernaro

Die Freiwillige Feuerwehr Sexten gratuliert den 10 Wehrmännern zum Erfolg in Navis.

GOLD UND SILBER FÜR DIE SEXTNER WEHR

Als eine der wenigen freiwilligen Feuerwehren in Südtirol ist die FF-Sexten vor kurzem mit großem Erfolg von der Atemschutz-Leistungsprüfung aus dem Nordtiroler Navis zurückgekehrt. Zwei Trupps erlangten sogar die höchste Stufe, das Atemschutz-Leistungsabzeichen in Gold des Tiroler Landesfeuerwehrverbandes. Dieses tragen in Südtirol nur noch die FF Prissian und jene von Schleis im Vinschgau. Einem weiteren Trupp der Sextner Wehr wurde das Leistungsabzeichen in Silber verliehen.

Zehn Sextner Wehrmänner haben sich nach intensiver Vorbereitung am Samstag, 13. Oktober der Atemschutzleistungsprüfung in Navis gestellt. Dabei wird das sichere und richtige Arbeiten im Atemschutzeinsatz gefordert. Fünf Stationen sind zu bewältigen - von der Geräteaufnahme, über Menschenrettung und dem schweißtreibenden Innenangriff bis hin zur Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft. Ein theoretischer Prüfungsteil rundete diese sehr einsatznahe Prüfung ab. In der höchsten

Leistungsstufe müssen 100 Fragen rund um das Thema Atemschutz beantwortet werden. Immerhin 60 sind es in der zweiten Stufe - für die Auszeichnung in Silber. Die Atemschutz-Leistungsprüfung ist als zusätzliche Atemschutzausbildung anzusehen und soll mit-helfen, die im Einsatz gestellten Aufgaben sicherer, besser und vor allem unfallfrei zu erfüllen.



Ausflug der Freiwilligenorganisationen im Hochpustertal am Freitag 05.10.2012 nach Sexten in die Talschlusshütte

40 freiwillige Helfer und Helferinnen sind dem Aufruf des Präsidenten des Sprengelbeirates Hochpustertal Wolfgang Kamenscheck gefolgt. Bereits zum zweiten Mal wurde zu einer kleinen Wanderung in die Talschlusshütte in Sexten mit einer guten Marende und beschwingter Musik eingeladen. Diese Gelegenheit wurde vom Direktor der Bezirksgemeinschaft, den Mitgliedern des Sprengelbeirates, der Sprengelleitung Hochpustertal und der Gemeinde Innichen genutzt um für den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz der Mitglieder herzlich und ausgiebig zu danken. Im Hochpustertal gibt es 4 Freiwilligengruppen, die Freiwilligengruppe im Seniorenheim Innichen und Niederdorf, die Gruppe Volontariat in Toblach und die Freiwilligengruppe Essen-auf-Rädern. Alle vier Gruppen engagieren sich ehrenamtlich für hilfsbedürftige Mitbürger und Mitbürgerinnen, sei es in der Freizeitgestaltung, in der Nachbarschaftshilfe oder in der Auslieferung des Mittagessens an Senioren und Seniorinnen.

Sozialsprengel Hochpustertal

„Der Sozialsprengel sucht freiwillige Helfer/innen für das Ausführen von „Essen auf Rädern“. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 0474 / 919999 melden“

LeseZeichenAktion des Frauenhausdienstes von Frauen helfen Frauen

Der Frauenhausdienst von Frauen helfen Frauen Bruneck veröffentlicht und verteilt anlässlich des „internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ Lesezeichen in den lokalen Bibliotheken.

Diese Lesezeichen wurden von Frauen gestaltet, welche in den „Geschützten Wohnungen“ des Frauenhausdienstes untergebracht sind und selbst Gewalt erfahren haben. Wie diese Frauen wird jede dritte Frau mindestens einmal in ihrem Leben Opfer einer Gewalttat. Doch entgegen der Meinung, der Täter lauere auf der Straße, Gewalt passiert häufig gerade dort, wo sich Frauen eigentlich sicher fühlen: im eigenen Zuhause. Die betroffenen Frauen erleben Verzweiflung, Angst, Scham, Ohnmacht, Hilflosigkeit.

Diesen Frauen und auch Personen, die jemandem in einer Ge-

Meisterbrief an drei Sextner

Am 22. November 12 wurden in Bozen an die neuen Meister im Handwerk und Gastgewerbe ihre Diplome übergeben. In 29 verschiedenen Berufssparten wurden die Meisterbriefe verliehen.

Darunter auch an drei Sextner:

Heini Summerer als Tapezierer und Raumausstatter, **Fabian Kallweit** als Fliesen-, Platten- und Mosaikleger und **Manuela Egarter** als Restaurant- und Barmeister.

Um diese Anerkennung zu erhalten haben sie zusammen mit weiteren Anwärtern Prüfungen in den Sparten Berufspädagogik, Unternehmensführung, Fachtheorie und Fachpraxis abgelegt. Der Meisterbrief bringt verschiedene Vorteile. Als Meister besitzen sie Kenntnisse in allen wichtigen Bereichen eines Unternehmens: Sie haben gelernt Produkte und Leistungen zu kalkulieren, einen Betrieb zu organisieren oder Kunden zufrieden zu stellen.

Ein Meister weiß, wie man junge Menschen führt und wie man sein Können weiter gibt. Als Meister können bis zu zwei Lehrlinge gleichzeitig ausgebildet werden. Handwerksmeister dürfen das Qualitätssiegel „Meisterbetrieb“ verwenden und werden als selbstständig arbeitender Meister vom Land mit einem Zuschlag von 5% bei materiellen Investitionen unterstützt. Dasselbe gilt für Betriebe, in denen 30% der Mitarbeiter Meister sind.

Wir gratulieren den neuen Meistern zu ihrem Erfolg und wünschen alles Gute für die Zukunft.





Skigebiet Sextner Dolomiten

Krisenmanagement bei Seilbahnen**Notfallplan bei Großübung an Signaubahn erprobt**

Kann man Notfälle „managen“? Mit dieser Frage haben sich Rettungskräfte und Seilbahnbedienstete aus Innichen und Sexten mehrere Monate lang auseinandergesetzt. Dabei wurde ein Notfallplan ausgearbeitet, der für Südtirol in dieser Art einzigartig ist. Die Theorie kam bei der praktischen Rettungsübung an der Signaubahn auf den Prüfstand.

Nicht weniger als einundreißig Seilbahnen und Lifte sind den Winter über in der Skiregion Sextner Dolomiten in Betrieb. „Für die Bergbahnen Grund genug, der Sicherheit des Skigastes ein ganz verstärktes Augenmerk zu schenken“, so der technische Direktor Rudi Egarter, „wir wollen für den Notfall gerüstet sein, um rasch und effizient handeln zu können - das ist unser Ziel“. Anton Gögele von der Firma Securplan stellte den zahlreichen vertretenen Rettungsorganisationen der Bergrettungsdienste von Sexten, Innichen und der Finanzwache sowie den verantwortlichen Bezirks- und Abschnittsinspektoren der freiwilligen Feuerwehren Josef Gasser und Christoph Pfeifhofer das neue Seilbahn-Krisenmanagement vor. Mit dabei

waren aber auch die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden Sexten und Innichen, Fritz Egarter und Werner Tschurtschenthaler, die im Katastrophenfall zwangs ihres Amtes als oberste Einsatzleiter fungieren müssen. Als wichtigste Zielgruppe galt freilich der Mitarbeiterstab der Seilbahnbediensteten - sie sind im Störfall die ersten, von denen richtiges Handeln ausgehen muss.

Bei der Erstellung des Einsatzhandbuches wurde zunächst eine Schadensrelevanzanalyse ausgearbeitet, die beinhaltet, welche Unfälle und Katastrophen bei den Bergbahnen vor Ort eintreten können. Vorbereitete Checklisten helfen, nicht mehr das „wie“ des Einsatzes zu definieren, sondern nur noch „was“ jetzt sofort zu tun ist. Bei schwerwiegenden Fällen sehen diese vor, einen Krisenstab einzurichten, um rasche und richtige Entscheidungen für den Einsatz zu treffen. Das neue Konzept beinhaltet einen Evakuierungsplan für jede einzelne Liftanlage bzw. die Restaurantbetriebe am Berg. Wichtig, so wurde von Anton Gögele immer wieder betont, sei auch die Betreuung der Opfer bzw. Angehöriger

einer Notfallsituation.

Um und auf für die Einsatzkräfte ist die Minimierung der Rettungszeiten sowie der souveräne Umgang mit der Stresssituation, die eine derartige Krisenlage bei allen Beteiligten auslöst. Absolute Priorität muss die Sicherheit der Rettungsorganisationen haben unter Berücksichtigung des Restrisikos, das für alle stets undefinierbar bleibt. Dem gesamten Regelwerk liegt die rote Box, der sogenannte Notfallkoffer zugrunde, der an jeder Aufstiegsanlage deponiert ist und ihre spezielle Situation berücksichtigt. Um die Theorie in der Praxis Anwendung finden zu lassen, wurde an der Signaubahn ein Störfall simuliert, demnach die Liftinsassen bei Temperaturen um minus fünf Grad aus den Achtergondeln befreit werden mussten, indem sie abgeseilt wurden. Das neue Sicherheitskonzept lässt sich die Sextner Dolomiten AG zwischen 30 und 50.000 Euro kosten. Angekauft wurden gleichzeitig auch dreissig Notfallrucksäcke, mit allen notwendigen Werkzeugen und Utensilien, die die Retter im Ernstfall brauchen, um rasch Hilfe leisten zu können.

**Bergsilvester 2012**

Erleben Sie mit Freunden einen romantischen Jahresausklang im neuen Helm-Restaurant auf 2.000 m Seehöhe oder in der Riese Haunold-Hütte. Der Bergsilvester im Helm-Restaurant beginnt mit der Bergfahrt der Kabinenbahn Sexten um 19 Uhr. Begrüßungscocktail, erlesenes Silvestermenü mit sechs Gängen und Neujahrsekt um Mitternacht stehen auf dem Programm des letzten Abends des Jahres. Um ca. 0,30 Uhr erfolgt die Rückfahrt ins Tal mit Panoramakabinenbahn Helm.

Tischreservierung im Büro der Sextner Dolomiten AG – Tel. 0474 710355

**Die S-Dolomiti Super-Kombi: Vorfreude auf 3 große Riesentorläufe**

Helmissimo, Gigantissimo und Comelissimo, das sind die klingenden Namen der drei bekanntesten und anspruchsvollsten Riesentorläufe, die in der Skiregion Sextner Dolomiten ausgetragen werden. Die S-Dolomiti Super-Kombi vereint alle drei Rennen zu einer finalen Kombinationswertung. Alle Läuferinnen und Läufer, die an allen drei Wettkämpfen teilnehmen und das Rennen regulär beenden, kommen in die Endwertung der S-Dolomiti Super-Kombi. Auf die Teilnehmer warten tolle Sachpreise. Diese erste S-Dolomiti Superkombi entschied der Taistner Fabio Zardini mit einer Gesamtzeit von 7:32,47 Minuten vor Matthias Bachmann aus Niederdorf und

dem weiteren Taistner Markus Stoll. Bei den Damen gewann Caroline Trojer mit 7:29,13 Min. vor Michaela Watschinger und Lee Egarter aus Sexten.

Samstag, 02.02.2013: 7. Gigantissimo (3,3 km am Haunold) – auch mit Kinder- und Jugendkategorie

Sonntag, 24.02.2013: 2. Comelissimo (2,2 km in der Ski Area Val Comelico)

Samstag, 16.03.2013. 6. Helmissimo (4,5 km - längster Riesentorlauf des Pustertales am Helm)

Infos erteilt das Büro der Sextner Dolomiten AG (Tel. 0474 710355)

Wochenprogramm im Skigebiet Sextner Dolomiten

Allen Skigästen wird im Skiwinter 2012/13 erstmals ein Wochenprogramm angeboten, das beim Kauf eines Saisonpasses oder Mehrtageskipasses in den Leistungen inkludiert ist. Daraus ergibt sich ein attraktiver Mehrwert mit zahlreichen Zusatzangeboten:

- Montag: Sextner Dolomiten-Skirunde (Giro delle Cime) mit kostenloser Führung durch einen erfahrenen Skilehrer – ab 9 Uhr (Anmeldung erforderlich)
- Dienstag: Rentierschlittenfahrten für Kinder an der Rotwand (ab 14 Uhr)
Nachtskilauflauf und Nachtrodeln am Haunold (19 – 22 Uhr)
- Mittwoch: Morgensport – die 1. Spur am Helm: für Frühaufsteher, die bei Sonnenaufgang auf der frisch präparierten Piste stehen möchten (Zubringerbahnen bereits ab 7,30 Uhr geöffnet) – ab 30.01.2013 anschließend Skifahrerfrühstück im Helm-Restaurant
Rentierschlittenfahrten für Kinder an der Rotwand (ab 14 Uhr)
- Donnerstag: Sextner Dolomiten-Skirunde (Giro delle Cime) mit kostenloser Führung durch einen erfahrenen Skilehrer – ab 9 Uhr (Anmeldung erforderlich)
Rentierschlittenfahrten für Kinder an der Rotwand (ab 14 Uhr)
- Freitag: Nachtskilauflauf u. Nachtrodeln am Haunold (19 – 22 Uhr)
- Samstag: Rentierschlittenfahrten für Kinder an der Rotwand (ab 14 Uhr)
- Sonntag: Rentierschlittenfahrten für Kinder an der Rotwand (ab 14 Uhr)

Nachtrodel-Termine auf der 5 km langen Naturrodelbahn an der Rotwand:
27.12.2012 – 03.01.2013 – 07.02.2013 – 14.02.2013 (von 20 – 22,30 Uhr)

Südtirol Info TV: aktuelle Live-Bilder vom Skigebiet Sextner Dolomiten samt Wetterdaten gibt's über SDF/Video33 auf dem DVB-T Kanal 29 (dieser Kanal sollte als erster in den Zimmer-TVs der Beherbergungsbetriebe eingestellt sein).

14. Helm-Juchiza: Die Vorbereitungen laufen

Der Helm-Juchiza, er wird auch das verrückteste Rennen auf Schneeschaukeln genannt, hat sich über die Jahre zur spaßgeladenen Kultveranstaltung entwickelt, von der man sich weitem erzählt und die man selber erlebt haben muss. Die 14. Auflage findet anlässlich des Internationalen World Snow Day am Sonntag, 20. Januar 2013 am Helm-plateau neben dem Helm-Restaurant statt.

Wer kann mitmachen?

Teilnahmeberechtigt ist jeder (Kinder, Jugendliche, Erwachsene), die ein ausgewogenes Sitzleder, unerschütterlichen Gleichgewichtssinn und nicht zuletzt Stehvermögen im Feiern aufzuweisen haben. Auf dem rund 800 m langen Schneekurvenparcours treten traditionsgemäß auch Mannschaften auf, bestehend aus fünf Schaufelpiloten. Jeder Verein oder Interessensgruppe sollte mindestens ein Team zum Helm-Juchiza entsenden. Manche Teams werden von Firmen oder Skihütten gesponsert. Jüngst haben sich auch Damen als hervorragende Schaufelfahrerinnen geoutet. Die Teilnahme ist kostenlos.

Infos zur Anmeldung erteilt das Büro der Sextner Dolomiten AG - Tel. 0474 710355

NEUHEIT: Kleiner Saisonpass NEUHEIT BEI EINHEIMISCHEN-SKIPÄSSEN

Neu ist der „kleine“ Saisonpass für Einheimische gültig für das Skigebiet Sextner Dolomiten.

Dieser beinhaltet 5 Skitage Ihrer Wahl in der Saison, plus zwei Mal Nachtskilauflauf und ein Rodelpaket. Die Kostenersparnis beträgt 25%.



Tourismusverein Sexten

15 Jahre Drei Zinnen Alpine Run 1998 – 2012

Bei Kaiserwetter und einer unbeschreibliche Kulisse inmitten der Sextner Dolomiten konnte auch die Jubiläumsausgabe des Südtirol Drei Zinnen Alpine Run auftrumpfen und sorgte damit erneut für ein emotionales Erlebnis auf der 17,5 km langen Strecke mit Ziel an den atemberaubenden Drei Zinnen.

Die maximale Teilnehmerzahl von 1000 Athleten konnte erstmals erreicht werden, und zeigte einmal mehr wie besonders und einzigartig der traditionelle Berglauf in den Sextner Dolomiten tatsächlich ist.

...Zum Geburtstag...

Das Organisationskomitee um Präsident Gottfried Hofer hat sich für das 15 jährige Jubiläum des Südtirol Drei Zinnen Alpine Run natürlich auch einiges einfallen lassen. So stand neben einer Jubiläumsfeier auch die Ehrung der treuesten Teilnehmer, sowie eine besondere Danksagung an die Gründungsmitglieder und Initiatoren des Südtirol Drei Zinnen Alpine Runs auf dem Programm.

...Von den Anfängen bis heute ...

Die Anfänge des Südtirol Drei Zinnen Alpin Laufes gehen bis auf das Jahr

Gründungsmitglieder:

Ludwig	Tschurtschenthaler
Agnes	Tschurtschenthaler
Josef	Pfeifhofer
Peter	Karadar
Wolfgang	Holzer
Josef	Fuchs
Raimund	Amhof
Christian	Tschurtschenthaler

1994 zurück, als ein Wettlauf zur Zsigmondyhütte unter Freunden sich nach und nach zu einem fixen Treffpunkt für Bergfreunde und Bergläufer aus dem ganzen Alpenraum entwickelte.

Nach 4 Auflagen des Zsigmondylaufes fand im Jahre 1998 dann der 1. Drei Zinnen Alpin Marathon statt. Vier Jahre lang, bis 2001 wurde der Lauf auf einer 17,5 km langen Strecke gelaufen, die von Sexten ins Fischleintal über die Zsigmondyhütte, zur Büllelejochehütte und von dort direkt zum Ziel an der Drei Zinnen Hütte führte. 2002 wurde die Strecke durch einen längeren Bergabpassage Richtung Misurina und einen letzten Aufstieg zum Paterensattel verlängert, der Lauf 21 km lang und damit ein anerkannter Halbmarathon in den Bergen.

Im Jahr 2005 sollten auch die Kleinsten an den Berglaufsport herangeführt werden, der Mini Drei Zinnen Lauf für Kinder von 6-16 Jahren feierte seine große Premiere, wobei bereits bei seiner ersten Auflage stolze hundert Jungsportler und -sportlerinnen an den Start gingen. Mittlerweile zählt der Mini Drei Zinnen Lauf jährlich an die 250 junge Teilnehmer. Im Jahr 2006 gab es zum erstmal auch eine Mannschaftswertung. Zum großen 10 jährigen Bestandsjubiläum des Südtirol Drei Zinnen Alpin Laufes kehrten die Organisatoren zur bewährten Originalstrecke von 17,5 km zurück, was von den mittlerweile

fast 1.000 Teilnehmer begeistert aufgenommen wurde.

Die jährliche Prämierung der und des ältesten Teilnehmers beweist, dass es sich beim Berglauf um eine naturverbundene Sportart ohne Altersgrenzen handelt: Teilnehmer zwischen 70 und 80 Jahren sind keine Seltenheit.

...Hinter den Kulissen...

Runner's World schrieb im Jahre 2003 vom schönsten Berglauf Europas, lange nicht das einzige Lob das sich die Veranstalter verdient haben. Bei einer Ausgabe eines Laufes sind doch an die 350 freiwillige Helfer im Einsatz, die gesamte Vorbereitung, die Logistik des Kleidertransports vom Start zum Ziel, Koordination der Abläufe am Start und im Ziel, die Verpflegungsposten entlang der Strecke sowie die Preisverteilung und die Nachbereitung der Veranstaltung haben längst Ausmaße einer Großveranstaltung angenommen.

Das OK Südtirol Drei Zinnen Alpine Run möchte die Gelegenheit nutzen, den Gründungsmitgliedern des Laufes, den Sponsoren und Gönnern, vor allem aber den vielen freiwilligen Helfern für deren großartigen Einsatz und die jahrelange Unterstützung von Herzen zu danken.

VIELEN HERZLICHEN DANK!!!!



**SEXTEN
SESTO**

Tourismusverein Sexten

Wichtige Neuerungen Winter 2012/2013

Neuerungen ASTAT

Die Erhebung der Nächtigungsdaten wurden vom Europäischen Parlament neu geregelt.

Die wesentlichen Änderungen sehen unter anderem die **telematische Übermittlung der Nächtigungsstatistiken** vor, welche **ab November 2012 verpflichtend** ist.

Für all jene Daten, welche noch nicht telematisch übermittelt werden und vom Tourismusverein Sexten händisch nachgetragen werden müssen, wird wie vom Amt für Statistik vorgesehen, ab Jänner 2013 eine monatliche Bearbeitungsgebühr von 10,00 € für Mitglieder, sowie 25,00 € für Nicht-Mitglieder, berechnet.

Die telematische Übermittlung der Statistikdaten ist nur über ein im TIC WEB vorgesehenes Modul oder aber über ein Hotelverwaltungsprogramm möglich. Das Gratisprogramm, welches im TIC WEB angeboten wird, ermöglicht zudem eine vereinfachte Eingabe der Monatsstatistik.

ACHTUNG: per E-Mail an den Tourismusverein Sexten übermittelte Statistikdaten werden nicht als telematische Datenübermittlung anerkannt.

All jene Betriebe, welche das Bearbeitungsmodul noch nicht aktiviert haben, werden ersucht sich umgehend mit den MitarbeiterInnen des TV Sexten in Verbindung zu setzen.

Telematische Gästemeldung:

Die Übermittlung der Gäste-Meldescheine hat seit Anfang dieses Jahres in **telematischer Form** zu erfolgen.

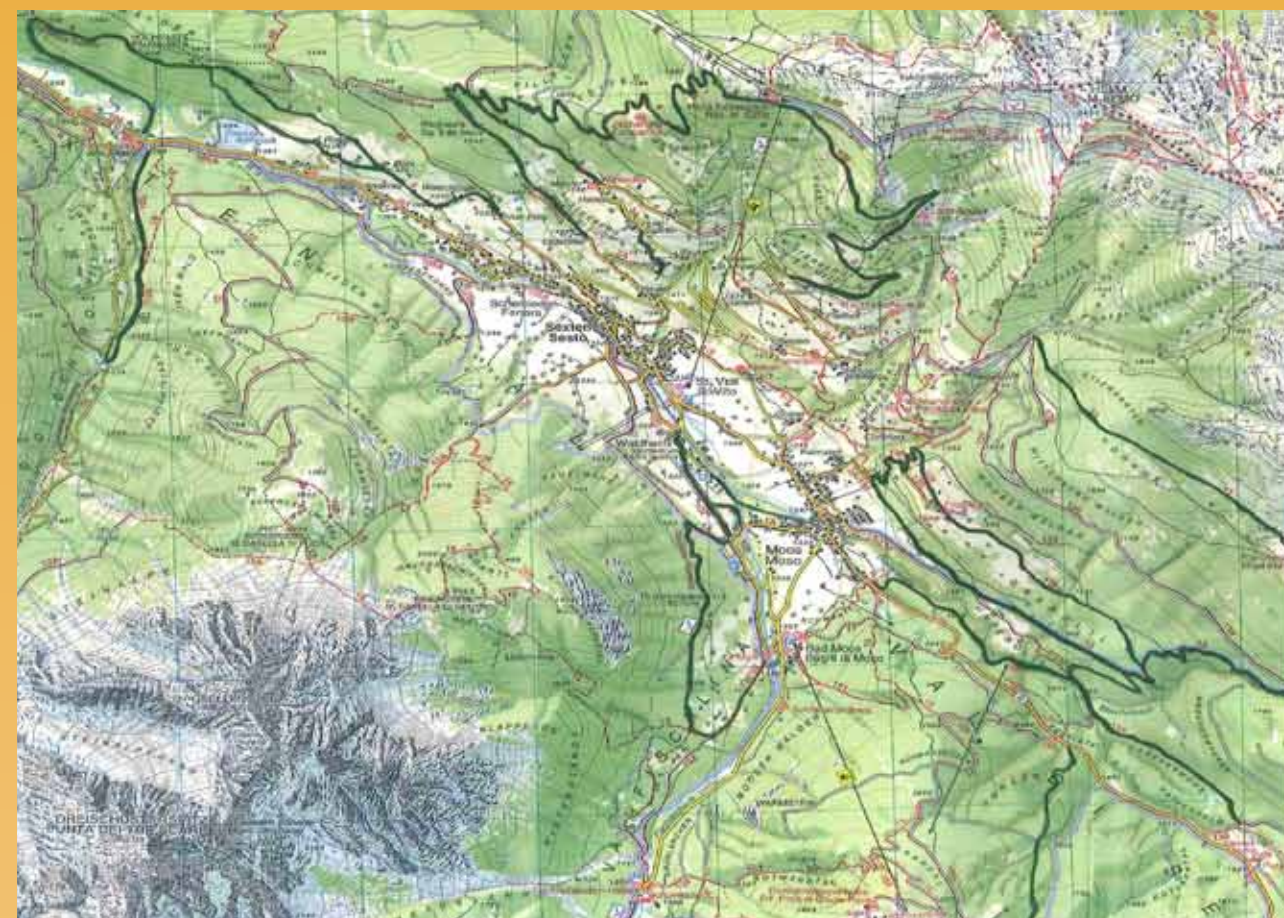
Für jene Betriebe, welche noch über keinen Internetzugang verfügen, gibt es vorläufig eine Sonderregelung, welche die Übermittlung der Meldescheine via Fax (0471 94 75 44) direkt an die Polizeizentrale in Bozen vorsieht.

Laut Anweisung der zuständigen Polizeistation müssen die Meldescheine in jedem Fall innerhalb 24 Stunden übermittelt werden, der Tourismusverein Sexten darf **KEINE** Meldescheine in Papierform mehr entgegen nehmen.

Für evtl. Fragen steht die Polizeistation in Innichen zur Verfügung.

Winterwanderwege 2012/2013

Folgende Winterwanderwege werden bei gegebener Schneelage im Winter 2012/2013 gespurt/getreten:





SEXTEN
SESTO

Nightliner Winter 2012/2013

Der Nightlinerdienst wird auch in diesem Winter für Gäste und Einheimische angeboten. Der Shuttle im Gemeindegebiet Sexten verkehrt von **08.12.2012 bis einschließlich 01.04.2013** von 17.00 – 01.00 Uhr, wobei ein Tarif von **2,00 €**

pro Person (max. 8,00 € pro Taxi) berechnet wird. Zusätzlich wird vormittags auf Reservierung ein Shuttleservice zur Höhenloipe zum Preis von 2,00 € pro Person angeboten.

Neue Loipenbeschilderung

Die Beschilderung der Loipentrassen in Sexten wurde den Vorgaben des Verbundes „Dolomiti Nordic Ski“ angepasst. Die neue Beschilderung zeigt neben den unterschiedlichen Zielpunkten auch die entsprechenden Kilometerzahlen und Schwierigkeitsgrade an.



Neues Logo und Video von Sexten

Das Logo des TV Sexten sowie des Tourismusverbandes Hochpustertal wurde der gemeinsamen Logofamilie der Sextner Dolomiten AG angepasst und kann von allen Mitgliedern im TV Sexten angefordert werden. Die entsprechenden Richtlinien zur Verwendung des Logos erhalten Sie

im Büro des TV Sexten.

Weiters wurden im vergangenen Sommer 2011 zahlreiche Filmaufnahmen unserer Region gemacht, welche von ZAK Multimedia zu einem Werbefilm von Sexten geschnitten wurden. Der Film ist auf Anfrage im TV Sexten erhältlich.

Folgende Veranstaltungen sind im Winter 2012/ 2013 geplant:

Veranstaltungen Winter 2012/2013

Dezember 2012

- Musikalischer Advent am 08.12.2012
- Adventcantate – Das etwas andere Adventsingen mit dem Kirchenchor Sexten
- Großes Krampus- und Perchtentreffen
- Weihnachtsmarktaktion in Triest
- Musikalische Bergweihnacht in der Pfarrkirche Sexten
- Silvesterfeuerwerk und Glühweinparty mit Skishow am Haus Sexten
- Weihnachtsfest mit S. Claus und den Rentieren

Jänner 2013

- 13. Int. Hallenfußball-Turnier
- 37. Pustertaler Skimarathon und Puschtra Mini
- Internationales Hundeschlittenrennen Alpentrail 2013: Nachtlauflauf und Massenstart
- 2. World Snow Day mit Helm Juchiza
- SCFA Kongress “Cold fronts in Galaxy: Sloshing through the Dolomites”
- SCFA Kongress “GRBs and their hosts as tracers of the high redshift universe”

Jänner/Februar 2013

- SCFA Kongress “Star formation through cosmic time”

Februar 2013

- Ca-STA 2013
- Almwinterfest
- Kinderfasching
- “Mare e Monti”
- Pyjamaball
- Großer Faschingsumzug

März 2013

- Skimeeting SKI CSAIN Alto Adige 2013
- 2. Starkbierfest im Gasthaus zum Klaus
- Helmissimo
- Drei Zinnen SKIRAID

April 2013

- 8. Kulmbacherrennen



SEXTEN
SESTO

Wiederkehrende Veranstaltungen:

- Fackelwanderungen: NEU jeden Montag
- Schneeschuhtouren: NEU jeden Dienstag, Donnerstag, Sonntag
> werden ab kommenden Winter von der Skischule Sexten Drei Zinnen organisiert
- “Kids on the Rock”
> werden ab kommenden Winter von der Skischule Sexten Drei Zinnen organisiert
- Historische Nachmittage in den Museen von Sexten
- Diaabende
- Pferdeschlittenfahrten ins Fischleintal
- Rentierschlittenfahrten für Kinder
- SEXTNER DOLOMITEN SKIRUNDE (GIRO DELLE CIME)
- Skishow und Kinderfackelabfahrt
- Tiroler Abend und Après Ski mit Livemusik im Gasthaus zum Klaus
- Nachtrodeln auf der Rotwand
- Verschiedene Ausflugsfahrten mit den Reiseunternehmen Holzer und Taferner
- Morgensport – Die erste Spur
- Hofbesichtigung mit Schafwollverarbeitung und alten Nutztierassen
- Wildtierfütterung für Kinder/Familien
- Stalltheater – Märchen & Geschichten auf dem Bauernhof

NEU: Fotowettbewerb:

Die Teilnehmer der Fackelwanderung haben die Möglichkeit am diesjährigen Fotowettbewerb teilzunehmen, wobei pro Teilnehmer maximal 2 Fotos einreichen können. Eine Jury aus einheimischen Fotografen wird am Ende der Wintersaison die drei Siegerfotos ernennen.

NEU: Kostenlose Tagestour für Skifahrer in Begleitung eines Skilehrers. Anmeldung und Information bei der Sextner Dolomiten AG oder der Skischule Sextner Dolomiten

NEU: Der Arche- und Lehrbauerhof Innerroggen hat für den Winter 2012/13 ein besonderes Programm für Kinder und Familien erstellt:

Hofbesichtigung mit Schafwollverarbeitung und alten Nutztierassen
Jeden Mittwoch 12.12.12 bis 03.04.13
14.00 bis 16.00 Uhr
in deutscher und italienischer Sprache

Wildtierfütterung für Kinder/Familien
am 06.12 um 14.00 Uhr
am 24.12 um 10.00 Uhr
in deutscher und italienischer Sprache

Stalltheater – Märchen & Geschichten auf dem Bauernhof
ADVENT BEI DEN TIEREN

Die neue SkiMobileDolomites Card

Mit der Wintersaison 2012/2013 geht der Vertrieb der Mobilitätskarte SkiMobileDolomites in die zweite Runde. Wie bereits vom Vorjahr bekannt, können Fahrgäste damit nicht nur touristische Transportdienste (Skibusse) in den Ferienregionen Kronplatz, Ahntal, Hochpustertal und teilweise in Abtei nutzen, sondern auch auf sämtliche öffentlichen Transportmittel des Pustertals zurück greifen.

Die SkiMobileDolomites Card wird zu folgenden Preisen verkauft:

7 Tages Karte Erwachsene	6,00 €
7 Tages Karte Kinder	1,00 €
2 Tages Karte	4,00 €

Verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Bildungsausschüssen im Hochpustertal und der Volkshochschule

Bei einer gemeinsamen Sitzung zwischen Vertretern der Bildungsausschüsse und Gemeindevertreter von Sexten, Innichen, Toblach, Niederdorf und Welsberg und der Volkshochschule Pustertal wurde über ein gezieltes Bildungsangebot für das obere Pustertal gesprochen. Dr. Martha Stocker, Regionalratsassessorin und Präsidentin der VHS-Pustertal, berichtete eingangs über die Tätigkeiten und Erfolge der VHS Pustertal seit der Gründung 2008. Ortsstellenmitarbeiter und Vize der VHS Pustertal Klaus Graber erläuterte den Werdegang der Bildungstätigkeit der Volkshochschule und schloss mit der Bemerkung, dass besonders viele Teilnehmer aus dem obersten Pustertal den weiten Weg bis nach Bruneck nicht scheuten, um dort Weiterbildungskurse zu besuchen. Hermann Rogger, Vorsitzender der Ortsstelle

Sexten, erklärte am konkreten Beispiel der VHS Sexten, wie dort erste Kurse zustande gekommen sind. Die Angebote, besonders die Sprachkurse, werden sehr gut angenommen. Ziel ist es nun, in gemeinsamer Absprache zwischen der Volkshochschule und den Bildungsausschüssen das Angebot in weiteren Gemeinden im oberen Pustertal auszubauen.

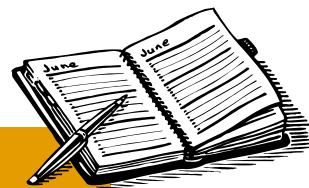
Ab Januar 2013 werden Kurse und Seminare in Olang, Rasen, Niederdorf, Toblach, Innichen und Sexten angeboten. Informationen dazu gibt es auf www.vhs.it. Für Anregungen wenden sich Interessierte bitte an brun-eck@vhs oder telefonisch unter 0474 370 073 oder direkt an den Ortsstellenmitarbeiter Klaus Graber 348 2425552

Terminvorschau Winter/Frühjahr 2013

Sprachkurse in Sexten

English A1.2 - geringe Vorkenntnisse
Ort: Sexten, Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 b, Seminarraum
Termin 1: ab Mo. 18.03.2013 | 18.00-19.30 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo.
Termin 2: Mo. 18.03.2013 | 19.30-21.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mo.

English A1.3 - leichte Vorkenntnisse
Ort: Sexten, Rudolf Stolz Museum, Dolomitenstraße 16 b, Seminarraum
Termin: Do. 10.01.2013 | 19.30-21.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Do.



Kurse in Innichen, Toblach, Niederdorf, Olang und Rasen-Antholz

Freies Malen
Ort: Innichen, Alter Markt 9
Dauer: Mo. 18.02.2013 | 18.30-20.30 Uhr | 8 Treffen | jeweils Mo.

Italienisch für die Zweisprachigkeitsprüfung - Laufbahn A und B
Ort: Toblach, Mittelschule, Gebr.-Baur-Straße 7, Klassenraum
Termin: Di. 19.02.2013 | 19.00-20.30 Uhr | 12 Treffen | jeweils Di. und Do.

Grundkurs EDV 50+
Ort: Toblach, Mittelschule, Gebr.-Baur-Straße 7, EDV-Raum
Termin: Mo. 18.02.2013 | 17.00-19.15 Uhr | 5 Treffen | jeweils Mo. und Do.

Keyboard und Rhythmik!
Zielgruppe: Menschen mit Behinderung
Ort: Toblach | Mittelschule, Gebr.-Baur-Straße 7
Termin: Mo. 18.02.2013 | 15.00-16.30 Uhr | 13 Treffen | jeweils Mo.

Naturkosmetik für sich und zum Weiterschicken
Ort: Niederdorf, Untersteinhof, Stainachweg 4
Termin: Sa. 20.04.2013 | 09.00-12.00 Uhr | 1 Treffen

Sammeln, kochen und verkosten
Ort: Niederdorf, Untersteinhof, Stainachweg 4
Termin: Sa. 11.05.2013 | 10.00-14.00 Uhr | 1 Treffen

Zumba
Ort: Olang, Wohn- und Pflegeheim, K.-Gamper-Weg 14, Mehrzweckraum
Termin: Mi. 13.02.2013 | 19.00-20.00 Uhr | 10 Treffen | jeweils Mi.

Schnelle Saucen
Ort: Rasen-Antholz, Niederrasen 12, Ansitz Goller
Termin: Mi. 20.03.2013 | 14.00-17.00 Uhr | 1 Treffen

Mitglied zahlt im Ausland keine Rettungskosten

Alle Jahre wieder ... kann die Jahresmitgliedschaft beim Landesrettungsverein erneuert oder neu gemacht werden. Heuer wirbt das Weiße Kreuz erstmals mit einem besonders attraktiven Teilangebot: es übernimmt die gesamten Rettungskosten im Ausland.

Das Weiße Kreuz übernimmt für seine Mitglieder die gesamten Kosten für Rettungsaktionen und Verlegungen eines Patienten im Ausland und die Kosten für Suche und Bergung bei Unfall, Berg- und Seenot im Ausland bis zu 40.000 Euro. Dabei spielt es keine Rolle, welches Rettungsmittel zum Einsatz kommt, gleichgültig, ob Rettungswagen, Hubschrauber oder Rettungsboot, jedes für die Rettung der Mitglieder notwendige Mittel ist inbegriffen.

Für die Mitglieder „Weltweit“ wurden hiermit die Leistungen um einen wichtigen Baustein erweitert. Aus eigener Erfahrung: Denn es kommt vor, dass Mitglieder des Weißen Kreuzes mit im Ausland angefallenen, hohen Rettungskosten konfrontiert wurden, da sie sich vorher nicht abgesichert hatten. Leider übernehmen nicht alle gesetzlichen Gesundheitsstrukturen, besonders jene in nicht-europäischen Ländern, die Kosten für Rettungsaktionen. Mit diesen Strukturen bestehen im Regelfall keine staatlichen Konventionen. Nun bietet das Weiße Kreuz eine konkrete Lösung für solche Fälle an: eine zusätzliche Absicherung gegenüber Rettungskosten im Ausland.

Das ist ein besonders für reisende, sportlich aktive oder oft im Ausland verweilende Südtiroler/innen ein sehr attraktives Angebot, das hierzulande und bisher so noch nicht angeboten werden konnte.

Aber das ist nicht der einzige Vorteil: die Jahresmitglieder „Weltweit“ genießen alle Vorteile des bisher angebotenen Weltweiten Rückholdienstes. Das bedeutet, dass sie das Weiße Kreuz bei schwerem Unfall oder Krankheit schnell,

professionell und kostenlos nach Hause begleitet. Zudem sind in dem Paket auch mehrere kostenlosen Vorteile der Standard-Mitgliedschaft „Südtirol“ inbegriffen, die da sind: Sechs Krankentransporte zu Gesundheitsstrukturen und Altenheimen in Südtirol, die die öffentliche Hand nicht übernimmt, ab dem 6. durchgeführten Transport: 20 % der Kosten der gefahrenen Kilometer, bei Transporten außerhalb der Provinz: die Hälfte der Kosten der gefahrenen Kilometer, das Ticket für gerechtfertigte Flugrettungseinsätze, ein Erste-Hilfe-Grundkurs, die Anschlussgebühren des neuen Mobil- oder des Hausnotrufs (nicht die Monatsgebühr) und das Stimmrecht bei den Vollversammlungen laut WK-Satzung. Was kostet dieses umfassende Sicherheitspflaster? Für die weltweite Jahresmitgliedschaft mit dem neuen Rettungsangebot sind 60 Euro für Einzelpersonen und 98 Euro für die ganze Familie zu berappen, die Mitgliedschaft „Südtirol“ mit ihren oben genannten sieben Vorteilen kostet 25 Euro bzw. 45 Euro für die Familie.

Einzige Voraussetzung für die interessanten Mitgliedschaften ist der ständige Wohnsitz in Südtirol. Weitere Informationen erhält man auf der Homepage www.wk-cb.bz.it, über 0471 444 310/313 oder im nächsten Sektionssitz des Weißen Kreuzes.

nightliner

EISACKTAL - PUSTERTAL
VALLE ISARCO - VAL PUSTERIA

SAMSTAG NACHT VOM 24. NOV. 2012 BIS 8. DEZ. 2012
SABATO NOTTE DAL 24 NOV. 2012 ALL'8 DIC. 2012
AUCH/ANCHE: 31.12.2012 WWW.NIGHTLINER.BZ.IT

BRUNECK-OBERPUSTERTAL / BRUNICO-ALTA PUSTERIA

Samstag Nacht vom 24. November 2012 bis 8. Dezember 2012
auch Silvesternacht (31.12./1.1.)

Reischach Kronplatz	0.24	2.15	2.15	Riscone Plan de Coronas	22.00
Bruneck Bahnhof	0.27	2.20	-	Brunico Stazione	22.03
Bruneck Graben	0.30	2.25	2.25	Brunico Bastioni	22.13
Percha	0.35	2.30	2.30	Perca	22.20
Abzweigung Olang	0.42	2.37	2.37	Bivio Valdaora	22.26
Oberolang	1	2.45		Valdaora di Sopra	22.33
Welsberg Haltestelle	0.49	2.44		Mongueffo Fermata	22.41
Prags Schmieden	1	2.52		Braies Ferrara	22.48
Niederdorf	0.56	2.59		Villabassa	22.55
Toblach Busbahnhof	1.02	3.05		Dobbiaco Autostazione	23.00
Innichen Außerkirchl	1.09	3.12		S. Candido S. Sepolcro	23.03
Sexten		3.22		Sesto	23.06
Moos		3.25		Moso	

24.11.2012-14.04.2013, 23.11.-08.12.2013
20.04.-17.11.2013

sabato notte dal 24 novembre 2012 all'8 dicembre 2012
anche notte di Capodanno (31.12./1.1.)

Moos	22.00			Moso
Sexten	22.03			Sesto
Innichen Außerkirchl	22.13	1.10		S. Candido S. Sepolcro
Toblach Busbahnhof	22.20	1.17		Dobbiaco Autostazione
Niederdorf	22.26	1.23		Villabassa
Prags Schmieden	22.33	1		Braies Ferrara
Welsberg Haltestelle	22.41	1.30		Mongueffo Fermata
Abzweigung Olang	22.48	1.37		Bivio Valdaora
Percha	22.55	1.44		Perca
Bruneck Graben	23.00	1.49		Brunico Bastioni
Bruneck Bahnhof	23.03	1.52		Brunico Stazione
Reischach Kronplatz	23.06	1.55		Riscone Pan de Coronas

Zustieg und Ausstieg an allen Bushaltestellen entlang der Linie
salita e discesa a tutte le fermate lungo il percorso della linea

Besser leben

„Besser leben“: So hat sich vor Kurzem ein bekannter deutscher Handelsriese umbenannt. Entsprechend groß ist die begleitende Werbekampagne. Mit diesem neuen Claim will der Riese die Wahrnehmung bei den Kunden verbessern – trotz einem bereits hohen Bekanntheitsgrad von 97 Prozent und den zweiten Platz im Handelsranking.

Wieso also diese Umbenennung? Die Verantwortlichen erklären das so: Der Kundennutzen soll in den Vordergrund rücken, z. B. die Nähe zum Kunden, der direkte Kontakt im Geschäft, die Bedeutung bewusster Ernährung für das Leben, Frische, Einfachheit oder die Verantwortung auch im Sinne der Nachhaltigkeit. Auf den Punkt gebracht: die Lebensqualität.

Was hat das jetzt mit Südtirol zu tun? Die vielen Geschäfte und Nahversorger in Südtirols Dörfern, meist Klein- und Familienbetriebe, brauchen ihren Namen nicht zu ändern. Mit ihrer flächendeckenden Präsenz von Abtei bis Wolkenstein, ihrer Nähe zu den Menschen und ihrem persönlichen Ser-

Mauro Stoffella, Leiter des Bereichs Kommunikation im Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)

vice sorgen sie bereits für Lebensqualität in unseren lebendigen Dörfern.

Südtirols Gemeinden verfügen über eine noch größtenteils intakte Nahversorgung. Sie ermöglicht den Einkauf vor Ort und schafft Arbeitsplätze (16.000 in ganz Südtirol) in den Orten. Auch in kleineren Gemeinden können sich die Kunden direkt vor Ort mit dem Notwendigsten versorgen. In vielen Ortschaften geht das Angebot sogar noch darüber hinaus.

Südtirols flächendeckende Handelsstruktur ermöglicht zudem ein ökologisches Einkaufsverhalten: Die meisten Kunden (über 50 Prozent) tätigen ihre Einkäufe zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Bus oder mit der Bahn. Über 60 Prozent der Südtiroler kaufen täglich in der Nähe der eigenen Wohnung ein.

Das ist europaweit einzigartig und ein unschätzbare Wert, den es zu erhalten und weiter zu entwickeln gilt.

Jugenddienst Hochpustertal

Spieletage 2012

Auch heuer waren die Spieletage in der Jugendherberge Toblach ein voller Erfolg. Die Veranstaltung zählte mehr als 600 begeisterte Teilnehmer.

Die Idee für „dinx“, dem landesweit ersten und einzigen Spieleverein, entstand vor neun Jahren in Toblach. Sein Ziel ist es hauptsächlich, das Spiel als kulturelle Tätigkeit wieder aufleben zu lassen und der Bevölkerung die Möglichkeit zu bieten sowohl alt beliebte Klassiker zu spielen, als auch die neuesten Spiele die der Markt zu bieten hat, auszuprobieren.

Am 17. und 18. November fanden die Spieletage 2012 in Toblach statt. In der Jugendherberge Toblach im Grand Hotel hatten Jung und Alt die Möglichkeit zum gemeinsamen Spiel. Das Angebot wurde äußerst zahlreich genutzt und kam sehr gut an. Schätzungsweise mehr als 600 Teilnehmer nutzten diese Gelegenheit heuer und verbrachten gemeinsam das Wochenende.

Eine solche Veranstaltung ist nur mit Hilfe vieler freiwilliger Helfer möglich, die ihre Zeit und ihr Können kostenlos zu Verfügung stellen. Deshalb möchte sich der Jugenddienst Hochpustertal beim Spieleverein „dinx“, dem Elternkindzentrum ELKI, den ehrenamtlichen Spielbetreuern, dem „jungen Vorstand“ der Jugendgruppe Toblach sowie allen anderen ehrenamtlichen Helfern, die einen Beitrag für die-



se Veranstaltung geleistet haben. Weiters möchten wir den Gemeinden Niederdorf, Innichen und dem Kulturzentrum Grandhotel für das Bereitstellen von Tischen und Stühlen danken.

Lukas Patzleiner

Museum **RUDOLF STOLZ** Sexten

A U S T E L L U N G



DEM LICHT ENTGEGEN...

Bilder von Prof. Nikolaus Hipp
24 Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit

01.12.2012 - 21.12.2012
Sonntag/domenica, Mittwoch/mercoledì, Freitag/venerdì: 16.00-18.00
22.12.2012 - 06.01.2013
Sonntag/domenica 10.00-12.00 & 16.00-18.00
Mittwoch/mercoledì, Freitag/venerdì, Samstag/sabato: 16.00-18.00

Eintritt frei / Ingresso libero



Nuovi orizzonti per gli Atleti della Nazionale Paraclimbing della FASI presenti a Sesto Pusteria

La Federazione Arrampicata Sportiva Italiana, ha svolto a Sesto Pusteria nei giorni tra il 1 ed il 4 novembre 2012 una importante attività sportiva e di ricerca.

L'opportunità di svolgere l'attività a Sesto si è concretizzata durante il Campionato Italiano speed paraclimbing svoltosi nella prestigiosa cornice di Piazza S. Pietro a Roma, nell'occasione la Federazione ha accolto l'invito di Herbert Summerer Presidente dei Maestri di sci di Sesto che assieme a Josef Pfeifhofer Assessore allo Sport del Comune di Sesto hanno dato il ben venuto al team di Atleti e accompagnatori.

Il Centro Federale di Studi e Ricerca sotto la supervisione medico-scientifica del Dott. Francesco Coscia Medico Sportivo Direttore Commissione Medica dell'IFSC (International Federation of Sport Climbing e FASI) e quella Tecnica del Prof. Alessandro Biggi (Allenatore e Presidente del Comitato Provinciale FASI Milano) hanno guidato l'attività.

Ricordiamo che la Nazionale Italiana è ai vertici mondiali nella disciplina del Paraclimbing.

Gli atleti coinvolti nello studio sono tutti "medagliati" agli ultimi campionati del Mondo di Parigi Bercy dello scorso settembre 2012, Campionati che hanno visto l'Italia al primo posto Mondiale con ben 5 medaglie.

Li ricordiamo: Silvia Parente Categoria blind 1, Silvia è un'atleta che viene dallo sci alpino, ha partecipato a ben 4 Paraolimpiadi coronando la sua carriera con la medaglia d'oro nello slalom gigante nella edizione di Torino 2006, è poi passata all'Arrampicata Sportiva dove è stata Campionessa Mondiale nella specialità Speed nel 2011 e medaglia d'argento nella disciplina della lead agli ultimi Campionati del Mondo.

Matteo Stefani categoria blind 1 Campione del Mondo lead 2011 Arco di Trento e medaglia di bronzo nel 2012 Parigi, Giulia Poggioni giovanissima atleta della nazionale, e Simone Salvagnin tutti e due bronzo agli ultimi campionati del mondo di Parigi e tutti e due appartenenti alla categoria blind 2.

Il movimento Paraclimbing Italiano è motore trainante di tutto il movimento mondiale grazie anche al preziosissimo lavoro che svolge il presidente Ariano Amici, coadiuvato dai suoi collaboratori tra i quali ricordiamo la Dott. Paola Gigliotti, ed è per questo motivo che si è voluto approfondire lo studio e la ricerca di alcuni strumenti necessari alla preparazione degli atleti ai quali ormai gli standard internazionali richiedono performances di altissimo livello che noi italiani riteniamo debbano rimanere nell'ambito del fisiologico.

L'accordo tra la Federazione Arrampicata Sportiva Italiana e il Prof. Amedeo Maffei ha reso possibile l'utilizzo della piu' avanzata tecnologia italiana in ambito di vibrazione multifocale applicata allo sport, la struttura ergonomica a stimolazione propriocettiva Keope MFV. I test di laboratorio svolti dal Dott. Francesco Coscia presso lo studio medico all'interno dello Sport Kur Hotel Bad Moos ed i test da campo svolti presso il Centro Sportivo Dolomitenarena di Sesto Pusteria, hanno reso possibile lo sviluppo di questa ricerca e la validazione di questo importante strumento, finalmente a disposizione



della Nazionale Italiana, che ne potrà usufruire come le Nazionali di altre discipline.

I dati preliminari hanno evidenziato la facilitazione del recupero psico-fisico tra una prova e la successiva di Arrampicata Sportiva risultando un valido strumento da utilizzare nei collegiali e in competizioni che si sviluppano in piu' giorni e in piu' turni di gara.

Si ringraziano tutte le persone che con la loro competenza, il loro amore per lo sport e il desiderio di aiutare sempre di piu' la Nazionale Italiana Paraclimbing ad eccellere nel mondo, si sono rese disponibili.

La trasparenza dell'immagine di questi straordinari atleti è il piu' bel messaggio che l'Italia può portare nel mondo e in un momento così difficile per molte persone, vedere questi atleti arrampicare e superare le difficoltà anche di tutti i giorni, deve fare pensare che di scuse non ce ne sono, se voglio posso, se ci credo lo faccio, se devo sognare devo sognare in grande come dice lo slogan del Comitato Italiano Paralimpico, come hanno sognato in grande questi Atleti che hanno trasformato in medaglia d'oro il loro sogno.

BEHINDERTENSPOORT

Paraclimber in Sexten



SEXTEN (d). Die Dolomitenarena in Sexten war letzthin Schauplatz eines mehrtägigen Trainingslagers der besten italienischen Blinden- und sehbehinderten Sportkletterer Italiens. Silvia Parente, Matteo Stefani, Giulia Poggioni und Simone Salvagnin fanden unter der Leitung von Francesco Coscia und Alessandro Biggi ideale Trainingsbedingungen vor. Eingefädelt wurde das Trainingslager von Herbert Summerer und Josef Pfeifhofer, Tourismusfunktionäre aus Sexten. Das italienische Paraclimbing-Team zählt zu den stärksten der Welt, holte es bei der letzten WM in Paris im vergangenen September doch gleich fünf Medaillen. Im Rahmen des Trainingslagers wurden auch neue technische Hilfsmittel verwendet, welche den Blindensportlern in der Kletterwand zugute kommen.

Tageszeitung „Dolomiten“
Mittwoch, 14. November 2012



58. Club Frece Tricolori (Charity) Innichen – Pustertal

Gegründet im Jahre 1996 von einigen Flugbegeisterten in Innichen, feierte der Club letzthin sein 15 jähriges Bestehen. 15 Jahre, in denen die Kunstflugstaffel der „FRECE TRICOLORI“ bei ihren Vorführungen und Veranstaltungen von den Anhängern des 58. Clubs begleitet wurden.



Dank Rudi Krautgasser konnte ein ganz besonderes, freundschaftliches Verhältnis zur gesamten Flugstaffel und zu den einzelnen Piloten aufgebaut werden. Letztere sind stets bei den verschiedenen Veranstaltungen, die der Verein im Hochpustertal organisiert, gern gesehene Freunde und treue Gäste im Hochpustertal.

Seit der Gründung steht Rudi Krautgasser an der Spitze des Vereines und leitet die Geschicke mit viel Einsatz und Begeisterung gemeinsam mit dem 8-köpfigem Ausschuss, deren Mitglieder aus den unterschiedlichsten Gemeinden des Hochpustertales sowie aus Bruneck stammen.

Gemeinsam gilt es, die verschiedenen Fahrten zu den Flugveranstaltungen in Europa, beispielsweise am 1. Mai in Rivolto oder etwa Air Power (AT), Jesolo Air Show, Friedrichshafen (D), Axalp (CH), usw., zu organisieren und vor allem die insgesamt fast 950 Mitglieder aus allen Teilen Südtirols, Italiens, aus dem benachbarten Österreich und sogar aus Deutschland gut zu betreuen.

Der Verein hat es sich zum Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Piloten der Kunstflugstaffel, sämtliche, aus den verschiedensten Veranstaltungen, Fahrten oder etwa Benefizessen getätigten Einnahmen, dem Krebszentrum in Aviano und Triest in Form von Material (z.B. 30 Fahrräder für die kleinen Patienten, Gartenmöbel, Fitnessgeräte, Spielgeräte und vieles mehr) zur Verfügung zu stellen. So konnte in den letzten 10 Jahren insgesamt eine Summe von über 30.000,00 Euro für diese wohltätigen Zwecke gespendet werden, auch dank der großzügigen Unterstützung einiger hiesigen Gönner und Sponsoren. Für die nächsten Jahre plant der Vorstand die Unterstützung von Familien aus dem Raum Pustertal, die sich in besonderen Härtefällen befinden oder etwa durch Krankheit oder Unglück in plötzliche Not geraten sind.

Alle Jahre stellt der Verein für die Piloten der Frece Tricolori in Rivolto sowie für das Krebszentrum in Aviano jeweils einen Christbaum aus dem Pustertal zur Verfügung. Letzterer wird im Rahmen einer kleinen Weihnachtsfeier im Krankenhaus gemeinsam mit den Piloten aufgestellt und geschmückt.

Letzthin wurde die Weihnachtsfeier im Krebszentrum mit Weihnachtsliedern, die von den Schülerinnen und Schülern der Grund- und Mittelschule Innichen unter der Leitung von Claudia Cadamuro gekonnt vorgetragen wurden, im Beisein vieler Patienten, Ärzten, Pflegern und dortigen politischen Vertretern besinnlich gestaltet.

Manfred Lanzinger



Der Ausschuss/Il Consiglio:

Erster Vorsitzender/Presidente:	Krautgasser Rudi – Innichen/San Candido
Zweiter Vorsitzender/Vicepresidente:	Dalla Santa Claudio – Bruneck/Brunico
Schriftführer/Segretario:	Plankensteiner Marion – Welsberg/Monguelfo
Kassier/Cassiere:	Pfeifer Egon – Innichen/San Candido
Öffentlichkeitsarbeit/ Pubbliche relazioni:	Ratti Rutilio – Innichen/San Candido
Mitglieder/Consiglieri:	Fuchs Robert – Toblach/Dobbiaco
	Mazzalai Monica – Toblach/Dobbiaco
	Lanzinger Manfred – Sexten/Sesto
	Cappellari Loris – Innichen/San Candido

Rudl erzählt ...

Wie unsere Vorfahren die Pfarrkirche bauten 3. Fortsetzung

Die Behörden kommen zum Augenschein (Besichtigung)

Am 23. September 1824 traf endlich die lang ersehnte Kommission für den Kirchenbau in Sexten ein. Sie bestand aus dem k.k. Kreiskommissar Kugel und dem Kreisingenieur von Ducati, beide aus Bruneck, sowie dem Landrichter von Sillian Kaspar von Ottenhal. Von Sexten waren anwesend der Kurat Thomas Vollmann, der Gemeindevorsteher Johann Fuchs, Gastwirt zur Post, die Gemeindegemeinschaftsmitglieder Johann Tschurtschenthaler und Josef Wassermann, Gasthof Wassermann, als auch die Hauptwohlthäter Anton Kiniger – heute Dolomitenstraße 8 – und Josef Kofler, Gastwirt Goldenes Kreuz.

Zuerst einmal mussten diese hohen Herrn durch die Sextner Mitglieder von der Notwendigkeit eines Neubaus überzeugt werden, weil der Propst von Innichen in einem Schreiben sich dagegen ausgesprochen hatte. Ferner waren Angaben über die Einwohnerzahl von Sexten, die Anzahl der Kirchenbesucher und die Seelsorger darzulegen.

Nach Angabe des Seelsorgers hatte die Kuratie laut Geburten- und Sterberegister 1500 Seelen und davon besuchten 1200 Personen Sonntags den Spätgottesdienst, aber nur die Hälfte konnte die St. Veitskirche fassen. Es wurden täglich Frühmesse und Spätgottesdienst gehalten, auch an Sonn- und Festtagen, wofür drei Geistliche der Kurat, ein Kooperator und ein Hilfsgeistlicher zur Verfügung standen. Viele Sextner außer den Hirten besuchten am Sonntag die Frühmesse, ließen sich jedoch nicht abhalten, auch am Hauptgottesdienst teilzunehmen.

Nachdem die Kommission vom Kuraten eingehend informiert worden war, begab sie sich in die St. Veitskirche. Sie war ca. 22 Meter

lang, 7,5 Meter breit, stand oberhalb des Dorfes – wo heute der östliche Friedhofseingang ist – und reichte an der Hangseite ca. 12 Schuh (= 3,5 Meter) in den Erdboden. Ringsum lag der Friedhof. Das Gewölbe hatte Längs- und Quersprünge, der Chorbogen zeigte Risse und an der nordseitigen Kirchenmauer war innen der Verputz abgebröckelt. Wenn an die 600 Personen den Bänke und die Gänge füllten, wurde der Priester bei

seinen Funktionen erheblich behindert und gestört. Es kam öfters vor, dass Menschen ohnmächtig in diesem Gedränge hinsanken und sie mit großer Mühe aus der Kirche geschleppt werden mussten. „Bey diesem Umstande nun, daß bey 1000 Menschen oft den Sonntäglichen Gottesdienst besuchen und sich in die Kirche drängen wollen, liege es ganz klar vor Augen, daß die Kirche viel zu klein sey, um das Gemeindevolk fassen zu können,“



Hauptaltar: Petrus, Paulus und hl. Dreifaltigkeit

meinte der Kurat. Wegen des abschüssigen Geländes konnte die Kirche weder in der Breite noch in der Länge erweitert werden ohne den Bau in seiner Proportionalität erheblich zu stören. Auch das Gewölbe und das Dach hätten erneuert werden müssen. Der Gottesacker mit seinen 130 Quadratklaftern war auch zu klein. Mit der Versetzung der Kirche und der Abräumung des Platzes war auch eine Vergrößerung des Friedhofs möglich. Den Grund zum Neubau hatte die Gemeinde schon teils unentgeltlich, teils gegen eine niedrige Vergütung erworben. Die Verhandlungen zum Grunderwerb waren beim Landgericht bereits durchgeführt worden.

Der Neubau wird ausgeführt

Nach eingehender Beratung beschloss die Kommission einen Neubau wegen des Geländes und der Feuersicherheit vor den nahe liegenden Gebäuden. Er sollte „beinahe um den ganzen Theil der jetzigen Kirche gegen Westen in der nämlichen Richtung“ errichtet werden. Nach der Berechnung des Kreisgenieurs und dem Einverständnis der Gemeinde sollten in diesem Gotteshaus 1400 Besucher Platz finden, „da auch viele Fremde dahin kommen, die den Weg über den Kreuzberg nehmen“. Sie sollte etwa 32 Meter lang und 12 Meter breit werden. „Ihre Facade (Fassade) wird gegen Westen gestellt, wie jene bestehende Kirche, da dieses das Terrain nicht anders zuläßt“, erklärte der Kreisgenie-

nier. Also wurde die neue Kirche nach Westen ausgerichtet nicht wie üblich nach Osten. Die Kosten wurden samt Material, Fuhr- und Handwerkschichten auf 26.000 Gulden berechnet. Für den Bau waren bereits 50 Kubikklafter gelöschter Kalk, 36 Kubikklafter Sand und 30 Kubikklafter Tuffstein herbeigeschafft worden. Der Seelsorger und die Gemeindevorstellung versicherten, dass diese Ausgaben gemacht worden seien in der Überzeugung, dass der Kirchenbau ein dringendes Bedürfnis sei und niemand zweifle, dass der Bau „hohen Orts“ nicht gestattet würde. Auch die Mitglieder der Kommission hatten keine gegenteilige Stimme vernommen. Ferner legten die Gemeindevorstellung und der Kurat ein Verzeichnis von Wohlthätern vor, nach welchem bereits 5.354 Gulden 14 Kreuzer für diesen Bau, dann zahlreiche Fuhrschichten, 80 Zentner Heu, 38 Star Hafer, 120 Star Gsott, 179 Bündel Stroh und 6 Zentner Fleisch schriftlich von den Sextner Familien versprochen worden waren.

Die Kommission wurde auch über den geplanten Neubau unterrichtet. Die alte Kirche sollte abgebrochen werden und damit deckte man ein Drittel der benötigten Steine. Die restlichen Steine waren bereits oberhalb der Kirche gelagert und würden im Laufe des Winters mit Robotschichten zur Baustelle transportiert. Der Sand würde noch im Herbst angefahren werden und Kalk sei genügend vorhanden. Mit dem Baumeister Alois Mutschlechner

aus Tristach bei Lienz hatte man schon vereinbart, dass er den Bau um 6.000 Gulden ausführen werde, wenn das gesamte Baumaterial angeliefert und die Handlungschichten geleistet würden. Die Gemeinde war damit einverstanden und das Defizit von 644 Gulden bereitete kein Kopfzerbrechen. Wenn sich dafür keine Wohlthäter fänden, würden die Kirchenersparnisse von mehreren Jahren hergenommen, meinte der Gemeindevorsteher. Übrigens sollte die Kuratie Sexten 500 Baumstämme aus den Wäldern des Stiftes Innichen erhalten. Obgleich das Kollegiatkapitel Innichen das Patronat der Kirche besaß, beabsichtigte das Baukomitee keinen weiteren Kostenbeitrag von ihm zu fordern, da die Unkosten leicht gedeckt werden konnten.

Der Kreisgenieur fand die Vorschläge als realisierbar, worauf sämtliche Gemeindeglieder baten, mit Mutschlechner die Verabredung definitiv abschließen und nach dem Plane des Kreisgenieurs den Neubau durchführen zu dürfen. Die Verzierungen sollten alle ausgeführt, die Altäre aber aus der alten Kirche übernommen werden. Der Landrichter von Ottenhal fügte noch hinzu, dass die verzeichneten Wohlthäter nochmals aufgefordert worden seien, sich binnen 8 Tagen abermals zu erklären. Es sei aber bisher keiner von diesen Guttätern zurückgetreten und es dürfe somit angenommen werden, dass für alle das Versprechen verbindlich wäre.

In einem Schreiben an die Gemeindevorstellung erklärte der Kommissär nochmals beim Augenschein in Sexten dabei gewesen zu sein und an der Verhandlung teilgenommen zu haben. Er hatte sich für einen Neubau eingesetzt und legt das geführte Protokoll mit der Aufstellung der Reisespesen bei. Darin ist vermerkt, dass dem Kollegiatstift das Patronatsrecht über die Kirche zusteht, aber niemand vom Kapitel an der Verhandlung teilgenommen hat. Der Propst hatte dem Kreishauptmann nur ein Schreiben zukommen lassen, dass mit dem Protokoll überreicht worden war.

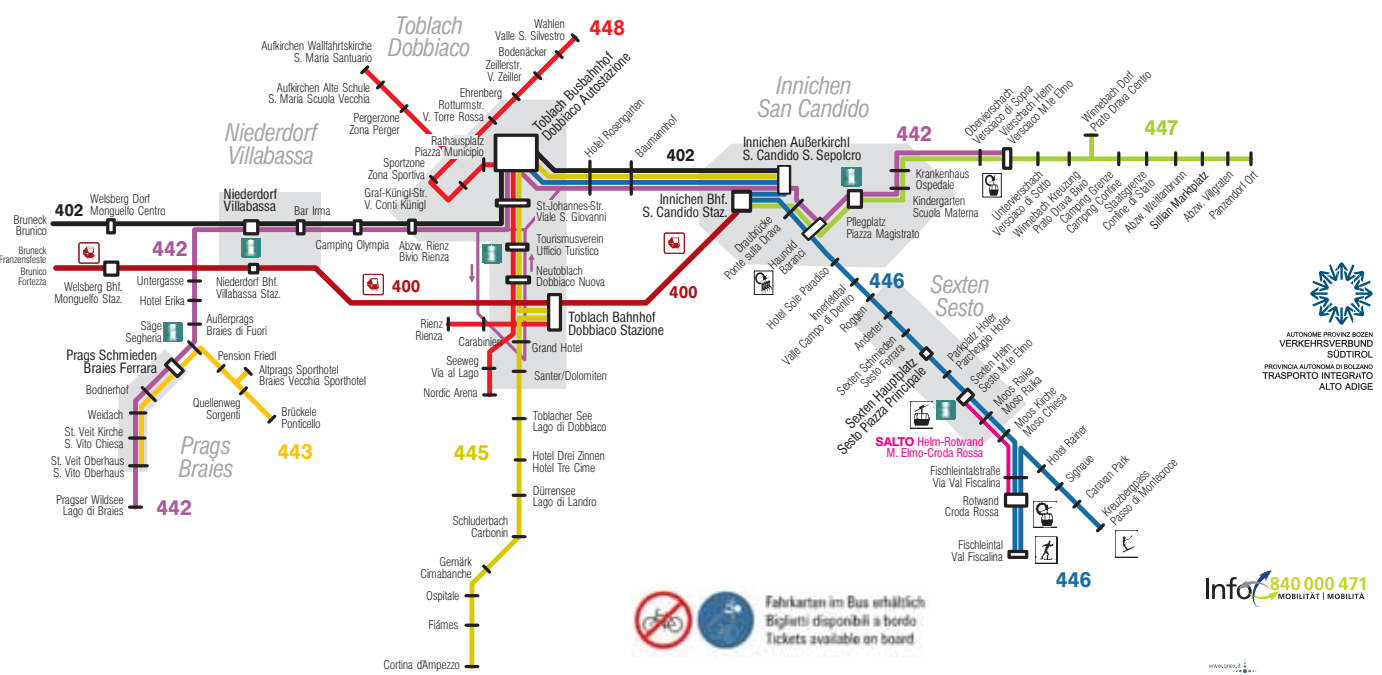


linker Seitenaltar:
hl. Veit mit Zieheltern



rechter Seitenaltar:
Madonna und hl. Dominikus

Sexten-Innichen-Toblach
Sesto-S.Candido-Dobbiaco



446 **SEXTEN-INNICHEN-TOBLACH**
SESTO-S.CANDIDO-DOBBIACO

GÜLTIG VOM 09.12.2012 BIS 07.04.2013
IN VIGORE DAL 09.12.2012 AL 07.04.2013

	[B]			[X]			[A]																[X]					
Kreuzbergpass									9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	Passo Montecroce	
CaravanPark									9.03	9.33	10.03	10.33	11.03	11.33	12.03	12.33	13.03	14.03	14.33	15.03	15.33	16.03	16.33	17.03	17.33	18.03	CaravanPark	
Signaue									9.07	9.37	10.07	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.07	14.07	14.37	15.07	15.37	16.07	16.37	17.07	17.37	18.07	Signaue	
Hotel Rainer									9.09	9.39	10.09	10.39	11.09	11.39	12.09	12.39	13.09	14.09	14.39	15.09	15.39	16.09	16.39	17.09	17.39	18.09	Hotel Rainer	
Fischleintalstraße									9.10	9.40	10.10	10.40	11.10	11.40	12.10	12.40	13.10	14.10	14.40	15.10	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.10	Via Val Fiscalina	
Rotwand									9.12	9.42	10.12	10.42	11.12	11.42	12.12	12.42	13.12	14.12	14.42	15.12	15.42	16.12	16.42	17.12	17.42	18.12	Croda Rossa	
Fischleintal									9.17	9.47	10.17	10.47	11.17	11.47	12.17	12.47	13.17	14.17	14.47	15.17	15.47	16.17	16.47	17.17	17.47	18.17	Val Fiscalina	
Rotwand									9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.50	12.20	12.50	13.20	14.20	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.20	Croda Rossa	
Fischleintalstraße									9.22	9.52	10.22	10.52	11.22	11.52	12.22	12.52	13.22	14.22	14.52	15.22	15.52	16.22	16.52	17.22	17.52	18.22	Via Val Fiscalina	
Mos Kirche	5.53	6.23	6.53	7.20	8.23	8.53	9.23	9.53	10.23	10.53	11.23	11.53	12.23	12.53	13.23	13.53	14.23	14.53	15.23	15.53	16.23	16.53	17.23	17.53	18.23	19.30	Moso Chiesa	
Sexten Helm	5.05	6.25	6.55	7.22	8.25	8.55	9.25	9.55	10.25	10.55	11.25	11.55	12.25	12.55	13.25	13.55	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	17.25	17.55	18.25	19.32	Sesto Monte Elmo	
Parkplatz Hofer	5.56	6.26	6.56	7.23	8.26	8.56	9.26	9.56	10.26	10.56	11.26	11.56	12.26	12.56	13.26	13.56	14.26	14.56	15.26	15.56	16.26	16.56	17.26	17.56	18.26	19.33	Parcheggio Hofer	
Sexten Hauptplatz	5.58	6.28	6.58	7.25	8.28	8.58	9.28	9.58	10.28	10.58	11.28	11.58	12.28	12.58	13.28	13.58	14.28	14.58	15.28	15.58	16.28	16.58	17.28	17.58	18.28	19.35	Sesto Piazza Principale	
Sexten Schmieden	5.59	6.29	6.59	7.26	8.29	8.59	9.29	9.59	10.29	10.59	11.29	11.59	12.29	12.59	13.29	13.59	14.29	14.59	15.29	15.59	16.29	16.59	17.29	17.59	18.29	19.36	Sesto Ferrara	
Anderter	6.00	6.30	7.00	7.27	8.30	9.00	9.30	10.00	10.30	11.00	11.30	12.00	12.30	13.00	13.30	14.00	14.30	15.00	15.30	16.00	16.30	17.00	17.30	18.00	18.30	19.36	Anderter	
Roggen	6.01	6.31	7.01	7.28	8.31	9.01	9.31	10.01	10.31	11.01	11.31	12.01	12.31	13.01	13.31	14.01	14.31	15.01	15.31	16.01	16.31	17.01	17.31	18.01	18.31	19.37	Roggen	
Innerfeldtal	6.02	6.32	7.02	7.29	8.32	9.02	9.32	10.02	10.32	11.02	11.32	12.02	12.32	13.02	13.32	14.02	14.32	15.02	15.32	16.02	16.32	17.02	17.32	18.02	18.32	19.38	Valle Campo di Dentro	
Innichen Pflegeplatz																											S. Candido P. Magistrato	
Innichen Haunold	6.07	6.37	7.07	7.37	8.37	9.07	9.37	10.07	10.37	11.07	11.37	12.07	12.37	13.07	13.37	14.07	14.37	15.07	15.37	16.07	16.37	17.07	17.37	18.07	18.37	19.43	S. Candido Baranci	
Innichen Bahnhof	6.10	6.40	7.10	7.40	8.40	9.10	9.40	10.10	10.40	11.10	11.40	12.10	12.40	13.10	13.40	14.10	14.40	15.10	15.40	16.10	16.40	17.10	17.40	18.10	18.40	19.45	S. Candido Stazione	
Innichen Außenkirche					7.42	8.42	9.12	9.42	10.12	10.42	11.12	11.42		12.42	13.42	14.42	15.12	15.42	16.12	16.42	17.12	17.42			18.42	19.47	S. Candido S. Sepolcro	
Toblach Busbahnhof					7.50	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.50		12.50	13.50	14.50	15.20	15.50	16.20	16.50	17.20	17.50			18.50	19.55	Dobbiaco Autostazione	
Bahnanschlüsse	[B]			[B]																				Coincidenze ferroviarie				
Innichen	6.20	6.50	7.20	7.50	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.50	12.20	12.50	13.50	14.50		15.50	16.20	16.50	17.20	17.50	18.18	18.50	19.50			S. Candido	
Bruneck	6.59	7.29	7.59	8.29	9.29	9.59	10.29	10.59	11.29	11.59	12.29	12.59	13.29	13.59	14.29	14.59	15.29	15.59	16.29	16.59	17.29	17.59	18.29	18.59	19.29	20.29		Brunico
Bozen	8.29	9.02	9.29	9.59	10.59	11.29	11.59	12.59	13.29	13.59	14.29	14.59	15.59	16.59			17.59	18.29	18.59	19.29	19.59	20.29	20.59	21.29	21.59	22.59		Bolzano

446 **TOBLACH-INNICHEN-SEXTEN**
DOBBIACO-S.CANDIDO-SESTO

Anschlüsse			[B]																				[X]		[X]		[A]																				[A]		[A]		[A]		[A]		[X]		Coincidence ferroviarie																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																
Bozen			5.30	6.00	6.23	7.00	7.29	8.00	8.30	9.00	10.00	11.00	12.00	12.33	13.00	13.32	14.00	14.33	15.00	16.00	16.33	17.10	18.00																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																		

Frohe Weihnachten.



Die Südtiroler
Raiffeisenkassen
unterstützen
„Südtirol hilft“.
HELFEN AUCH SIE!

Wir bedanken uns für das Vertrauen
und wünschen Ihnen Frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr.

Spendenkonto: Südtirol hilft

Raiffeisenkasse Bozen IBAN: IT47 K 08081 11600 000300001112

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen**